

WordPress – 2021



Abbildung 1 - Baroque's Standarte

Wissenszentrale

In Zeiten des Internets ist der Zugang zu Informationen beinahe unbegrenzt - doch dies gilt auch für Falschinformationen. Die Pandemie hat gezeigt, wie schnell sich diese Falschinformationen verbreiten können - entweder absichtlich von Verschwörungstheoretikern oder unbewusst von Individuen die nur oberflächlich von der Materie wissen.

Für eine Demokratie ist so etwas hochgradig problematisch, da diese auf Konsens und Kompromiss beruht um weiter voranzuschreiten.

Da auch nicht jeder Zeit hat im Internet die seriösen Quellen aufzufinden (ob es nun ein Artikel von Spektrum der Wissenschaft ist oder eine Information auf der Website der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) und sich diese durchzulesen - z. B. wegen einem stressigen Job oder einer schlechten Internetverbindung die einem die Tür zur Information nicht zuverlässig öffnet -, wäre es daher vielleicht praktischer auch eine Hotline einzurichten die den Informationsbedürfnis andersweitig stillen kann.

Ebenfalls kann dies in Zeiten von großen Unsicherheiten mehr Gewissheiten verschaffen, oder zumindest ein Überblick, der dem Kontrollverlust - wie er uns in der Pandemie wiederfährt - etwas entgegenwirkt.

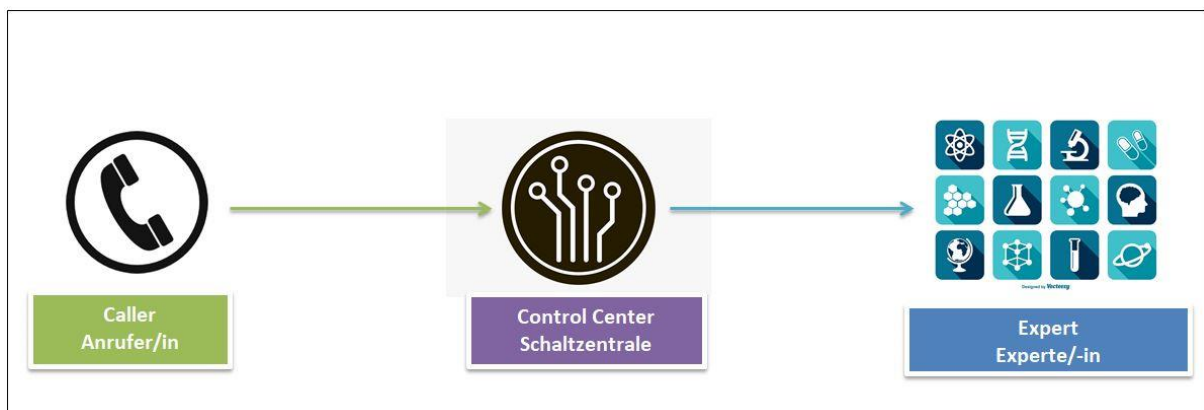
Es ist ganz schnell und einfach erklärt:

1. Ein/e Anrufer/in hat Fragen zur Impfung oder dem Virus
2. In einer Schaltzentrale geht der Anruf ein und es wird nach dem passenden Experten gesucht (d.h. entweder ein Virologe oder jemand der darauf eingeschult wurde)
3. Die Schaltzentrale verbindet den/die Anrufer/in mit dem/der Experten/-in

In der Praxis umgesetzt sollte dennoch eine Website zur Verfügung gestellt werden, auf der die Informationen kompakt und einfach zu verstehend bereitgestellt werden (wie es die [Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung](#) am Beispiel der Impfung gemacht hat).

Wir sollten uns natürlich keine Illusion machen, dass die wo sowieso schon tief in Verschwörungstheorien drinstecken, so einfach damit herausgeholt werden können.

Es geht vielmehr um diejenigen die noch unsicher sind und mehr etwas zu einem Thema wissen wollen.



Eine Neue Nationalhymne für Deutschland

In diesem Eintrag stelle ich eine neue, bzw. erweiterte, Nationalhymne für Deutschland vor.



Das Ziel der erweiterten, und damit "neuen", Nationalhymne ist zum einen eine Reflexion der deutschen Geschichte und soll zugleich ein Bild des modernen Deutschlands wiedergeben. Zudem soll es auch die Verbundenheit des deutschen Volkes zeigen und sein Geschichtsbewusstsein widerspiegeln.

Die PDF-Datei kann heruntergeladen werden. Diese befindet sich am Ende dieses Eintrags (auf meiner Website).

Die Nationalhymne

Einigkeit und Recht und Freiheit
Für das deutsche Vaterland!
Danach lasst uns alle streben
Brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
Sind des Glückes Unterpfand –
Blüh im Glanze dieses Glückes,
Blühe, deutsches Vaterland!

Der erste Vers wird bereits gesungen und zeigt das moderne, demokratische Deutschland.

Zudem wurde das Lied während der Weimarer Republik (1918-1933) zur Nationalhymne erhoben, der ersten Demokratie auf deutschem Boden.

Handlung und Wissenschaft
hebe mit Mut und Kraft
ihr Haupt empor!
Krieger- und Heldenthat
finde ihr Lorbeerblatt
treu aufgehoben dort
an deinem Thron!

Der zweite Vers ist die 4. Strophe vom Lied "Heil dir im Siegerkranz!", die Nationalhymne des deutschen Kaiserreichs. Diese soll den Teil der Geschichte von Deutschland reflektieren, in dem Deutschland das erste mal ein Nationalstaat wurde.

Des Weiteren soll es die Wichtigkeit von der Wissenschaft hervorheben die im modernen Zeitalter und für die Zukunft unverzichtbar ist.

Die Zeile mit "Krieger- und Heldenthat" würde sich somit auch auf den Widerstand im Nationalsozialismus beziehen (-> Heldenthat von den Widerständlern).

Die Befreiung Deutschlands durch die Alliierten war eine Krieger- und Heldenthat.

Die deutschen Soldaten die im ersten Weltkrieg gedient haben zählen ebenfalls dazu.

Auferstanden aus Ruinen
und der Zukunft zugewandt,
laß uns dir zum Guten dienen,
Deutschland, einig Vaterland.
Alte Not gilt es zu zwingen,
und wir zwingen sie vereint,
denn es muß uns doch gelingen,
daß die Sonne schön wie nie
über Deutschland scheint.

Schließlich die 1. Strophe von "Auferstanden aus den Ruinen" die die Geschichte der deutschen Spaltung von 1949 - 1989 in Ost und West zeigt.

Doch ich habe auch den Teil der Strophe gewählt, weil diese optimistisch der Zukunft zugewandt ist und Deutschland nach Kriegsende in Ruinen lag. Beide deutsche Staaten sind aus den Ruinen auferstanden, und nach der Wiedervereinigung ist die Demokratie auch nach Ostdeutschland hervorgebracht.

Auch soll Deutschland zukünftig optimistisch in die Zukunft schauen können.

(Veröffentlicht: 13. März 2021, 03:20 Uhr)

Eine kurze Einführung in den Holismus

In diesem Blogeintrag geht es um den Holismus im naturethischen Sinne.



Abbildung 2 - Im Holismus ist der ganze Planet moralisch zu berücksichtigen
Bild von [Pixabay](#)

Die 4 Naturethiken

In der Naturethik gibt vier verschiedenen Kategorien, die eine umfasst mehr als die - quasi so ähnlich aufgebaut wie das Erdinnere mit den verschiedenen Schichten.

Es wird nur eine kurze Erklärung geben, da ich den Hauptfokus auf den Holismus lege, jedoch können Sie die anderen auf der Seite tier-im-fokus.ch nachlesen - dort ist es auch detailreich beschrieben.

- **Anthropozentrismus** (anthropos ist griechisch und steht für mensch)

Beim Anthropozentrismus steht der Mensch im Mittelpunkt und auf ihn allein ist in ethischer Hinsicht Rücksicht zu nehmen. Es gibt verschiedene Auslegungen; so wird zum Beispiel in der religiösen Sicht darauf hingewiesen, dass der Mensch als das Ebenbild Gottes auch die Krone der Schöpfung sei. Ein bekannter Anthropozentrist ist Immanuel Kant, dieser drückte die Philosophie in einem Satz gut aus: *"Nach der blossen Vernunft zu urteilen hat der Mensch sonst keine Pflicht, als bloss gegen den Menschen (sich selbst oder einen anderen)"* (vgl. Kant 1797, S. 577)

Ein Anthropozentrist schützt die Natur nur insoweit als er in ihr darin einen Vorteil sieht.

- **Pathozentrismus** (pathos ist griechisch und steht für Leid)

Im Pathozentrischen Weltbild ist nicht nur der Mensch moralisch zu berücksichtigen, sondern auch alle anderen empfindungs- oder leidensfähigen Wesen.

Dieser kann auch als direkte Kritik am Anthropozentrismus gedeutet werden.

Das Interesse des Pathozentrismus liegt darin, Leiden zu vermeiden. Es wird selten auf Pflanzen oder die ganze Natur ausgeweitet.

- **Biozentrismus** (bios ist griechisch und steht für Leben)

Der Biozentrismus schreibt vor alle Lebewesen moralisch zu berücksichtigen.

Somit haben die lebenden Wesen wie Kühe und Vögel ein Anspruch um ihrer selbst willen geschützt zu werden, wenn die Ansätze mit dem Physiozentrismus (griech. "physis" = Natur) in Verbindung gesetzt werden, dann ist auch die gesamte Natur an sich als wertvoll zu betrachten und nicht bloß instrumentell wie im Anthropozentrismus.

Der amerikanische Philosoph Paul W. Taylor formuliert es so: „Für eine Entität ist gut, was „ihr gut tut“ in dem Sinne, dass es ihr Leben oder Wohlergehen steigert oder erhält. Für eine Entität ist etwas schlecht, das ihrem Leben oder Wohlergehen abträglich ist“ (Taylor 1981, S. 80; 1986).

- **Holismus** (holos ist griechisch und steht für ganz)

Schließlich zum Holismus: Im holistischen Weltbild werden auch Kollektivwesen wie Ökosysteme, Arten oder Populationen eine moralische Berücksichtigung hinzugeschrieben.

Die Summe ist mehr als die Anzahl ihrer Teile, in anderen Worten.

Diesem Ganzen komme einen Eigenwert hinzu den es zu respektieren gelte.

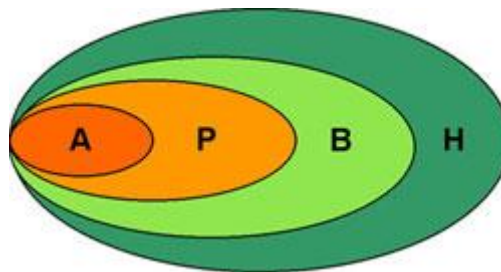


Abbildung 3 - Die 4 Naturethiken von innen (Anthropozentrismus) nach außen (Holismus)

Anthropozentrismus
Alle und nur Menschen sind moralisch zu berücksichtigen (z.B. Kant 1797, Passmore 1974).
Pathozentrismus
Alle und nur empfindungsfähige Wesen sind moralisch zu berücksichtigen (z.B. Singer 1975, Regan 1983, Rollins 1981, Wolf 1990, Wolf 1992).
Biozentrismus
Alle und nur Lebewesen sind moralisch zu berücksichtigen (z.B. Attfield 1987, Schweitzer 1923, Taylor 1986).
Holismus
Die Natur als Ganzheit ist moralisch zu berücksichtigen (z.B. Callicott 1987, Johnson 1991, Leopold 1949, Meyer-Abich 1997, Naess 1989, Rolston III 1988; 1994).

Abbildung 4 - Positionen der Tierehtik (Darstellung der Website)

Eine Verflochtene Welt

Meiner Ansicht nach macht der Holismus am meisten Sinn, schließlich sind die Ökosysteme auf der ganzen Welt abhängig von Klima. Die Tiere und Menschen sind wiederherum auf das Ökosystem angewiesen. Wird das Klima verändert, dann verändern sich auch die Ökosysteme.

Mit einem Wandel der Ökosysteme, vor allem wenn es durch einen menschengemachten Klimawandel schneller passiert als Arten sich anpassen können, werden auch Tierarten bedroht oder verschwinden sogar ganz.

Dass das Ganze mehr als die Summe seiner Teile ist macht Sinn. Doch trotz den Fortschritten die es über Jahrhunderte in der Wissenschaft gab, ist noch nicht alles vollständig erfasst. Der Ozean eignet sich perfekt um es zu erörtern: Bereits einiges konnte über die Weltmeere erfasst werden, wie z. B. der Golfstrom und welche Rolle der Ozean bei der CO_2 -Aufnahme spielt. Die Tiefsee wiederherum ist weniger bekannt, unter anderem wegen dem massiven Wasserdruck welches das Erforschen erschwert. Um dieses empfindliche System nicht zu stören, oder sogar zu zerstören, ist ein Schutz aller Weltmeere von großer Bedeutung. Mikroplastik ist neben der Ozeanversäuerung ein großes Problem.

Auf dem Lande sind die Regenwälder bedroht welche umfangreiche und komplexe Ökosysteme beherbergen. Ebenso die Indigenen Völker die dort seit Jahrtausenden leben.

Wenn sich der CO_2 -Gehalt in der Atmosphäre verändert, dann wirkt es sich auf das Klima aus.

Der Treibhauseffekt wird verstärkt, das heißt weniger Hitze kann entweichen, dadurch erwärmt sich das Klima. Folglich steigen die Temperaturen überall auf der Welt an, und in der Arktis und Antarktis, sowie für die Gletscher, ist das sehr problematisch. Schmelzen die Polarkappen und die Gletscher, dann steigt der Meeresspiegel an. Bei einem Anstieg des Meeresspiegels werden Küstenstädte und -regionen sowie Habitate von an Küsten oder niedrig gelegenen Landmassen lebenden Tieren überflutet und damit zerstört.

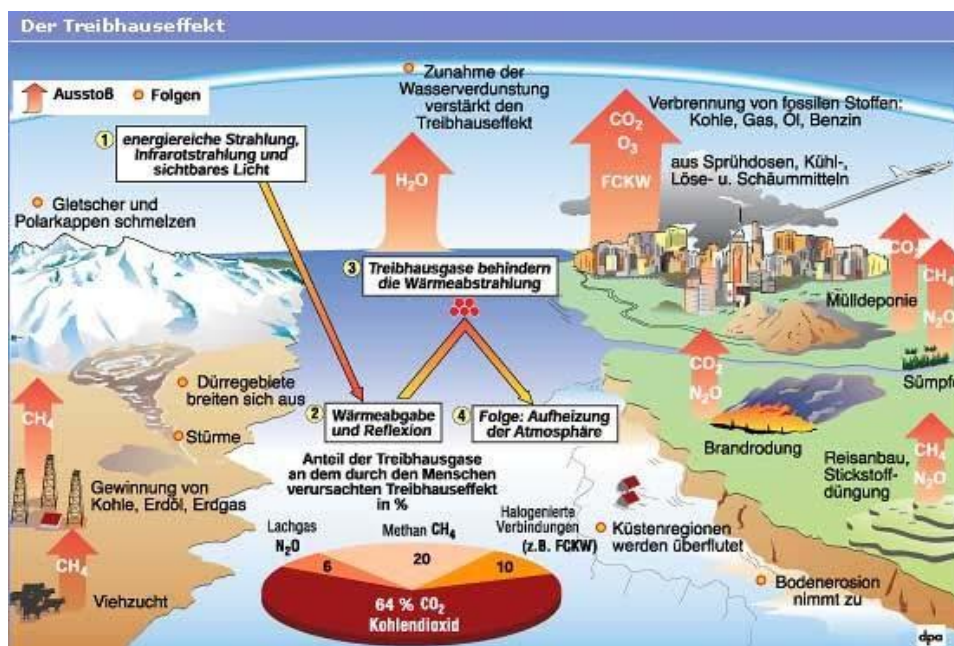


Abbildung 5 - Quelle: FAZ

Folglich ist es von äußerster Wichtigkeit, dass dieser Weltorganismus geschützt, größtmöglich wiederhergestellt und bewahrt wird. Nicht nur unseres wegens, sondern auch seiner selbst.

(Veröffentlicht: 06. April 2021, 20:56 Uhr)

Operation ZeSaCo-2: Eine Nationale Impfstrategie

In diesem Blogeintrag werde ich meine Herangehensweise an eine nationale Impfstrategie erläutern. Hierbei steht ZeSaCo-2 für **Zero Sars-Covid-2**.

Einführung

Um den Virus SARS-Cov-2 effektiv zu bekämpfen bedarf es einer streng koordinierten und genauen Planung. Hierbei steht der Föderalismus, wie er in Deutschland herrscht, nicht zwangsläufig im Weg. Und desto schneller geimpft werden kann, desto schneller kann eine Herdenimmunität erreicht werden. Jetzt haben wir noch Zeit eine vierte Welle im späten 2021 zu verhindern, und diese Chance müssen wir ergreifen so lange sie uns noch bietet.

Die Impfstrategie

Für die Impfstrategie die ich vorschlage, werde ich es veranschaulichen mithilfe einer fiktiven Anzahl an Impfstoffen die zur Verfügung stehen (natürlich basierend auf realen Werten).

Im April liefern die Hersteller [mehr als 16 Millionen](#) Impfdosen, der Einfachheit halber arbeite ich mit der Zahl 16 Millionen. Da kein Bundesland benachteiligt werden soll erhalten auch alle 16 Bundesländer 1 Millionen Dosen von den Impfstoffen.

Nun dass das Material vorhanden ist, kann die Planung vorstattengehen.

GERMANY



Den Krankenkassen - gesetzlich und privat - in den jeweiligen Bundesländern werden dann darüber informiert. Die Informationen die die Krankenkassen besitzen sind beschränkt, da die Daten [nach 10 Jahren](#) (und in besonderen Fällen in 12 Jahren) gelöscht werden müssen.

In der Zusammenarbeit mit Arztpraxen und Krankenhäusern kann dieser Informationsmangel jedoch beseitigt werden und die persönlichen Daten bleiben geschützt. Wie es jetzt schon der Fall ist, werden Gruppen die am meisten vom Virus gefährdet sind schneller geimpft. Die Mitglieder einer Krankenkasse, nach Absprache mit dem Krankenhaus/Arzt vor Ort, werden dann über einen freien Impfstoff informiert.

Sollte z. B. AstraZeneca abgelehnt werden, dann wird zum nächsten potentiellen Impfpatient Kontakt aufgenommen. Parallel sollte auch eine Informationskampagne laufen die über die Sicherheit von Impfstoffen wie AstraZeneca aufklären, damit lassen sich über Zeit Missverständnisse und/oder Unsicherheiten vermeiden.

Der Vorteil des "automatisierten" vorangehens der Terminverteilung ist die Schnelligkeit.

Somit müssen sich die Bürger/innen nicht mehr selbst darum kümmern und es geht schneller voran. Impfstoffe, die in der Umgebung sind, würden besser wahrgenommen werden und den Älteren auch viel Arbeit ersparen. Zusätzlich könnte es noch, falls es die Transportmöglichkeiten zulassen, einem Impfreise zu den Impfzentren für die Senioren geben. Auf diese Weise sind nicht die Familien und Angehörige auf sich allein gestellt.

Im Idealfall lassen sich die älteren Patienten (65+) bei ihrem Hausarzt impfen.

Bundesland	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2015	2019
 Baden-Württemberg	7.726.859	8.953.607	9.258.947	9.822.027	10.524.415	10.753.880	10.879.618	11.100.394
 Bayern	9.494.939	10.561.110	10.928.151	11.448.823	12.230.255	12.538.696	12.843.514	13.124.737
 Berlin ^[1]	2.202.241	2.115.311	1.896.230	3.433.695	3.382.169	3.460.725	3.520.031	3.669.491
 Brandenburg				2.578.312	2.601.962	2.503.273	2.484.826	2.521.893
 Bremen	704.287	735.452	693.846	681.665	660.225	660.706	671.489	681.202
 Hamburg	1.836.958	1.793.640	1.645.095	1.652.363	1.715.392	1.786.448	1.787.408	1.847.253
 Hessen	4.783.352	5.424.529	5.601.031	5.763.310	6.068.129	6.067.021	6.176.172	6.288.080
 Mecklenburg-Vorpommern				1.923.959	1.775.703	1.642.327	1.612.362	1.608.138
 Niedersachsen	6.576.137	7.121.824	7.256.386	7.387.245	7.926.193	7.918.293	7.926.599	7.993.608
 Nordrhein-Westfalen	15.852.476	17.004.851	17.058.193	17.349.651	18.009.865	17.845.154	17.865.516	17.947.221
 Rheinland-Pfalz	3.411.170	3.658.932	3.642.482	3.763.510	4.034.557	4.003.745	4.052.803	4.093.903
 Saarland	1.060.493	1.121.300	1.066.299	1.072.963	1.068.703	1.017.567	995.597	986.887
 Sachsen				4.764.301	4.425.581	4.149.477	4.084.851	4.071.971
 Sachsen-Anhalt				2.873.957	2.615.375	2.335.006	2.245.470	2.194.782
 Schleswig-Holstein	2.309.409	2.510.608	2.611.285	2.626.127	2.789.761	2.834.259	2.858.714	2.903.773
 Thüringen				2.611.319	2.431.255	2.235.025	2.170.714	2.133.378
 Deutschland ^[2]	55.958.321	61.001.164	61.657.945	79.753.227	82.259.540	81.751.602	82.175.684	83.166.711

Abbildung 6 - Einwohner je Bundesland (Quelle: Wikipedia)

Nach dem jetzigen Stand sind 19,1% der Deutschen geimpft, wobei 6,5% vollständigen Schutz haben. Eine exakte Vorhersage ist nicht möglich, da es auf das Impftempo ankommt, bei der Einhaltung des momentanen Tempos bräuchte es [185 Tage](#) um 70% der Bevölkerung zu impfen (-> Herdenimmunität).

Die folgende Tabelle, die ich selber erstellt habe, zeigt den Impffortschritt nach Bundesland an:

Deutschland Bewohner*	Impfstrategie				
	Einwohner	Erstimpfungen	Vollständige Impfung	Prozentualer Anteil Gesamt	Davon Vollständig
Baden-Württemberg	11.100.394	2.018.983	713.486	18,2%	6,4%
Bayern	13.124.737	2.555.110	880.97	19,5%	6,7%
Berlin	3.669.491	690.017	285.034	18,8%	7,8%
Brandenburg	2.521.893	481.362	160.874	19,1%	6,4%
Bremen	681.202	152.509	46.778	22,4%	6,9%
Hamburg	1.847.253	351.869	107.173	19,0%	5,8%
Hessen	6.288.080	1.083.036	441.174	17,2%	7,0%
Mecklenburg-Vorpommern	1.608.138	303.992	99.833	18,9%	6,2%
Niedersachsen	7.993.608	1.476.086	500.99	18,5%	6,3%
Nordrhein-Westfalen	17.947.221	3.539.529	1.129.719	19,7%	6,3%
Rheinland-Pfalz	4.093.903	1.129.719	239.902	19,4%	5,9%
Saarland	986.887	212.985	70.102	21,6%	7,1%
Sachsen	4.071.971	765.318	293.918	18,8%	7,2%
Sachsen-Anhalt	2.194.782	442.878	124.645	20,2%	5,7%
Schleswig-Holstein	2.903.773	589.274	162.346	20,3%	5,6%
Thüringen	2.133.378	417.24	168.985	19,6%	7,9%
* Stand 2019					

Bei weiteren 16 Millionen Dosen wären 38,35% der Bevölkerung geimpft Ende April.

Natürlich verteilt es sich noch auf diejenigen, die schon eine Impfung erhalten haben, weshalb die Zahl der vollständigen Impfungen steigen würde. In diesem Modell-Szenario werden 500.000 auf die Vollständige Impfung und 500.00 auf die Erstimpfung übertragen:

* Stand 2019		Dosen April (+500.000)	Dosen April (+500.000)	Prozentualer Anteil Gesamt	Davon Vollständig
Baden-Württemberg	11.100.394	2.518.983	1.213.486	22,69%	10,93%
Bayern	13.124.737	3.055.110	1.380.970	23,28%	10,52%
Berlin	3.669.491	1.190.017	985.034	32,43%	26,84%
Brandenburg	2.521.893	981.362	660.874	38,91%	26,21%
Bremen	681.202	652.509	546.778	95,79%	80,27%
Hamburg	1.847.253	851.869	607.173	46,12%	32,87%
Hessen	6.288.080	1.583.036	941.174	25,18%	14,97%
Mecklenburg-Vorpommern	1.608.138	803.992	599.833	37,30%	37,30%
Niedersachsen	7.993.608	1.976.086	1.000.990	24,72%	12,52%
Nordrhein-Westfalen	17.947.221	4.039.529	1.629.719	22,50%	9,08%
Rheinland-Pfalz	4.093.903	1.629.719	739.902	39,81%	18,31%
Saarland	986.887	712.985	570.102	72,25%	57,77%
Sachsen	4.071.971	1.265.318	793.918	31,07%	19,50%
Sachsen-Anhalt	2.194.782	942.878	624.645	42,96%	28,46%
Schleswig-Holstein	2.903.773	1.089.274	662.346	37,51%	22,81%
Thüringen	2.133.378	917.24	668.985	42,99%	31,36%

Die Bundesländer mit weniger Einwohnern erreichen schneller das Impfziel (siehe Bremen). Mit dieser Strategie ließe sich zwar schnell Herdenimmunität erreichen, jedoch berücksichtigt mein vereinfachtes Modell nicht die Größe der Risikogruppen nach Bundesland. Folglich müsste der Lockdown dauern bis Herdenimmunität erreicht wurde, was aber nicht heißt dass es keine Stufenlockerung geben kann während dieser Zeit.

Um die Risikogruppen in jedem Bundesland zuerst zu impfen, müsste dieses Modell noch modifiziert werden. In anderen Worten: die Größe der Risikogruppen in einem Bundesland bestimmen wie schnell das Impfziel erreicht wird. Somit hat die Einwohnerzahl vermutlich nicht so großen Einfluss.

Schluss

Die hier vorgeschlagene Strategie ist natürlich nicht perfekt, und konstruktive Kritik ist wie immer willkommen. Hier will ich lediglich veranschaulichen, wie meine Vorgehensweise wäre wenn ich die Planung übernehmen würde.

Am besten wäre es natürlich, wenn wie in Israel und Großbritannien, auch Impfungen in Supermärkten angeboten werden würden. Natürlich macht es noch immer ein Arzt oder Assistent/in (bzw. jemand der in der medizinischen Branche arbeitet/Kenntnis davon hat). So könnten die Bürger/innen ihren Einkauf und ihre Impfung gleichzeitig erledigen.

(Veröffentlicht: 18. April 2021, 17:32 Uhr)

Neuer Patriotismus

Der Patriotismus kann in verschiedenen Formen ausgedrückt werden - manche Arten sind auffälliger - wie der Altpatriotismus - wohingegen andere Arten sich leiser ausdrücken - wie dem Normalbürgerlicher Patriotismus -. In dem folgenden Blogeintrag werde ich meine Kategorisierung erläutern und was alle diese Formen, in einem modernen westlichen Staat, verbinden.

Kategorisierung

Art	Definition
Altpatriotismus	<p>Der Altpatriotismus bezeichnet die Art von Patriotismus welche sich auf die nationale Identität baut und damit auf die Geschichte des Landes, die gemeinsame Sprache, und die Kultur generell im Blick hat. In Bezug auf die Werte ist dieser eher konservativ verankert.</p> <p>Grundsätzlich bezieht sich der Altpatriotismus nur auf die eigene Kultur, dies schließt gegenseitigen Respekt jedoch nicht aus.</p>
Normalbürgerlicher Patriotismus	<p>Der normalbürgerliche Patriotismus ist auch von kultureller Natur, dieser kann jedoch ebenso die moderne Kultur beinhalten. Im Gegensatz zum Altpatriotismus zeichnet sich dieser eher im Hintergrund ab. Die Werke von den Dichtern und Denkern werden wertgeschätzt, wobei moderne Autoren/innen auch ihren Platz finden. Ein Interesse am Erhalt der sozial-politischen Errungenschaften herrscht vor. Generell wird hier aber ein offenes zeigen als nicht wichtig erachtet.</p> <p>Im 21. Jahrhundert kann dieser, wie im proletarischen, auch die Wertschätzung der Kulturen von anderen Völkern vereinnahmen.</p>
Proletarischer Patriotismus	<p>Der proletarische Patriotismus hat seine Wurzeln im Jahr 1907. Wie es von Karl Kautsky in der Ausgabe "Patriotismus und Sozialdemokratie" beschrieben wird:</p> <p><i>"So schließt der Patriotismus des Proletariats in sich den Gedanken der internationalen Solidarität, den Gedanken, daß Wohlstand und Kultur der eigenen Nation nur gedeihen, wenn sie Hand in Hand gehen mit dem Wohlstand und der Kultur der anderen Nationen."</i></p> <p>(S. 8, Absatz 3)</p> <p>Hinzu kommt der Ausbau des Sozialstaates und eine Unterstützung von sozialen Reformen. Eine Gemeinsamkeit mit dem normalbürgerlichen und altpatriotismus ist die Wertschätzung der Kultur, mit dem Unterschied dass hinzu auch die Kulturen der anderen Völker kommen.</p> <p>Ebenso stellt sich der proletarische Patriotismus aktiv gegen die Unterdrückung und Ausbeutung anderer Völker und des eigenen Volks durch Multinationale Konzerne und Regierungen.</p>

Das gemeinsame Band

Im heutigen 21. Jahrhundert verbindet diese verschiedene Arten von Patriotismus die Demokratie. Der Schutz der demokratischen Verfassung, der Institutionen und der individuellen und kollektiven Freiheiten befinden sich im Kern.

Natürlich gibt es, wenn über das Fundament geschaut wird, Konflikte in der einen oder anderen Sache. In einer lebendigen Demokratie ist dies normal und erwünscht.

Schluss

Das wichtigste ist, dass gegenseitiger Respekt unter den verschiedenen Völkern herrscht. Wenn die eigene Identität stark auf dem Lande beruht, in dem man geboren wurde, so impliziert dies auch, dass die Identität der anderen Völker respektiert und anerkannt wird.

Im Endeffekt kommt es auf das Individuum an was zu welchem Grad seine eigene Identität bestimmt - dies kann sich von der eigenen Sexualität (vor allem in LGBT-Kreisen) bis zu dem gesammelten Wissen und den Hobbies erstrecken. Die vorliegende Kategorisierung hilft vielleicht, so hoffe ich, den einen oder anderen. Natürlich schließt es nicht ein Spektrum aus, auf dem man sich bewegen kann.

(Veröffentlicht: 24. April 2021, 14:22 Uhr)

Aristoteles Mesotes-Lehre: Mäßigkeit als Tugend in der heutigen Zeit



Abbildung 7 - Aristoteles Büste

Einführung

Aristoteles war ein griechischer Philosoph und Universalgelehrter der von 384 v. Chr. bis 322 v. Chr. gelebt hat. Bekannt ist er für [den Syllogismus](#), das aristotelische Konzept der Wissenschaften, sowie den zwei logischen Grundprinzipien: Das Prinzip des ausgeschlossenen Widerspruchs und das Prinzip des ausgeschlossenen Dritten (tertium non datur).

In diesem Eintrag geht es um seine Mesotes-Lehre, bzw. "die Lehre von der Tugend als Mitte", und welche Bedeutung sie in der heutigen Zeit hat.

Die Mesotes Lehre - Die Lehre von der Tugend als Mitte

Im seinen Buch „Nikomachische Ethik“ erläutert Aristoteles das Verfahren um die rechten Tugenden für sein Leben zu finden. Es ist in [10 Teile](#) ^(PDF) unterteilt.

Aristoteles behauptet, dass die Mitte zwischen einem doppelten fehlerhaften Habitus (= Charakter) liege. Diese seien die Fehler des Übermaßes und des Mangels.

So heißt es: *"Deshalb ist die Tugend nach ihrer Substanz und ihrem Wesensbegriff Mitte; insofern sie aber das Beste ist und alles gut ausführt, ist die Äußerstes und Ende."*

In verständlicheren Worten: *Das Mäßige ist eine Tugend; die Extremen "zu wenig" und "zu viel" sollten vermieden werden.*

Es wird jedoch auch erklärt, dass bestimmte Handlungen und Affekte keine Mitte besitzen. Dazu gehören bei den Affekten die Schadenfreude, Schamlosigkeit und Neid; bei den Handlungen sind es Ehebruch, Diebstahl und Mord. Bei den genannten Beispielen könne es keine Mitte geben, da sie von Grund auf schlecht seien und es daher kein "zu viel" oder "zu wenig" gäbe (Beispiel: man kann einen Menschen nicht "zu wenig" ermorden, oder eine Mitte des Mordens finden, da die Tat an sich eine Extreme ist und daher schlecht).

In anderen Worten: Verhaltensweisen die in letzter Konsequenz gemeinschaftsgefährdend sind, können keine mäßige Mitte - und damit nichts Gutes und Tugendhaftes - an sich haben.

Andere Eigenschaften wie Tollkühnheit gehen einher mit einem zu geringen Maß an Furcht, während Feigheit ein zu großes Maß an Furcht beinhaltet. Beide gefährden damit sich und andere. Das Mittelmaß wäre Tapferkeit (setzt Leidenfähigkeit voraus, aber auch Rücksicht auf andere).

Wie schon oben kurz erwähnt und damit impliziert, nennt Aristoteles die jeweilige Mitte „Tugend“. Es ist ausschließlich auf die Lebenspraxis und Alltagstauglichkeit bezogen, wie ein Hinweis des Philosophen zeigt:

„Übermäßige Ausübung von Sport vernichtet die Kraft und ebenso zu wenig Sport. Ebenso zerstören ein Zuviel oder Zuwenig an Speise und Trank die Gesundheit, das Angemessene dagegen schafft die Gesundheit, mehrt sie und erhält sie.“

Mit all dem Wissen im Hintergrund ist es nun wichtig darauf hinzuweisen, dass die Mitte kein fixierter Punkt auf einer Strecke ist (d.h. der Tollkühne etwas mehr und der Feige etwas weniger Angst benötige, bis sie sich in der Mitte treffen). Es gibt keine Quantifizierung, weshalb die Mitte nicht arithmetisch (mathematisch) bestimmt werden kann. Vielmehr handelt es sich bei der Mitte um etwas, die jeder mithilfe seiner praktischen Vernunft finden muss. Je nach Charakter oder Situation kann es deshalb etwas mehr zu dem einen oder anderen Extremen neigen.

Bedeutung für die moderne Gesellschaft

Da sich Aristoteles Lehre auf den Alltag und Lebenspraxis beschränkt hat sie an Bedeutung kaum verloren. Nach wie vor sind wir mit der richtigen Dosierung von allerlei Aktivitäten konfrontiert - vom Sport bis zur Ernährung. Und während es eindeutige Grenzen gibt, also Gemeinschaftsgefährdende Akte wie Mord, existieren weniger klare Grenzen wenn es um den eigenen Konsum (z. B. Nahrung) oder Aktivität (z. B. Sport) geht.

Hinzu kommen die individuellen Unterschiedlichkeiten - die einen nehmen schneller zu beim Essen, andere scheinen so viel essen zu können wie sie wollen ohne merklich an Gewicht zu zunehmen. Dies bestätigt jedoch auch, dass die Mitte nicht arithmetisch bestimmt werden kann.

Folglich kommen wir zur *"praktischen Vernunft"*, der Schlüssel mit welchen jedes Individuum seine Mitte finden kann. Dies geht fließend einher mit der Kritik an Aristoteles Mesotes-Lehre.

Kritik und Lösungsansatz

Die Mesotes-Lehre hat daher von Natur aus eine vage Beschreibung der Mitte. Während die Extremen deutlich abgegrenzt werden können, wird die Definierung der restlichen trüber desto mehr man sich versucht der Mitte anzunähern. So kann die Mitte jemand anderem (wenn es zum Beispiel wieder um Ernährung geht) des eigene Extrem sein.

Auch wenn Aristoteles rät sich mit der praktischen Vernunft voranzutasten, so kann man sich fragen was vernünftig ist. Sich rein philosophisch anzunähern ist zwar möglich, doch es wird sehr wahrscheinlich nur in noch größeren Diskussionen enden und nicht die gewünschte Frage des alltäglichen Lebens beantworten.

Anhand der Kritik lässt sich aber zumindest ein Ansatz für eine Lösung finden:

Wir als Individuum haben nur eine Sichtweise, selbst wenn wir nach der praktischen Vernunft handeln. Neben der Selbstreflektion gibt es aber auch die Einbeziehung von äußeren Ratschlägen. So kann durch ein Besuch beim Arzt eine neue und objektivere Sichtweise eingeholt werden, oder man fragt Freunde/Verwandte/Familie die Erfahrung bereits gesammelt haben. Auch wenn die Maßnahmen des Letzteren nicht 1:1 auf sich selber übertragen werden kann, so können dennoch die gewonnen Informationen dazu verwendet werden das Ideale Maß zu finden.

Eine Vorgehensweise wie bei der **Trial-and-Error-Methode** (Versuchs-und-Irrtums-Methode). Bei anderen wird es länger dauern, bei anderen kürzer.

Um sich nicht zu ungesund zu ernähren helfen auch Ratschläge von Gesundheitsbehörden an denen man sich orientieren kann. Anhand von seriösen Quellen und der eigenen Gestaltung kann ein eigener Grundsatz kreiert werden.

Mit dem erörterten Lösungsansatz ist es dann vielleicht sogar möglich jene praktische Vernunft zu erreichen, von der Aristoteles geschrieben hat.

Zusatz: Entstehung des Massenkonsums in der heutigen modernen Gesellschaft

Der heutige Massenkonsum trägt zu dem Übermaß bei, und dieser kann auch in letzter Konsequenz als Gemeinschaftsgefährdend betrachtet werden da er die Umwelt zerstört und der Drang nach Billigprodukten und schnellen Service schädliche Arbeitsbedingungen in dritten Weltländern - und selbst in Industrienationen wie die USA und Deutschland - hervorruft.

Wie genau der Massenkonsum jedoch entstand, habe ich hier zusammengefasst:

Die Entstehung des Massenkonsums

- 18. Jahrhundert: Luxusgüter nur für den Adel erhältlich; Bevölkerung Europas kauft nur das auf dem Wochen- und Jahrmarkt was sie braucht
- Großbritannien im frühen 18. Jahrhundert: aufblühende Industrie führt zu mehr Jobs, das wiederum stützt die Arbeiter und Handwerker mit mehr Geld aus; mit der wachsenden Kaufkraft steigt auch die Konsumnachfrage (Güter wie Schnaps, Bier, Talg, Seife und Tee -> Massenverbrauch entsteht)
- 1786: erste Modezeitschrift in Weimar wird herausgebracht, genannt: „*Journal des Luxus und der Moden*“ -> verbreitet sich schnell
- Mitte des 19. Jahrhunderts wird Werbung für den Absatz immer wichtiger
- 1855: erste Litfaßsäule wird in Berlin aufgestellt (viel Werbung auf einem Platz)
- Ende des 19. Jahrhunderts: erste große Kaufhäuser in Berlin, Hamburg, u.a.o.
- Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wird die Werbung simpler (weniger Text, und einfache Symbole) -> Waren werden raffinierter angeboten, Schaufenster werden wichtiger
- Nach dem 1. Weltkrieg, den Krisenjahren in den 1920ern, und den zweiten Weltkrieg: Massenkonsum entsteht nach jahrelangen Verzicht
- Perlonstrümpfe und Kühlschränke sind nicht mehr Luxus, sondern Massenware; internationale Produkte wie Coca Cola kommen auf den Markt (Globalisierung des Konsums)
- 1970er: Plastik ist allgegenwärtig, Massenverbrauch und Müll steigt
- 1980er: Gegenströmung entwickelt sich zu mehr Nachhaltigkeit (Hippie-Bewegung)
- 1990er: Ende der Dekade kommt das World Wide Web, und damit der Onlinehandel und eine neue Dimension des Massenkonsums (Globalisierung des Konsums hat Einzug in die Wohnstuben gefunden mit dem Internet)
- Deutschland Ausgabe für Waren 2019: 72 Milliarden Euro, Tendenz steigend
- Quelle: : <https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/wirtschaft/konsum/index.html>

Schluss

Auch ich habe mir schon vor längerem vorgenommen eine Mäßigkeit zu erreichen. Das Ziel habe ich noch lange nicht erreicht, doch wie alles ist dies ein Prozess der Zeit braucht.

Bezüglich des Massenkonsums in der jetzigen wirtschaftlichen Realität: dieser ist ein großes systemisches Problem. Es kann nicht auf das Individuum allein reduziert werden.

(Veröffentlicht: 27. Mai 2021, 17:47 Uhr)

Tugenden für die Moderne - Teil 2

Im zweiten Teil der Tugenden für die Moderne geht es um die Weitsicht. In diesem Zusammenhang geht es vor allem um das Miteinander in kleinsten und größten.

Auch dieses ist in die heutige Zeit interpretiert vom 1000-Zeichen-Klassiker. Nach wie vor soll dem/der Leser/in bewusst sein, dass die Interpretation meine eigene ist.

...

Diese Tugend lässt sich in Weitsicht und Besonnenheit unterteilen.

Kurzlebig ist
Der einzelne Docht,
Schaffe darum,
Was mehre das Glück,

Auf dass für ewig
Heil erfolge,
Glückliche Zeiten
Alle erfreuen!

Der Docht bezieht sich auf die einzelnen Individuen - zu dem auch ich und Sie gehören - die die Gesamtgesellschaft ausmachen. Zwar hat jeder von uns, relativ gesehen, ein kurzes Leben. Dennoch können wir dieses so gestalten, dass das Fundament welches wir legen das Glück mehren wird für die zukünftigen Generationen.

Dieses Glück kann sich in Form von einer höheren Lebensqualität und Lebensstandard manifestieren, oder durch eine Weiterentwicklung der Toleranz und Akzeptanz die das Glück der Minderheiten mehrt und somit im ganzen das der Gesellschaft.

In einer modernen Demokratie ist das Mitwirken und Mitgestalten - von der lokalen Gemeinschaft bis zur nationalen und internationalen - sehr viel einfacher geworden. Was ein Individuum nicht alleine schafft, kann durch Austausch und Diskussion von der Gemeinschaft geschaffen werden - von der Verbesserung bis zur Einführung neuem.

Maßvoll sei nun
Der Schritt gesetzt,
Aufrechten Hauptes
Schreite ich vor,

Senke und hebe
Achtsam den Blick
Auf meinem Gange
Durch den Palast.

Straff ist die Robe,
Der Gürtel geschnürt,
Ehrerbietig,
Feierlich ernst,

Gehe ich langsam
Bange voran,
Richte den Blick
Bedacht nach vorn.

Der zweite Teil bezieht sich auf die Besonnenheit, das heißt das nicht unüberlegtes getan wird. Dies ist zu erkennen an der Wortwahl wie *Maßvoll*, *Achtsam*, *langsam* und *Bedacht*.

Achtsamkeit ist eine innere Einstellung und die Bereitschaft das wahrzunehmen, was einem Begegnet (d.h. Gefahren und Chancen zu erkennen). Der Gang durch den Palast kann daher als der Weg zum Ziel betrachtet werden.

Maßvoll heißt im moderaten Bereich, auf den Text übertragen also keine zu großen Schritte die einen aus der Balance bringen könnten oder zu Kleine die den Weg unnötig verlängern und Zeit vergeuden.

Langsam erklärt sich von selbst, doch mit *Bange* heißt mit Furcht oder Angst. Im heutigen Sinne das Bewusstsein was geschehen könnte wenn Fehlentscheidungen getroffen werden oder wenn mit Unsicherheiten umgegangen werden muss.

Bedacht heißt mit Umsicht und Sorgfalt. Umsicht bedeutet die Beachtung aller Umstände, und Sorgfalt ein wohldurchdachtes und gewissenhaftes Vorgehen.

Alles zusammen ergibt die Besonnenheit die mit der Weitsicht im Einklang stehen soll.

...

Mit Weitsicht und Besonnenheit sind wir in der Lage eine Zukunft zu gestalten, die zukünftigen Generationen viel Glück beschert. Ob lokal, national oder nationenübergreifend.

Dies ist zumindest meine Interpretation und wie ich sie auf die Moderne übertragen würde.

(Veröffentlicht: 09. Juni 2021, 22:20 Uhr)

Reorganisation kapitalistischer Produktionsweise durch Gemeinschaftseigene Produktionsstätten

In der kapitalistischen Produktionsweise ist Profit ein Grundstein, und mit der seit Jahrzehnten herrschenden Profitmaximierung kann dies ein Todesurteil für Güter sein die zwar gebraucht werden, es sich aber nicht lohnt diese zu produzieren.

Mit der Technologie von heute lässt sich eine Lösung finden, die auch den sonst nichtprofitablen Bedarf decken kann - 3D-Drucker.



Abbildung 8 - Bild von geralt (Pixabay)

Hintergrund

Schon seit einer Weile denke ich über 3D-Drucker nach und wie diese in unserem alltäglichen Leben und in die Wirtschaft integriert werden können. Als ich dann einen Absatz von einem Artikel von Rosa Luxembourg (5. März, 1871 - 15. Januar, 1919) gelesen habe, ist mir eine Idee in den Kopf gesprungen.

Wobei diese kein Ersatz für die zur Zeit vorherrschende Produktionsmethode ist, sondern eine Ergänzung die weder von Privatunternehmen noch dem Staat gedeckt ist.

Ohne weitere Verzögerung geht es nun mit der Erklärung weiter.

Eine Analyse des Produktionsproblem

Um eine Lösung für ein Problem zu finden, muss dieses erst analysiert werden damit die Ursache gefunden wird. Wie die Einführung ganz oben schon darauf hinweist, ist die Hauptursache Unrentabilität. Auch eine Seite die schon Rosa Luxembourg erklärt hat in *"Die Akkumulation des Kapitals, Erster Abschnitt - Das Problem der Reproduktion"*:

"In den kapitalistisch produzierenden Gesellschaften sehen wir anderes. In gewissen Perioden sehen wir, daß sowohl alle erforderlichen materiellen Produktionsmittel wie Arbeitskräfte zur Aufnahme der Reproduktion vorhanden sind, daß andererseits die Konsumtionsbedürfnisse der Gesellschaft unbefriedigt bleiben und daß trotzdem die Reproduktion teils ganz unterbrochen ist, teil nur in verkümmertem Umfange vonstatten geht. Hier sind aber keine despotischen Eingriffe in den Wirtschaftsplan für die Schwierigkeiten des Reproduktionsprozesses verantwortlich. Die Aufnahme der Reproduktion ist hier vielmehr außer von allen technischen Bedingungen noch von der rein gesellschaftlichen Bedingung abhängig, daß nur diejenigen Produkte hergestellt werden, die sichere Aussicht haben, realisiert, gegen Geld ausgetauscht zu werden, und nicht nur überhaupt realisiert, sondern mit einem Profit von bestimmter, landesüblicher Höhe. Profit als Endzweck und bestimmendes Moment beherrscht hier also nicht bloß die Produktion, sondern auch die Reproduktion, d. h. nicht bloß das Wie und Was des jeweiligen Arbeitsprozesses und der Verteilung der Produkte, sondern auch die Frage, ob, in welchem Umfange und in welcher Richtung der Arbeitsprozeß immer wieder von neuem aufgenommen wird, nachdem eine Arbeitsperiode ihren Abschluß gefunden hat. „Hat die Produktion kapitalistische Form, so die Reproduktion.“ (Absatz 4)

In der Volkswirtschaftslehre ist dies bekannt als Teilkostenrechnung. Die Terminierung eines Produktes kann wegen der Weiterentwicklung von Technologien geschehen (wie es bei Oldtimern der Fall ist wo Ersatzteile schwer zu finden sind) oder das Produkt wird erst gar nicht produziert, weil es nicht genug Nachfrage gibt.

Da nicht jeder eine Wirtschaftsschule besucht hat oder gegenwärtig dort geschult wird, hier ein Beispiel der Teilkostenrechnung und warum es sich von der Vollkostenrechnung unterscheidet:

Kosten	Insgesamt	Pro Stück (2.000)
Variabel (k_v)	€50.000,00	€25,00
Fix (k_f)	€30.000,00	€15,00

Der Verkaufspreis (p) beträgt €30,00.

Nun zu den Berechnungen:

Wenn wir mit der Vollkostenrechnung rechnen, erhalten wir folgendes Ergebnis:

$$\text{Erlös} = p - K_f - K_v = \text{€60.000,00} - \text{€30.000,00} - \text{€50.000,00} = - \text{€20.000,00}$$

$$\text{Pro Stück} = p - k_f - k_v = \text{€30,00} - \text{€25,00} - \text{€15,00} = - \text{€10,00}$$

Wird es jedoch mit der Teilkostenrechnung gerechnet:

$$\text{Erlös} = p - K_v = \text{€60.000,00} - \text{€50.000,00} = \text{€10.000,00}$$

$$\text{Pro Stück} = p - k_v = \text{€30,00} - \text{€25,00} = \text{€5,00}$$

(Quelle des Beispiels: Malte Jakob, Zusammenfassung BWL und VWL)

Folgt man der Vollkostenrechnung, dann sollte das Unternehmen sofort das Produkt aus dem Sortiment nehmen. Hingegen zeigt die Teilkostenrechnung, dass es nützlich ist die Produktion weiterlaufen zu lassen. Werden die variablen Kosten jedoch nicht mehr gedeckt, verschwindet das Produkt endgültig. Dies hilft natürlich nicht den Tausenden Menschen die es noch immer brauchen. Gleichzeitig kann nicht von dem Unternehmen erwartet werden, dass es das Gut weiterproduziert und Verluste einführt die es nicht mit den Gewinnen von anderen Gütern decken kann (oder es gibt kein Interesse weil der Hauptfokus auf Profit liegt).

Dasselbe gilt für neue oder aktuelle Güter die zwar nützlich sind, doch - wie Luxembourg aufgezeigt

hat - zu wenig Nachfrage haben um von den Marktakteuren produziert zu werden (z. B. wie es anfangs mit den Solaranlagen war vor den staatlichen Subventionen).

Doch ist es auch logisch, dass der Staat nicht immer eingreifen kann, da es einen Unterschied zwischen Produkten mit Potential gibt (wie das Beispiel mit Solaranlagen oben) und einem Gut das nur von wenigen gebraucht wird (z. B. Ersatzteile für Oldtimer oder Menschen die ältere technologische Geräte besitzen).

Moderne Technologie als Lösung: 3D-Drucker

Inzwischen haben bestimmt die meisten von 3D-Druckern gehört. Mit diesen können nicht nur 3D-Modelle mit Plastik gedruckt werden, sondern auch Objekte aus Metal.

Der Nachteil ist, dass die 3D-Drucker teuer sein können je nach Material das verarbeitet werden kann. Es wird auch sehr wahrscheinlich notwendig sein, mehrere dieser 3D-Drucker anzuschaffen (je nach Größe der Gemeinschaft - Dorf/Dörfer oder Stadt).

Außerdem benötigt es das Wissen wie ein 3D-Drucker gehandhabt wird, natürlich kann dies entweder Selbsterlernt werden (z. B. durch Tutorials) oder eine erfahrene Person schult andere wie ein 3D-Drucker zu bedienen ist.

3D-Drucker mögen zwar nicht in tauglich für Massenproduktion sein, aber sie erfüllen ihre Funktion indem sie das herstellen was momentan benötigt wird. Kein Versand notwendig.

Und, abhängig von der Komplexität, kann es eine Stunde oder einen Tag benötigen (es sei denn mehrere komplexe Teile müssen gedruckt und dann zusammengefügt werden).

Kurz: Die Produktionsmittel für spezifische Güter, welche andererseits nicht erwerblich sind, liegen nun in der Hand der Gemeinschaft.

Gemeinschaftseigene Produktionsstätten (GEPS)

So bald die Gemeinde die nötigen 3D-Drucker hat, kann die Produktion starten. Die Materialien dafür müssen nach wie vor bestellt werden, und die Unternehmen die es zuvor produziert haben sollten die Gemeinde über den Anbieter informieren damit kein Qualitätsverlust einhergeht.

Dazu kommt der digitale Bauplan der heruntergeladen werden muss: dieser sollte korrekt sein, und eventuell muss der Staat dort eingreifen [Richtigkeit des digitalen Bauplan] damit die Sicherheitsstandards gewährleistet werden.

Als eine Gemeinschaftseigene Produktionsstätte sollte der Verkaufspreis exakt den Materialkosten entsprechen (wobei es natürlich jeder Gemeinde selbstüberlassen ist, ob für das Produkt überhaupt gezahlt werden muss). Der Faktor Profit erlöscht endgültig, da die GEPS keine traditionelle Unternehmen sind die in den Wettbewerb miteinsteigen und versuchen auf dem Markt Fuß zu fassen. Wenn überhaupt, dann decken sie nur die Kosten der verbrauchenden Materialien für ein Gut.

In seiner essenz ist es eine kleine auf-Abruf Fabrik die von den Menschen einer Gemeinde kontrolliert wird.

Natürlich kann vieles anderes produziert werden, wenn nötig. Je nach Situation.

So lange die richtigen Materialien auf Lager sind und die korrekten Baupläne vorhanden.

Ende

Somit würde dies nicht nur das angesprochene Problem von Rosa Luxembourg lösen, sondern es könnte auch nützlich werden in der Abschaffung der Wegwerf-Gesellschaft welche viel Müll produziert (z. B. Elektromüll aufgrund Reperatur Schwierigkeiten) und es schließt die Lücke zwischen dem privaten Sektor und dem Staat.

Wie es mit jeder Idee ist, so muss auch diese reifen wie Äpfel an einem Baum. Vielleicht gibt es sogar noch mehr das damit getan werden könnte, aber was mir nicht eingefallen ist. Die Zeit wird's zeigen.

Und, wie immer: konstruktive Kritik ist willkommen.

(Veröffentlicht: 13. Juni 2021, 22:27 Uhr)

Wehrhafte Demokratie - Notwendigkeiten und Schwierigkeiten

In diesem Eintrag geht es zum einen um die Notwendigkeit eine wehrhafte Demokratie zu haben und zum anderen um die Schwierigkeiten welche damit auch einhergehen.

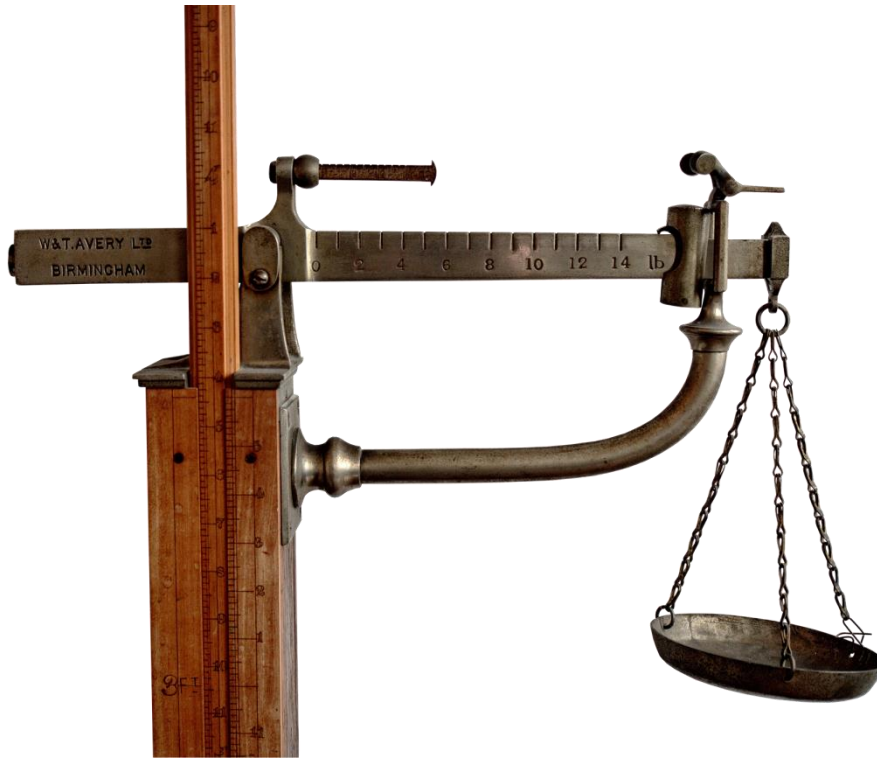


Abbildung 9 - In einer wehrhaften Demokratie müssen Maßnahmen immer genau abgewogen werden
(Bild: [Momentmal, Pixabay](#))

Notwendigkeiten

Die Notwendigkeit ergibt sich bereits durch historische Ereignisse die zum Fall einer Demokratie geführt haben - ebenso welche Mangel es gegeben hat die es den Feinden erleichtert hat jene Demokratien zu stürzen. Da der Fall einer Demokratie multifaktoriell ist, erfordert es eine ernsthafte Auseinandersetzung mit allen Faktoren geben.

Diese sind wie folgt:

- **Verfassung, Institutionen und Gesetze**

Die Verfassung eines Landes - in Deutschland das Grundgesetz - bestimmt die Rechte die Bürger/innen haben. Ebenso beinhaltet es die Gewaltenteilung, die Art der Regierung, und vieles weitere wie das staatliche Wesen strukturiert ist. Somit bildet es das wichtigste Element einer jeden Nation, und im Kontext der Demokratie wie stark sie geschützt ist.

Zu den staatlichen Institutionen gehören z. B. die Polizei, das Militär und das Gericht. In einer demokratischen Gesellschaft sollten diese Institutionen die Ideale der Demokratie nicht nur auf den Papier befolgen sondern auch im Geiste tragen damit Werte wie Rechtsstaatlichkeit, Gleichheit und Freiheit aktiv verteidigt und durchgesetzt werden.

Während die Verfassung also passiv die Demokratie und Rechte schützt, schützen die Polizei (gegen innere Feinde), das Militär (äußere Feinde) und das Gericht (Verurteilung im Falle das vorbereiten einer Straftat wie der Umsturz eine Demokratie) aktiv beides.

Die Importanz der staatlichen Institutionen darf nicht unterschätzt werden.

Schließlich zu den Gesetzen - diese bestimmen das alltägliche Leben. Diese können nicht nur verabschiedet, sondern auch aufgehoben werden (Beispiele: [Majestätsbeleidigung](#) § 103 StGB -> aufgehoben am 17.07.2017, § 175 StGB (Gesetz gegen Homosexualität) -> aufgehoben in der BRD am 1. Juli 1989, nach der Wiedervereinigung im Jahr 1994 wurde es auch für die ehemaligen Gebiete der DDR aufgehoben) und somit die Meinungsfreiheit und die Rechte für Minderheiten erweitern. Im Gegensatz zu der Verfassung brauchen Gesetze nur eine kleine Mehrheit um verabschiedet zu werden. Auch wenn dort die Verfassung vor zu großen Eingriffen schützt, kann sich auch das Bundesverfassungsgericht einschalten um aktiv gegen ein Gesetz vorzugehen das Grundrechte langfristig gefährdet.

Wie genau ein Gesetz entsteht kann [hier](#) nachgelesen werden (bundeszentrale für politische Bildung)

• Gesellschaft

Eine Demokratie wird von der Gesellschaft tragen, und damit auch ihre Freiheiten. Dieses Element ist auch als [Zivilgesellschaft](#) bekannt, im historischen Kontext (19. Jahrhundert):

"Tocquevilles Beschreibung der damaligen Gesellschaft in den USA bietet die Blaupause für das Konzept einer "Zivilgesellschaft", in der die gesellschaftliche Selbstorganisation auf dem Engagement von Bürgern und Bürgerinnen beruht, das sich weder an den Kalkülen des Marktes orientiert, noch sich den Hoheitsansprüchen des Staates widerspruchslos beugt."

Gesetze die sich weitentwickeln sind auf eine veränderte Gesellschaft zurückzuführen, so gab es Bürgerrechtsbewegungen die für das Wahlrecht für Afro-Amerikaner und Frauen kämpften und, durch zähes und rastloses weitermachen, schließlich obsiegt.

Als die wohl wichtigste Säule müssen daher die Ursachen für Politikverdrossenheit auch konsequent bekämpft werden - die Maßnahmen reichen da von mehr Demokratisierung bis zu Bürokratieabbau. Ebenso müssen die Werte und Rechte bewusst gemacht werden (die Rechte die in der Verfassung stehen sowie die Menschenrechte) damit diese genutzt werden können um eine lebendige Demokratie zu erhalten.

• Wirtschaft

Es mag auf dem ersten Blick keinen großen Zusammenhang geben, doch das wirtschaftliche System und ihre Akteure spielen auch eine Rolle in der Demokratie. Durch Lobbyismus und Parteispenden kann ein beträchtlicher Einfluss entstehen der den Willen der/die Wähler/innen im Hintergrund stellt und den demokratischen Prozess verzerrt.

Auch Medienunternehmen - von Tageszeitungen zu Nachrichtensendungen im Fernsehen - sind in der Lage dazu die öffentliche Meinung zu beeinflussen (z. B. Murdoch in den USA).

Die Einflussnahme aus wirtschaftlichen Gründen allein, sowie Korruptionsfälle, können einer Demokratie sehr schaden. Gefährlicher wird es wenn gezielt Kräfte unterstützt werden die sich gegen den demokratischen Diskurs und die Demokratie stellen.

Auch hier müssen daher Menschenrechte, Grundrechte der Verfassung und Demokratisierung (auch Transparenz inbegriffen) einen Platz haben. Hier führt die Missachtung demokratischer Werte zum langsamen Zerfall durch Unterhöhlung des Systems.

Es gibt also 5 Faktoren die alle voneinander abhängig sind, wobei es Unterschiede gibt wie stark was welches beeinflusst. Wie Sie es bereits bemerkt haben gehe ich über Gesetze und Verfassung hinaus und richte meinen Blick auf die Werte, wie es die Menschenrechte sind.

Dies ist nicht ohne Grund: zwar können Gesetze beschlossen werden um bestimmte Inhalte auf Internetplattformen zu sperren - oder sogar Bücher -, doch dies kann zwangsläufig zur einer Gefährdung der Rechte führen die man eigentlich schützen wollte. Damit kommen wir auch zu den Schwierigkeiten einer wehrhaften Demokratie.

Schwierigkeiten

Zwischen Freiheit und Sicherheit muss immer abgewogen werden: wann ist es zu viel Freiheit die extremistischen und antidemokratischen Kräften politischen Spielraum bietet, und wann ist es zu viel Sicherheit - z. B. zu viele Verbote - die individuelle Freiheitsrechte einschränkt und die Demokratie von innen heraus aushöhlt?

In Deutschland nahm das Grundgesetz Bezug auf die Erfahrungen der Weimarer Republik. Es sollte nicht noch einmal Demokratiefeinden gelingen das System derart zu demontieren. Folglich wurde die Idee einer "wehrhaften Demokratie" im Grundgesetz verankert, und zu den wichtigsten (laut der [bundeszentrale für politische Bildung](#)) gehören:

- Die Ewigkeitsklausel. Sie bestimmt, dass einige Festlegungen im Grundgesetz nicht geändert werden dürfen. ([Art. 79 Abs. 3 GG](#))
- Das Verbot von Parteien und sonstigen Vereinigungen, wenn ihre Aktivitäten sich nicht im Rahmen des Grundgesetzes bewegen. ([Art 21 Abs. 2](#) u. [Art. 9 Abs. 2 GG](#))
- Die Aberkennung von Grundrechten, wenn diese zum Kampf gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung missbraucht werden. ([Art. 18 GG](#))
- Die Verpflichtung von Beschäftigten des öffentlichen Dienstes, das heißt im Staatsdienst, sich an das Grundgesetz zu halten. ([Art. 5 Abs. 3](#) u. [Art. 33 Abs. 5](#) GG in Verbindung mit beamtenrechtlichen Vorschriften)
- Die Verfolgung von Straftaten, die sich gegen den Bestand des Staates oder gegen das Grundgesetz richten (so genannte Staatsschutzdelikte).

Wie gesagt bezieht sich dies nur auf Deutschland, anderer Länder wie die USA und Frankreich stehen dem anders gegenüber. Eine genaue Übernahme ist daher nicht zu erwarten, eine Anlehnung andererseits ist möglich. Wenn Europa-weit gedacht wird müssen die Verschiedenheiten in Geschichte und Kultur in Betracht bezogen werden.

In der Zukunft werden wir also noch mehr Debatten erwarten müssen, zumindest wenn es von der gesetzlichen Seite herkommt. Eine konstruktive Streitkultur und Kompromissbereitschaft sind da von äußerster Wichtigkeit damit Fortschritt gemacht werden kann.

Eine weitere Herausforderung bildet das Internet: Falschinformationen verbreiten sich einfacher und vergiften so die politischen Debatten. An sich ist es nicht schlimm, und kann durchaus jedem passieren, dass eine Halbwahrheit oder komplette Fehlinformation Glauben geschenkt wird weil sich ein Bild/Post schnell teilen lässt und man unterwegs nicht die Zeit nimmt um es genauer zu durchleuten. Das Hauptaugenmerk liegt daher auf diejenigen die diese Falschinformationen gezielt verbreiten und so für Unsicherheit sorgen. Die jüngsten Beispiele zeigen schon ihre Folgen; da wäre zum einen die Wahlbetrug-Lüge von Donald Trump und Co. das zur Stürmung des Capitols am 6. Januar geführt hat, und dann die Verschwörungstheorien bezüglich SARS-CoV-2 die auch mit Impfgegnern einhergeht.

Wann also eingegriffen werden muss ohne die Meinungsfreiheit zu gefährden, bleibt vorerst ein Spiel

mit dem Feuer. Auf sozialen Netzwerken sollte als Bedingung transparente Regeln herrschen damit zumindest eine konsistent bewahrt wird.

Jene Regeln dürfen aber nicht zu schwammig formuliert sein, da ansonsten ein Willkür entstehen kann die auch eine Verbannung durch einen aus dem Kontext gerissenen - oder einmaligen - Post verabreicht. Idealerweise trägt also zum großen Teil die Zivilgesellschaft dazu bei, zu viel Druck von staatlicher Seite führt - auch wenn es gut gemeint ist - allzu oft ins Dilemma.

Conclusio

Die Lehre der Geschichte ist, dass eine wehrhafte Demokratie unabdingbar ist.

Eine wehrhafte Demokratie darf nicht nur auf Gesetzen beruhen, sondern muss auch im Geiste von der Gesellschaft, den Institutionen und der Wirtschaft getragen werden.

Zwischen Freiheit und Sicherheit muss immer abgewogen werden, dies erfordert einen öffentlichen Diskurs auf konstruktiver Basis.

Geschichtliche und kulturelle Unterschiede zwischen verschiedenen Ländern müssen beachtet und respektiert werden, dennoch ist eine Anlehnung in bestimmten Sphären möglich.

Das Internet ist ein Segen und Fluch zugleich, doch auch diese Herausforderung muss gut abgewogen und wohl überlegt entgegen getreten werden.

(Veröffentlicht: 06. Juli 2021, 00:12 Uhr)

Sozialpolitik: Bildungszugang für alle Kinder

Die Kinder von heute sind die Zukunft von morgen, und als solche sollten sie auch behandelt werden. Ein uneingeschränkter Zugang zur Bildung ist essentiell.

Doch selbst in industriellen Ländern ist dies nicht immer der Fall, wie der UNICEF-Bericht zeigt. Um diesen, und Ansätze wie es gelöst werden kann, geht es in diesem Beitrag.



Abbildung 10 - Bild von Pixabay (stevepb)

Kernaussagen der Studie

In allen Ländern spielt der familiäre Hintergrund eine wesentliche Rolle im Bildungserfolg der Kinder. So gehen Kinder aus den ärmsten Familien seltener in Kindertages-einrichtungen als jene von den wohlhabendsten Familien. Und selbst wenn die zwei Kinder dasselbe Leistungsniveau haben, kann sich das Kind mit Eltern die ein hohes Bildungsniveau haben eher vorstellen eine weiterführende Schule (jedes 4. *) zu besuchen als jenes aus einer Familie mit geringerem Bildungsstand (jedes 7. *).

Ob ein/e Schüler/in Migrationshintergrund hat, spielt auch eine Rolle. So haben Kinder von Zuwanderern der 1. Generation schwächere Leistungen in der Schule als diejenigen ohne Migrationshintergrund. Diese Ungleichheit bleibt auch in der 2. Generation bestehen.

Wenn es um Lesekompetenz geht, schneiden Mädchen besser ab als Jungen. Und je älter die Kinder werden, desto breiter wird die Kluft.

Sozial bedingte Leistungsunterschiede können unterschiedlich stark ausgeprägt sein während der gesamten Bildungsphase.

Die gesamte deutsche Zusammenfassung des Berichts finden Sie auf der [UNICEF-Website](#). Er ist nur 7 Seiten lang, leicht verständlich und empfehlenswert zu lesen.

*In Deutschland

Politische Strategien

UNICEF hat auch schon Empfehlungen für die Politik in der Zusammenfassung angegeben, diese sind wie folgt:

- **Frühkindliche Förderung für jedes Kind gewährleisten**

Wenn jedes Kind Zugang dazu hat, dann verbessert es die Chancengleichheit.

- **Ein Mindestmaß an Kernkompetenzen für jedes Kind sicherstellen**

Die grundlegenden Fähigkeiten muss allen Kindern vermittelt werden. Da diese benötigt werden zur erfolgreichen gesellschaftlichen Teilhabe, sind diese Fähigkeiten Grundvoraussetzung für ein gerechtes Bildungssystem

- **Soziale und ökonomische Ungleichheit reduzieren**

Damit Kinder ihr Potential nutzen können, ist eine Kombination von finanzieller Unterstützung und öffentlichen Dienstleistungen notwendig. Auch die gemeinsame Beschulung von Kindern unterschiedlicher Herkunft erhöht die Chancengleichheit.

- **Geschlechterunterschiede bei der Bildung verringern**

Jungen und Mädchen sollen gleichermaßen gefördert werden. Die Mischung von weiblichen und männlichen Lehrkräften, sowie die Überwindung von Geschlechterstereotypen, sollten in den Fokus genommen werden.

- **Bessere Daten erheben**

Für qualitativ hochwertige Informationen die länderübergreifend vergleichbar sind, sollte es Längsschnittuntersuchungen geben die Kinder über mehrere Jahre begleiten.

- **Fokus auf Chancengleichheit setzen**

Debatten in der Politik und Öffentlichkeit sollten verfügbare internationale Untersuchungen aufgreifen. Vergleiche zwischen Ländern sollten nicht nur auf Bildungsunterschiede sondern auch auf Bildungschancen rücksicht nehmen.

Eine größere Chancengleichheit führt nicht zu einem geringeren Leistungsniveau.

Wie schon erwähnt handelt es sich hier nur um Ansätze, vielen davon sind sicherlich schon Ihnen zu Ohren gekommen. Doch eventuell sind sie nützlich für Diskussionsanstöße.

1. Frühkindliche Förderung

Zur frühkindlichen Förderung zählen Kindertageseinrichtungen (z. B. Kindergärten). Diese sind unabdingbar für den späteren Lernerfolg, wie das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) [schreibt](#): *"Schon in den ersten Lebensjahren werden bei Kindern die Grundlagen für späteres erfolgreiches Lernen und damit für gute Entwicklungs-, Teilhabe- und Aufstiegschancen gelegt. Durch Sprach- und Wissensvermittlung, verschiedene Angebote von Musik-, Kunst- und Bewegungserziehung sowie eine qualitativ hochwertige Betreuung können individuelle Fähigkeiten gefördert werden*

und besonderer Förderbedarf wird frühzeitig erkannt."

Daher ist ein dichtes Netzwerk (Kindertageseinrichtungen in nächster Nähe) und eine gute finanzielle Förderung dieser Einrichtungen von größter Bedeutung. Investition in Bildung muss auch hier greifen. *(1 Millionen Kinder in 16 Ländern besuchen nicht Einrichtungen dieser Art, das sind 5% der Kinder in diesen Ländern)*

2. Kernkompetenzen

Die grundlegenden Fähigkeiten werden benötigt um später erfolgreich an der Gesellschaft teilhaben zu können. Auch hier muss das Bildungssystem finanziell stark abgesichert sein und die Lehrkräfte ausreichend ausgebaut. Außerhalb der normalen Unterrichtszeit können auch Online-Kurse dazu beitragen, doch hierzu ist ein Ausbau der digitalen Infrastruktur notwendig. Bibliotheken hingegen könnten mit mehr technischen Mitteln ausgestattet werden um auch den ärmeren Familien Zugang zu der nun essentiellen Technologie zu geben. *(Irland, Lettland und Spanien weisen z. B. bei der Lesekompetenz die geringsten Ungleichheiten auf. Die größte Kluft existiert in Bulgarien, Israel und Malta)*

3. Soziale und Ökonomische Ungleichheit Reduzieren

Für eine verlässliche Dienstleistungen, wie der ÖPNV, bedarf es ebenfalls eine guten Finanzierung. Durch die Schließung von Steuerlücken und einen Anstieg dort wo es geht, kann dies erreicht werden (auch wenn hier die Komplexität nicht unterschätzt werden soll).

Mithilfe von finanzieller Unterstützung kann den Kindern ärmerer Familien mehr Möglichkeiten gegeben werden sich außerhalb der Schule zu bilden und am sozialen Leben aktiver teilzunehmen. Hingegen die gemeinsame Beschulung von Kindern unterschiedlicher sozialer Herkunft geht auch einher mit der Reduzierung von Vorurteilen gegenüber geringerverdienenden Familien. Daher sollte es nicht nur als ein strukturelles Problem verstanden werden (d.h. verschiedene Elemente an einem Ort binden), sondern auch als ein gesellschaftliches. Auch in Bezug auf Migrationshintergrund sollte dies beachtet werden; dort könnten auch Kurse für die der 1. Generation in ihrer Muttersprache helfen um die Differenz zu verringern.

4. Geschlechterunterschiede bei der Bildung Verringern

Einiges wurde hier schon genannt bei der Empfehlung. Während die Durchmischung von den Lehrkräften rein schulisch ist und die Stereotypen in der Fächerwahl auch dort aufgeklärt werden soll, so ist eine Aufklärungskampagne über die intellektuelle Gleichheit der Geschlechter von Nöten. Wie bei Punkt 3 ist dies auch ein Gesamtgesellschaftliches Phänomen welches in diesem Rahmen in Angriff genommen werden soll.

5. Daten

Zur Bildungsforschung kann ich nichts sagen, dazu gibt es aber die Experten die es durchführen. Wie die bereits schon erwähnte Längsschnittuntersuchung. Als Politiker/in hat man schließlich einfacheren Zugang zu den Experten/innen und Wissenschaftler/innen als ein gewöhnlicher Blogger.

6. Chancengleichheit

Damit Politik und die Öffentlichkeit die internationalen Untersuchungen aufgreifen können, benötigt es einen Dritten der diese Studien zumindest zusammenfasst. Zum einen kann diese Rolle die Medien übernehmen (z. B. Zeitungen), andererseits ist ein Informationsnetzwerk das zugänglich für alle ist auch eine Option. Dort stehen dann die Kernaussagen und Zusammenfassungen, und aus denen speisen sich die Diskussionen.

Wie bei Wissenschaftlichen Studien würden diese überprüft werden bevor sie in das Informationsnetzwerk eingespeist werden.

Internationale Vergleiche können die Kriterien Bildungsunterschiede und Bildungschancen (sowie anderes, wenn nötig) mitaufnehmen, wie es schon bereits erwähnt worden ist. Institutionen gibt es dazu bereits ja, und EU-weit lässt sich sicherlich was machen durch Kooperation und Austausch. Entweder durch bestehenden Institutionen oder die kreierung einer Neuen.

Schluss

Jeder hat ein Recht auf Bildung, und der Staat sollte den Zugang dazu für alle vereinfachen um eine Chancengleichheit erreichen. Wie es in anderen Feldern der Politik ist, muss natürlich auf die Kultur und anderen Faktoren Rücksicht genommen werden, oder wie es UNICEF erläutert: *"Die Bildungssysteme und die Bildungspolitiken in den Industrieländern sind sehr unterschiedlich. Auch die Zusammensetzung der Bevölkerung, Faktoren wie Migration oder kulturelle Traditionen unterscheiden sich stark. Deshalb können erfolgreiche Maßnahmen für mehr Bildungsgerechtigkeit nicht ohne weiteres von einem Land auf das andere übertragen werden. Gleichwohl können die Länder voneinander lernen."* (S. 3)

Dies gilt auch für meine Ansätze die sehr stark auf die wahrgenommen Defizite in Deutschland beruhen. So ist Estland, als Beispiel, ein Vorreiter in der Digitalisierung.

Während Estland nichts mit meinem Ansatz dort anfangen könnte, kann Deutschland hingegen Estland als Vorbild in diesen Bereich nehmen und das Wissen und Knowhow zur Weiterentwicklung seiner digitalen Infrastruktur nehmen. Ähnlichkeiten gibt es in den Problemen, und in manchen Ansätzen spiegelt sich diese sehr wahrscheinlich auch wieder, doch für effektive Bildungspolitiken muss es immer maßgeschneidert auf das Land übertragen werden.

(Veröffentlicht: 07. August 2021, 03:26 Uhr)

Der Rückzug aus Afghanistan und der Siegeszug der Taliban

Der 20-jährige Einsatz der USA in Afghanistan geht zu Ende, und innerhalb weniger Wochen haben die Taliban sogar Kabul eingenommen. Wie es dazu kam und die Fehler die gemacht wurden während der Evakuierung sind Bestandteil dieses Eintrags. Zum Schluss kommen noch Lösungsansätze.



Abbildung 11 - Flagge von Afghanistan von Pixabay

Jüngste Geschichte

1933-1973: König Mohammed Sahir Shah regiert Afghanistan. Während seiner Regierungszeit durften Frauen ohne Schleier auf die Straße gehen oder in Kosmetiksalons gehen. In anderen Ländern mit islamischen Glauben war dies Verboten. Das Leben war viel freier. Im Jahr 1973, als sich der König nicht im Land befand, wurde er von Soldaten entmachtet. Sein Cousin Mohammed Daoud Khan steckte hinter der Aktion und übernahm fortan die Macht im Land.

1979: Die Regierung von Mohammed Daoud Khan war stark umstritten und wurde auch heftig bekämpft. Am 15. Februar intervenierte die Sowjet Union und schickte Soldaten nach Afghanistan.

1979-1989: Der Konflikt mit der Sowjet Union dauerte 10 Jahre lang (unterstützt von: Ostdeutschland (DDR) und Indien). In dem Krieg kamen 18.000 afghanische Soldaten ums Leben, 14.453 sowjetische und 53.753 wurden verwundet. Wie viele von den USA-unterstützten Mudschahedin umkamen ist nicht bekannt (andere Unterstützer: Volksrepublik China, Vereinigtes Königreich, Pakistan, Saudi-Arabien, Israel, Ägypten und Westdeutschland).

1989-1992: Bürgerkrieg. Nach dem Abzug der Sowjet Union gingen die Kämpfe weiter zwischen zwei afghanischen Gruppen: die Nordallianz und die Taliban. Viele Städte, darunter Kabul, wurden dabei zerstört.

1996-2001: Im Jahr 1996 übernahmen die Taliban die Macht in Afghanistan und setzten ihr theokratisches System um. So hatten Frauen keine Rechte und Mädchen durften nicht zur Schule gehen. Die Taliban taten auch nichts um die zerstörten Häuser wieder aufzubauen.

2001: Nach den Anschlägen am 11. September wurden US-amerikanische Soldaten nach Afghanistan geschickt um gegen die Taliban zu kämpfen. Grund war, dass die Taliban Osama Bin-Laden unterstützt haben sollen und er sich mit seiner Terrororganisation Al-Kaida in Afghanistan versteckt. Mit der Nordallianz vertrieben die stationierten US-Truppen die Taliban. Am 2. Mai, 10 Jahre später, wurde Osama Bin-Laden in der Operation Neptune Spear im Nachbarland Pakistan getötet.

2002: Die seit dem 22. Dezember 2001 amtierende Regierung unter Hamid Karsai erhielt Unterstützung von Soldatentruppen aus verschiedenen Mitgliedsländern der UN. Neben der Bekämpfung von Terroristen und Kämpfern Taliban, sollten sie auch die Menschen vor gefährlichen Waffen wie Minen schützen.

2004: Am 4. Januar trat die neue Verfassung von Afghanistan in Kraft. Dort stand auch, dass Frauen und Männer die gleichen Rechte haben.

Am 9. Oktober wurde Hamid Karsai zum Präsidenten gewählt.

2014: Ashraf Ghani Ahmadzai wird Präsident. Er gewann die Wahl gegen Abdullah Abdullah, welcher mittlerweile Chef der Regierung ist.

2018: Von den Taliban aus werden Gespräche mit den USA initiiert. Die USA wollen ihre Truppen aus Afghanistan abziehen, aber nur unter bestimmten Bedingungen (Friedensgespräche).

2021: Der endgültige Abzug der US-Soldaten aus Afghanistan wurde bekannt gegeben, nach 20 Jahren Besetzung. Bis zum 11. September sollen alle Soldaten das Land verlassen haben, mitsamt anderen Ländern wie Deutschland die auch in den letzten Jahren die Regierung unterstützt haben. (Stand: 17.04.2021)

Der Vormarsch der Taliban ereignet sich jedoch sehr schnell, und zum Zeitpunkt dieses Eintrags haben die Taliban auch schon Kabul eingenommen und befinden im Präsidentenpalast. Schon jetzt zeichnen sich Fluchtbewegungen ab. (Stand: 17.08.2021)

(Zeitstrahl von [ZDF logo](#) mit eigenen Verfeinerungen)

Rückzug aus Afghanistan...

14. April 2021: Präsident Joe Biden verkündet die Entscheidung sich aus Afghanistan zurückzuziehen, er sagt jedoch dass die Frist von den Taliban alle Truppen am 1. Mai abzuziehen nicht erfüllt werden kann. Am 11. September desselben Jahres sollte stattdessen sein. "Es ist Zeit, den längsten Krieg Amerika's zu beenden", sagte er.

Die restlichen 3,500 stationierten Truppen sollen zurückgezogen werden unabhängig davon ob ein Fortschritt der Friedensgespräche innerhalb Afghanistan erreicht wird oder die Taliban ihre Angriffe auf afghanische Sicherheitskräfte und Zivilisten reduzieren.

Auch die NATO wird sich aus Afghanistan zurückziehen. Biden erklärt, dass Washington weiterhin die afghanischen Sicherheitskräfte assistieren wird und den Friedensprozess unterstützen wird. Die Taliban weigern sich an irgendeiner Art von Konferenz über Afghanistan's Zukunft teilzunehmen bis alle ausländischen Truppen das Land verlassen haben. (Übersetzt von [cfr Timeline](#))

...und der Siegeszug der Taliban

Der Vormarsch und die Stärke der Taliban wurde unterschätzt, und die Fähigkeiten der afghanischen Armee wurden "gnadenlos überschätzt" so John Sopko, der US-Generalinspekteur für den Wiederaufbau Afghanistans. Wie es im Artikel der Zeit heißt:

"Noch vor wenigen Tagen hatte es in einer Einschätzung der US-Geheimdienste geheißen, [Kabul](#) könne noch mindestens drei Monate gehalten werden. Doch dann rückten die Taliban offenbar ohne nennenswerten Widerstand vor. Am Sonntag besetzten sie in Kabul den Palast des bisherigen Präsidenten Aschraf Ghani, er war zuvor ins Ausland geflohen."

Auch die Bundesregierung räumt ein, wie ein Sprecher des Auswärtigen Amtes sagt:

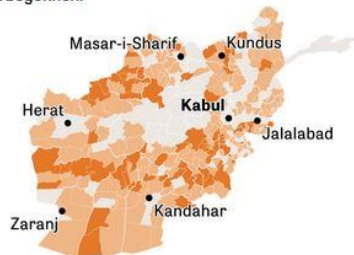
"Unsere Einschätzung, wie sich die Lage entwickeln würde, war falsch", und es gebe auch nichts zu beschönigen. Der Regierungssprecher Steffen Seibert behauptet, man sehe auch an den Reaktionen der anderen Staaten, dass kaum jemand mit der rasanten Entwicklung und der schnellen Preisgabe der Hauptstadt Kabul gerechnet habe. Darunter sogar haben dies *"viele afghanische Stimmen"* nicht erwartet.

Der Vormarsch der Taliban bis zur Eroberung Kabuls

■ von den Taliban kontrolliert ■ umkämpft ■ von der Regierung kontrolliert

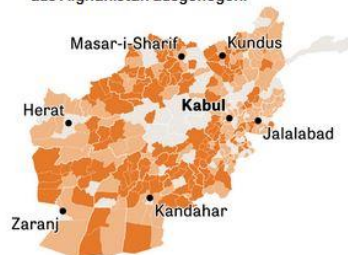
3. Mai

Der offizielle Abzug der internationalen Truppen hat begonnen.



30. Juni

Die letzten Bundeswehr-Angehörigen sind aus Afghanistan ausgeflogen.



8. August

Die Taliban nehmen mehrere Provinzhauptstädte ein, auch Kundus, wo die Bundeswehr stationiert war.



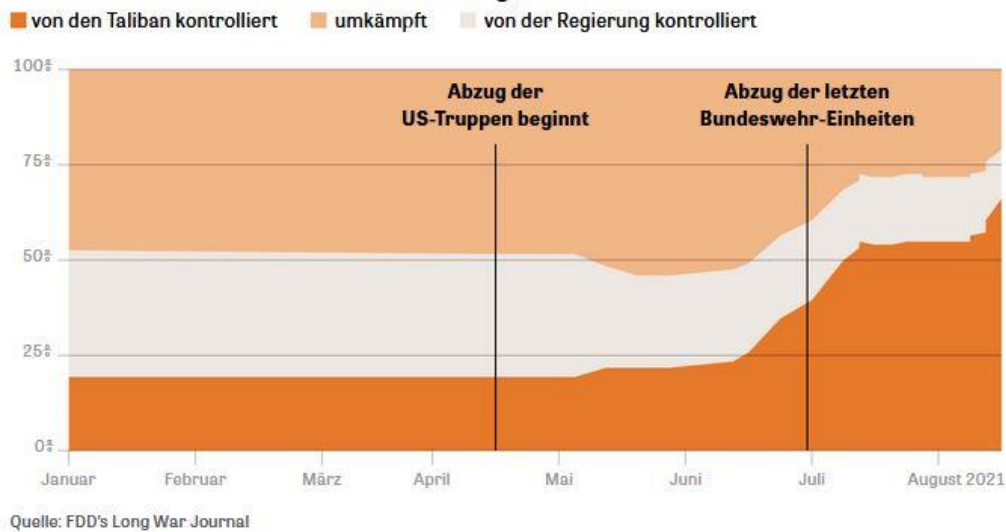
15. August

Die Taliban marschieren in Kabul ein und besetzen den Präsidentenpalast.



Quelle: FDD's Long War Journal

Wer kontrolliert welche Gebiete in Afghanistan?



Zwar haben die USA \$83 Milliarden in den 20 Jahren investiert für die Aufrüstung und Ausbau der afghanischen Streitkräfte, doch dabei haben sie sich an der eigenen Struktur ihrer Streitkräfte orientiert. In der Praxis bedeutet dies: hohe Abhängigkeit von Lufunterstützung und High-Tech Kommunikation, dies jedoch in einem Land in dem nur um die 30% der Bevölkerung eine zuverlässige Stromversorgung haben.

Zum Artikel von die Zeit [hier](#).

Fehler, Verzögerungen und Verplanung

Wie Sie sicher schon in den Nachrichten gehört haben, lief die Evakuierung auch sehr holprig ab und geht noch immer schwerfällig voran, hier einige Beispiele.

Nr. 1: Die deutsche Regierung schätzte die Lage in Afghanistan falsch ein.

Quelle: [Tagesspiegel](#) (15.08.2021)

Noch vor zwei Monaten hieß es vom Außenminister Heiko Maas (SPD) in Bezug auf die Ausreise von afghanischen Ortskräfte die für die Entwicklungshilfe gearbeitet haben: *„All diese Fragen haben ja zur Grundlage, dass in wenigen Wochen die Taliban das Zepter in Afghanistan in der Hand haben werden. Das ist nicht die Grundlage meiner Annahmen.“*

Das Auswärtige Amt ging auch davon aus, dass die Kämpfe noch länger andauern würden, und Diplomaten haben noch Hoffnung auf Verhandlungen gesetzt: *„Gleichzeitig gibt es aber einen Friedensprozess zwischen den Taliban und der afghanischen Regierung, der ja nicht ausgesetzt worden ist und dessen Erfolg ich auch nicht für unerreichbar halte“*, Heiko Mass am 9. Juni im Bundestag. Im Juli ging die Regierung auch nicht davon aus, dass die Taliban innerhalb weniger Wochen große Teile von Afghanistan erobern würden.

Selbst bis vor wenigen Tagen wurde mit einem schnellen Sieg der Taliban nicht im Auswärtigen Amt gerechnet. So sagte Heiko Maas in einem Interview am Donnerstag, dass er bis Ende August noch Chartermaschinen nach Afghanistan schicken würde um Ortskräfte auszufliegen. Die USA, dagegen, hatten schon vorher begonnen. Doch eine Luftbrücke mit der auch Helfer der Deutschen ausgeflogen

werden konnten wurde von Berlin abgelehnt.

Warum es auch so schleppend voranging: *"Die afghanischen Helfer der Deutschen wurden stattdessen vor bürokratische Hürden gestellt. Gemäß einer seit 2012 geltenden Regelung mussten sie ihre individuelle Gefährdung nachweisen. [...] Wer alle Kriterien erfüllte, musste für die Flugkosten selbst aufkommen – eine für viele kaum überwindbare Hürde."*

Im Juni war auch noch ein Antrag der Grünen abgelehnt worden: *"Dabei hatten Union und SPD im Bundestag noch im Juni einen von den Grünen eingebrachten Antrag abgelehnt, ein Verfahren für die „großzügige Aufnahme afghanischer Ortskräfte“ einzuführen."*

Nr. 2: Warnungen der Botschaft wurden anscheinend kaum Beachtung geschenkt

Quelle: Uli Hauck, Radio-Korrespondent des SR im ARD-Hauptstadtstudio



Im Thread geht es wie folgt weiter:

"Nach Informationen des ARD-Hauptstadtstudios schrieb der stellvertretende deutsche Botschafter van Thiel in seinem Lagebericht am Freitag, „dass den dringenden Appellen der Botschaft über längere Zeit erst in dieser Woche Abhilfe geschaffen“ worden sei.

Darüber hinaus betonte der Diplomat: „Wenn das an irgendeiner Stelle diesmal schief gehen sollte, so wäre dies vermeidbar gewesen“. Die Formulierungen werfen weitere Fragen im Hinblick auf das Krisenmanagement der Bundesregierung auf.

Das Personal der Botschaft wurde gestern auf den Flughafen in Kabul verlegt. Am Freitag hatte Bundesaußenminister Heiko Maas, SPD, betont, man habe sich seit Wochen auf diese Situation vorbereitet.

Wie das ARD-Hauptstadtstudio [@ARD_BaB](#) aus Sicherheitskreisen erfuhr, wurde erst in der vergangenen Woche darüber gesprochen, unter welchen Bedingungen ein A400M-Transportflugzeug der Bundeswehr [@BMVg Bundeswehr](#) für eine Evakuierung zur Verfügung gestellt werden könnte."

Nr. 3: Vernachlässigung von Ortskräften auf Seiten der USA

Quelle: [New York Times](#) (15.08.2021)

Armbänder wurden am Flughafen ausgegeben um diejenigen kennzuzeichnen, die mit durften (darunter Diplomaten und Auftragnehmer). Damit sind sie auch als Nichtkombattant ausgezeichnet. Jedoch war dies nicht der Fall für Millionen von Afghanen, darunter Zehntausende die den USA in ihren Bemühungen für Jahre unterstützt haben.

Somit sind sie in der Stadt sitzen geblieben ohne eine Chance auszureisen.

Nr. 4: Afghanische Wachleute, die für die Niederlanden arbeiteten, abgelehnt

Quelle: Sara de Jong, Senior Dozent an der Uni York



Übersetzt: Die Botschaft hatte heute Morgen Zeit, wieder [ein Gesuch für Asyl von den] afghanischen Wächter abzulehnen die für die Niederlanden gearbeitet haben. Unter diesen Umständen.

Dies sind nur 4 Beispiele, und sehr wahrscheinlich gibt es noch viele weitere.

Was ist zu tun?

Das Problem ist also nun da, nun gilt es dieses zu lösen. Hier ein paar Ansätze:

➤ **Unterstützung von Flüchtlingslagern in Drittländern.**

Die Versorgung von Flüchtlingslagern in Drittländern muss gewährleistet sein. Von einer menschenwürdigen Unterkunft zu Essen und Trinken bis zur einer Möglichkeit um die schulische Bildung fortzusetzen, sollte alles abgedeckt sein. Auch die USA müssen hier mit in die Verantwortung bezogen werden, ebenso Russland (so gut wie es geht), welche beide historische Verantwortung dafür tragen. Entwicklungshilfe ist essentiell.

➤ **Klare Kommunikation mit der eigenen Bevölkerung.**

Bereits jetzt warnen Politiker wie Armin Laschet (CDU) vor einer Wiederholung von 2014/2015. Hierbei wird jedoch die karge Kommunikation mit der deutschen Bevölkerung vergessen. Die Ziele müssen klar formuliert sein, die verschiedenen Seiten aufrichtig angehört werden, und Fehler eingestanden werden um diese zu vermeiden. Ebenso bedarf es ein klares Bild den Flüchtlingen zu geben, damit sie sich auf das Land einstellen können in dem sie vorübergehend (Monate, eventuell vielleicht sogar über Jahre hinweg) wohnen.

➤ **Reduzierung der Bürokratie.**

Da der Vormarsch der Taliban schnell vonstatten gegangen ist, sollte nun auch das Ziel sein die Bürokratie stark zu reduzieren oder ganz abzuschalten während diesen Asylprozess. Es geht um Menschenleben - Ortskräfte ohne die der Kampf gegen die Taliban kaum oder überhaupt nicht funktioniert hätte. Diese in Sicherheit zu bringen ist nun das Mindeste was wir tun können, und es sollte nicht unnötig erschwert werden.

➤ **Suche nach Langzeit-Lösungen.**

Afghanistan, sowie der Nahe Osten gesamt, haben eine lange Geschichte. Auch die koloniale Vergangenheit (vor allem Frankreich und Großbritannien in diesem Erdteil) durch ihre verantwortungslose Grenzziehung haben zu Problemen geführt die bis heute anhalten. Nur indem Verantwortung übernommen wird und ein Problem aus verschiedenen Perspektiven gesehen wird, können auch Lösungen die langfristig halten erarbeitet werden. Von den bereits erwähnten Altakteuren bis zu den Neueren (z. B. Nachbarländer die eigene Interessen verfolgen und interveniert haben und die verschiedenen Gruppierungen innerhalb eines Landes) muss die Kommunikation und Diplomatie aufrechterhalten werden. Es wird sehr lange dauern, doch das "Pulverfass" lässt sich in einen stabilen Tisch umwandeln.

(Veröffentlicht: 17. August 2021, 16:15 Uhr)

Kampf den Verschwörungsideologen!

Ob Klimaleugner oder Impfgegner, beide haben kein Interesse am demokratischen Diskurs. Deren einziges Ziel ist die Untergrabung der Wissenschaft und die Vergiftung des öffentlichen Diskurses. Diesem Unterfangen müssen wir entschlossen entgegentreten, und ihr fragiles Schiff versenken!



Abbildung 12 - Seeschlacht von Pixabay

Vorab mache ich es klar: es geht hier nur um die reinen Verschwörungsideologen die auch dem Qanon-quatsch anhängen. Jene die - von Attila Hildmann bis Donald Trump - sich nicht um die Fakten kümmern und absichtlich Falschinformationen verbreiten.

Von der Defensive in die Offensive

Schon seit die Covid-19 Pandemie begonnen hat, haben Verschwörungsideologen die Krankheit heruntergespielt oder behauptet sie gäbe es überhaupt nicht. Vor allem in rechtsradikaleren Kreisen, in den USA mit Donald Trump und in Brasilien mit Jair Bolsonaro sogar in der Regierung, gingen die Verschwörungstheorien umher. Die Ignoranz zu wissenschaftlichen Erkenntnissen haben das Leid in der Bevölkerung dieser Länder immens vergrößert - hunderttausende Tode die durch einfache Maßnahmen wie Maskenpflicht und Abstandsregeln hätten verhindert werden können.

Laut einem [Bericht](#) vom 11. Februar 2021, hätten die USA [40% der Tode](#) vermieden können. Dies wurde berechnet in dem die Durchschnittliche Sterberate in anderen G7-Ländern (Kanada, Frankreich, Deutschland, Italien, Japan und Großbritannien) gewichtet wurden und dann mit der Sterberate in den USA verglichen. Von den 470.000 Todesfällen hätten also 188.000 verhindert werden kön-

nen (zum Vergleich: im 1. Weltkrieg starben [116.708](#)^(PDF) US-Amerikanische Soldaten). Wenn dem auch so in Brasilien ist - und dies auch mir als sehr wahrscheinlich scheint - da Jair Bolsonaro SARS-CoV-2 heruntergespielt hat, dann wären von den [583.362 die gestorben](#) sind noch 233.345 Menschen am Leben (zweiter Vergleich: die Baden-Württembergische Stadt [Freiburg im Breisgau](#) zählt 230.940 Einwohner). All diese Tode aufgrund von Egoismus und Ignoranz, mithilfe der Verbreitung von Verschwörungstheorien.

Wenn dergleichen auch mit Maßnahmen gegen die Klimaerwärmung geschieht, dann wird es nicht Todeszahlen in den Hunderttausenden sondern in den Millionen geben.

Durch Dürre in trockenen Regionen, Flut in nassen Regionen, Hitzewellen mit erhöhter Intensität und Häufigkeit in den Sommermonaten, sowie Krieg über Ressourcen wie Trinkwasser. Eine passive Abwehr der Verschwörungstheorien genügt nicht; wir müssen aktiv gegen Ignoranz vorgehen und über die Gefahren informieren, Fragen beantworten und Materialien bereitstellen damit die Bürger und Bürgerinnen sich auch in entsprechenden Bereichen weiterbilden können (z. B. der Prozess wie Impfungen zugelassen werden). Sei es nun ein Artikel der darüber informiert oder eine Infoveranstaltung in einer Stadthalle, es gibt sehr viele Möglichkeiten und jede muss genutzt werden.

Eine gute Kommunikation ist entscheidend, vor allem bei Kampagnen von Seiten der Regierung. Ob es sich nun auf die Impfkampagne zurzeit bezieht oder anderes.

Strategien

Ich werde hier auf 4 Möglichkeiten nochmal genauer eingehen und wie ich sie gestalten würde.

- **Infoveranstaltung**

Ideal wäre es natürlich, wenn bei den Infoveranstaltungen nicht nur Flyer mit den notwendigen Informationen herausgegeben werden und Präsentationen über das Thema gehalten wird, sondern auch Experten dabei sind die Fragen von den Besuchern beantworten können. Diese Veranstaltungen finden ja bereits auch statt (zumindest fand bei mir im Gymnasium auch etwas statt mit dem Thema Bewegung und Ernährung), d.h. es könnte auf der bisherigen Struktur aufgebaut werden damit auch die Schulen miteinbezogen werden. Entweder sind die schulischen und öffentlichen Separat, oder sie finden zur gleichen Zeit statt. Akute Gefahren, wie jetzt die Pandemie, können auch in Form von Online-Veranstaltungen stattfinden (virtuelle Tour, als Beispiel), damit haben wir in den letzten Monaten auch viele Erfahrungen gesammelt.

- **Information Zugänglichkeit**

Auch Online sollten die Informationen leicht zugänglich sein und verständlich erklärt werden. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ([BZgA](#)) bietet Infomaterialien an, dann gibt es auch die Bundeszentrale für politische Bildung ([bpb](#)).

Der Journalismus, als eigentliche 4. Säule der Demokratie, kann dabei helfen die Informationen leicht verständlich zu verbreiten. Ebenso kleine Blogger wie ich, auch wenn hier die Erfolgschancen anfangs geringer sind, so ist es ein netto positiv.

Wenn die Leute wissen wo sie suchen müssen um Fragen beantworten zu kriegen, oder einfach damit sie sich informieren können, dann lässt sich die Gefahr der Falschinformationen reduzieren. Einzelne Individuen oder kleinere Gruppen auf sozialen Netzwerken können auch Trends nutzen um mehr sachliche Informationen zu verbreiten. Wenn möglich, dann Informationen in Form von Infographiken.

- **Staat-Bürger Kommunikation**

Die Infoveranstaltungen sind nur ein Teil dieser Kommunikation. Die genannten Bundeszentralen sollten auch von Politiker/innen genutzt werden damit sie ein Grundverständnis haben und so Fragen besser beantworten können. Zwar ersetzt es keinen Experten, dennoch können gut Informierte (z. B. Karl Lauterbach) einen starken Eindruck machen und das Vertrauen stärken. Den Wissenschaftler/innen soll nicht nur zugehört werden, sondern auch deren Expertise in die Maßnahmen miteingebunden werden. Mit Transparenz (z. B. warum Maßnahme X getroffen wurde um Problem Y zu bekämpfen) baut sich auch Vertrauen auf, und den Bürger/innen ist auch viel zuzutrauen - schließlich leben wir in einer Demokratie. Eine andere Maßnahme, die lokale Politiker/innen treffen können, ist eine monatliche Veranstaltung in der die Bürger und Bürgerinnen für die sie verantwortlich sind Fragen stellen können. So können sie auch darauf aufmerksam machen warum sich manche Sorgen machen und neue Perspektiven werden gewonnen für Problemlösungen. Sollten Verschwörungsideologen dennoch versuchen dies zu unterbrechen und Unruhe stiften, dann muss härter mit ihnen umgegangen werden und aus dem Gebäude geworfen (d.h. Polizei in Bereitschaft).

- **Aktive Informationskampagnen von Bürgern**

Schließlich noch eine Maßnahme die von Ihnen und mir durchgesetzt werden kann. Indem wir uns informieren, können wir in Diskussionen besser mitreden und Missverständnisse und unabsichtliche Falschinformationen schnell lösen (z. B. wenn ein/e Bekannte/r schnell eine falsche Infographik teilt, ob auf Instagram oder sonst wo), auch indem ein Blog gestartet wird und wir dort anfangen zu schreiben oder sonst politisch engagieren und Initiativen beitreten oder selbst anfangen. In einer Demokratie haben wir zahlreiche Möglichkeiten, auch wenn es anfangs nur ein Austausch mit ähnlich gesinnten auf sozialen Netzwerken

Informationsquellen

Hier noch ein paar Informationsquellen die zuverlässig sind, einige sind englischsprachig:

Bundeszentrale für politische Bildung

<https://www.bpb.de/>

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

<https://www.bzga.de/>

Spektrum der Wissenschaft

<https://www.spektrum.de/>

ScienceDaily

<https://www.sciencedaily.com/>

Nature

<https://www.nature.com/>

SkepticalScience

<https://skepticalscience.com/>

PNAS

<https://www.pnas.org/>

Phys-dot-Org

<https://phys.org/>

Advice: You can recognize on the phrasing the bias of a newspaper, for instance. If it is uses loaded words and never or hardly differentiates (not to be confused with single articles that may be polemic at times, that is in the opinion section though); uses questionable sources (e.g. studies that haven't been peer-reviewed) or has a long history of disinformation.

(***Anmerkung:** Ich bin gerade in das Englische abgerutscht, doch ich hoffe das macht nichts aus)

(Veröffentlicht: 05. September 2021, 15:51 Uhr)

Immigration - Keine Fährde

Des öfteren, vor allem in den sozialen Medien, wird die Migration als etwas rein negatives dargestellt das Probleme verursacht. Dies ist nicht nur falsch, sondern verzerrt auch die Realität hinter der Migration welche verschiedene Hintergründe haben kann.

Zudem, als Gesamtgesellschaftliche Aufgabe, erfordert es nicht nur die Initiative vom Staat und den Immigranten, sondern auch die Gesellschaft an sich (d.h. Akzeptanz).

Zwar wurden Fehler in der Vergangenheit gemacht, doch aus diesen lässt sich lernen um eine bessere Zukunft zu gestalten - wenn der politische Wille dafür vorhanden ist.



Abbildung 13 - Immigration als die Aufgabe und Verantwortung nur von einem Individuum zu betrachten ist illusorisch und entspricht nicht der Wahrheit

Wie [dieses Dreieck](#) - umgesetzt in die Realität, würde sich dieses nie halten
(Bild von Pixabay)

Caput

Vorerst ist zu klären, dass es allerlei Gründe geben kann für Immigration. Sehr wahrscheinlich sind Sie schon mit einigen Vertraut entweder aus persönlicher Erfahrung - durch Gespräche mit Immigranten oder selbst das immigrieren in ein anderes Land - oder aus Berichten und Artikeln. Von dem einfachen Wunsch eine neue Kultur kennenzulernen bis zu einem schmerzlichen Zwang weil das eigene Heimatland in Krieg oder Diktatur versank.

Andere Gründe die einen Menschen dazu veranlassen, seine/ihre Heimat zu verlassen:

- **Job/Karriere**

Entweder wurde ein Job gewählt den es in einem anderen Land gibt (z. B. in Europa auch innerhalb der EU), oder den alten Job gibt es nicht mehr im eigenen Land weshalb die bessere Alternative das immigrieren ist. Ebenso kann eine bessere Bezahlung in einem anderen Land dazu veranlassen, oder wie es in den 60ern in Deutschland war als die deutsche Industrie Arbeitskräfte von der Türkei nach Deutschland geholt hat.

- **Familie**

Wenn die Familie oder ein Familienmitglied nachzieht, dann wird der Hauptgrund die familiäre Gemeinschaft und Unterstützung sein. Auch um die Lebensumstände der anderen Familienmitglieder zu verbessern, so wie ihre Karrierechancen.

- **Flucht vor Unterdrückung**

Das Menschen ins Exil oder ganz ins Ausland immigrieren aufgrund der politischen Situation ist nicht neu und gab es seit Jahrhunderten. Ebenso gilt es heutzutage: politisch verfolgte die sich nach Freiheit sehnen und den autoritären Regime im Heimatland entfliehen wollen. Das Grundgesetz schützt dieses Recht in Artikel 16, Paragraph 1: *"Politisch verfolgte genießen Asylrecht."*

- **Flucht vor Armut**

Auch die Armut ist ein Grund zur Immigration. Diejenigen wünschen sich in einem anderen Land - in den Amerikas wäre es die USA für Mexikaner - anzusiedeln und erhoffen sich bessere Lebensumstände. Aufgrund der Schwierigkeit und den finanziellen Mitteln die trotzdem benötigt werden, kann dies auch schnell scheitern.

- **Klimaflucht**

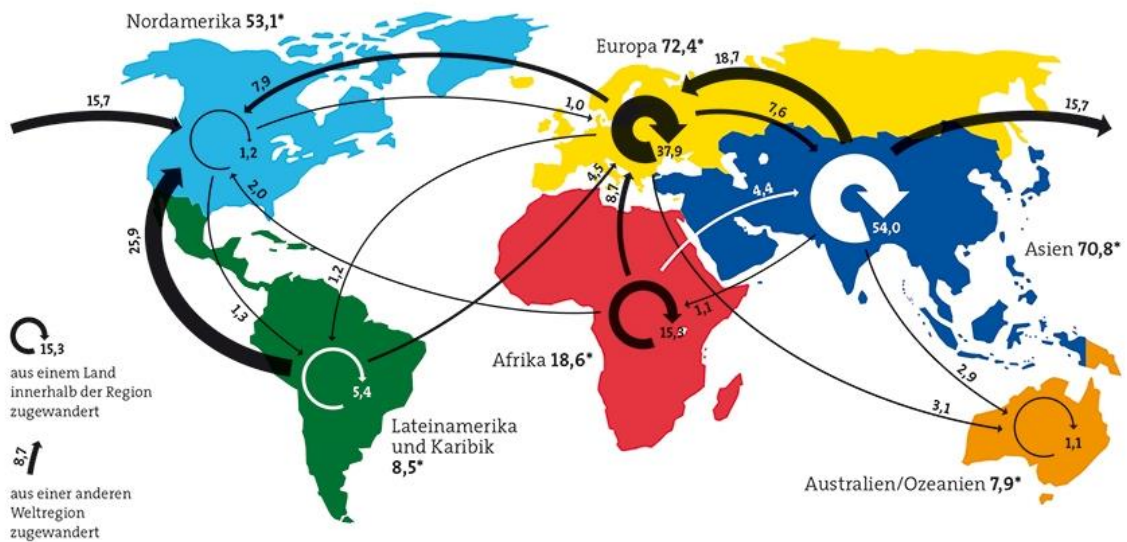
In der Zukunft wird uns auch dieses Thema beschäftigen, wenn die Dürren in trockenen Regionen und Fluten in nassen Regionen der Erde zunehmen. Dort wo das Überleben des Menschen nicht gesichert werden kann, ist Flucht vorhergeschrieben. Zumindest gibt es in dieser Sache noch Handlungsspielraum um das schlimmste zu vermeiden; sollte das Scheitern, dann werden wir uns in den nächsten Jahrzehnten auf große Fluchtbewegungen vorbereiten müssen.

Wie Sie schon anhand der Beispiel-Auflistung sehen können, ist auch eine Unterscheidung zwischen Immigration auf freiwilliger Basis und Immigration aufgrund von äußerlichen Zwängen (Flucht) notwendig. Der letztere Umstand ist teilweise auch mit der Hoffnung verbunden, eines Tages in die eigene Heimat zurückkehren zu können. Zwar mag dieser Unterschied signifikant sein, doch im Kern geht es bei beiden auch um Integration - selbst wenn es bei ein paar nur vorübergehend ist. Wann sich die Situation im Heimatland ändert ist nicht immer abzusehen, und so kann aus einer temporären Flucht eine Langzeit Bleibe entstehen (historisches Beispiel: Deutschland in den 30ern Jahren nach dem Beginn der Nationalsozialistischen Herrschaft (-> Flucht nach USA und andere Länder), sowie während der Zeiten der DDR die Flucht nach Westdeutschland).

Anmerkung: Migration innerhalb einer Region ist in den meisten Fällen größer als die Auswanderung in eine andere, wie die Graphik hier zeigt:

Migranten

In den Weltregionen lebende Zuwanderer nach ihrer Herkunft



Bergmoser + Höller Verlag AG, Zahlenbild 603201; Quelle: UN Population Division

*Zuwanderung insgesamt (2013 in Mio.)

Corpus

Als Beispiel wie die Immigration manchmal nur als etwas Negatives abgestempelt wird, nehme ich das Zitat von Horst Seehofer: *"Die Migrationsfrage ist die Mutter aller politischen Probleme in diesem Land."*

Erstens: lässt sich herausfiltern, dass "Mutter" metaphorisch hier eingesetzt wird um zu unterstellen dass die Migration an sich die Ursache dafür ist. Schließlich gebärt eine Mutter Söhne und Töchter, in diesem Fall die Probleme die die Politik beschäftigt.

Dies lässt sich einfach widerlegen: Migration stellt zwar neue Herausforderungen an die Gesellschaft, doch ist im weitesten Sinne nur ein Einflussfaktor auf die Gestaltung der Politik. Auf die Struktur der Bildungseinrichtungen, als Beispiel, hat kein Migrant Einfluss. Die Struktur und Qualität ist von Anfang an Aufgabe der Bildungspolitik, und Themen wie Lehrermangel werden wenn dann nur noch schneller sichtbar, aber sie wurden nicht dadurch ausgelöst. Dasselbe gilt für das Gesundheits- und Sozialversicherungssystem: Natürlich werden die Lasten verdeutlicht in Zeiten von großer Zuwanderung, zumindest anfangs wenn die Immigranten noch nicht mit einem Job das System mit unterstützen, doch die Strukturschwäche war schon davor da (durch den Demographischen Wandel setzt dieses Problem nur später ein, wenn mehr Auszahlen als Einzahlen).

Aufgrunddessen kann es nicht die Ursache dieser Probleme sein, sondern lediglich ein Beschleuniger.

Zweitens: Es sei nur ein Problem.

Eine weitere typische Sichtweise in den Kreisen aus den Aussagen dieser Art kommt.

Immigration wird hauptsächlich als Problem gesehen welches, wie oben schon erläutert wurde, bestehende Probleme verstärkt. Dabei wird jedoch ignoriert dass jene Menschen, aus welchen Gründen

sie auch immer in unser Land kommen, auch das gleiche Potential haben gut-qualifizierte Arbeitskräfte zu werden. Natürlich erfordert dies Zeit, je nachdem wie ihre Qualifikationen sind und aus welchen Gründen sie sich integrieren wollen, doch im Endeffekt wandeln sie sich vom Verstärker zur Lösung der Probleme wie wir sie bereits haben. Wichtig ist dabei die Voraussetzung einer Struktur die das Integrieren erleichtert.

Zuletzt: Auch die humanistische Seite zählt.

Dies betrifft insbesondere Flüchtlinge die geflohen sind und dann sich entschieden haben dazubleiben (-> Immigranten), sowie die wo nur eine temporäre Bleibe vorschwebt (-> Flüchtling). Damit unsere Kapazitäten nicht überzogen werden, bedarf es akribischer Vorbereitung und Planung. Unterkunft, Essen, Trinken, Kleidung, usw. müssen sichergestellt sein.

Wenn wir es können, dann ist es die humanitäre Pflicht zu helfen. Egal ob es Menschen sind die aus Afrika kommen oder aus Asien, dabei schließe ich mich den [Vorschlag von der Partei der Humanisten](#) an.

Staat und Migration

Für eine erfolgreiche Integration sind die Angebote des Staates unerlässlich - vor allem sollten genug Sprachkurse vorhanden sein damit zumindest die Basics der deutschen Sprache gedeckt werden. Auch hier stimme ich mit dem [Programm der PdH](#) ein:

"[...] Allen ausländischen Einwohnern und Einwanderern sollen Selbstbestimmung und Chancengleichheit eingeräumt werden, um die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

In den freiheitlichen und humanistischen Werten sehen wir die Verbindung zwischen allen Kulturen. Nur wenn diese Werte sowohl von der einheimischen Bevölkerung als auch von Zuwandernden akzeptiert und verinnerlicht werden, wird ein dauerhaft friedliches Zusammenleben möglich sein. Wir setzen uns für ein breites und kostenloses Angebot an Kursen für Sprache, Staats- und Rechtskunde für Zuwanderer ein. Zudem muss die Anerkennung ausländischer Abschlüsse erleichtert werden.

Bildung ist eines der besten Mittel zur Integration, deshalb sollten sowohl Migranten als auch anerkannte Flüchtlinge denselben Zugang zu kostenfreier Bildung erhalten wie deutsche Staatsbürger."

Mir schwebt auch ein Modell neben der Verinnerlichung der freiheitlichen und humanistischen Werte vor: die Teil-Assimilation. In dieser gibt es eine Anpassung an die Kultur des Landes der Einwanderung/Flucht wobei die eigene Kultur auch ihren Platz findet (wie es bereits in den freiheitlich-demokratischen Ländern schon möglich ist).

Kultur heißt auch Zugriff auf die Literatur, Kunst, Musik, usw. die durch das Internet vereinfacht wird. So kann eine Internet-Bibliothek, die so ähnlich wie Wikipedia funktioniert, diese Funktion übernehmen. Zusätzlich können lokale Läden angezeigt werden wo diese auch physisch erhältlich sind.

In dieser Internet-Bibliothek wären dann nicht nur die deutschen Werke eingestellt sondern auch der anderer Länder. Auf diesem Wege kann auch ein kultureller Austausch stattfinden und eine bessere Integration wird ermöglicht. Eventuell wird es auf eine ähnliche Weise finanziert wie der Öffentliche Rundfunk, oder es wird Teil der Bildungspolitik die auch außerhalb der Schule genutzt werden kann.

Nach wie vor die Initiative des Staates gefragt um die Integration zu vereinfachen.

Immigranten und Gesellschaft

Die Akzeptanz in der Gesellschaft spielt auch eine große Rolle, da ohne sie die Immigranten isoliert werden selbst wenn die sich sehr erfolgreich integriert haben. Hierbei spielt der Kontakt zwischen den Einheimischen und Immigrierten besonders eine Rolle welches durch ein Kulturfestival, worüber ich schon einst geschrieben kann, nochmal gefördert werden kann. Es gibt ja bereits Organisationen die von Bürger/innen gegründet worden sind um die Integration in die Gesellschaft zu vereinfachen und eine Isolierung zu vermeiden. Jede Annäherung braucht Zeit um sich zu entwickeln; anfängliche Stolper und Rückschläge wird es geben, doch auf der langen Sicht sind dies nur kleine Stolpersteine.

In unserer Demokratie gibt es viel mitzugestalten, durch Zusammenarbeit in diesem demokratischen System sowie gemeinsame Unternehmungen (z. B. Festivale, politische Abende zum Austausch) lassen sich auch Vorurteile abbauen. Idealerweise finden diese regelmäßig bundesweit statt - in Ost und West, Süden und Norden.

Indem Immigranten und Deutschen mit Immigrationshintergrund eine stärkere Stimme gegeben wird, können auch Probleme schneller identifiziert und angepackt werden. Diskussionen werden nach wie vor stattfinden und sind schließlich auch die Norm in einer Demokratie.

Neue Perspektiven

Einwanderer/innen bringen auch neue Ideen in die Lande und eröffnen neue Perspektiven die vielleicht davor noch nicht in Erwägung gezogen wurden. Daher wird nicht nur kulturell eine Bereicherung stattfinden, sondern auch auf anderen Wegen die sich von der Politik zur Wirtschaft bis zur Wissenschaft zieht.

Jene Perspektiven können sich besonders gut in unserer Demokratie entfalten, wenn wir sie es lassen. Dazu ist der demokratische Diskurs da.

Justiz und Rechtsstaat

Freilich wird auch das aufkommen, wenn ich es nicht hier in dem Eintrag miteinbeziehe. Wie bei der Integration Fehler gemacht wurden, so gab es auch hier Fälle die hätten besser gehandhabt werden könne (siehe [Fall Amri](#)). Wie das Fazit vom rbb sagt:

"Dem Anschlag von Berlin ging eine Kette von Fehleinschätzungen, Versäumnissen und Pannen bei den Sicherheitsbehörden voraus. Polizei und Geheimdienste hatten den Attentäter immer wieder auf dem Schirm, doch individuelle Fehler und ein strukturelles Versagen der Sicherheitsarchitektur machten den Weg frei für die Mordtat auf dem Breitscheidplatz.

Rückblickend führt Sonderermittler Jost die Berliner Behördenpannen auch auf die Arbeitsbelastung zurück. Die Zahl islamistischer Gefährder habe sich in einem sehr kurzen Zeitraum verdoppelt. Dadurch sei die Ausbildung und Einarbeitung neuer Mitarbeiter bei der Polizei zu kurz gekommen. Innensenator Andreas Geisel (SPD), der erst Tage vor dem Attentat ins Amt kam, erklärte: "Das LKA hatte mehrfach Verstärkung gefordert und scheiterte damit an der damaligen politischen Führung" - also an Geisels Amtsvorgänger Frank Henkel (CDU).

Jost rügt auch die mangelhafte Dienstaufsicht innerhalb des Berliner Landeskriminalamtes sowie die Zusammenarbeit zwischen LKA und Generalstaatsanwaltschaft. Die Geheimdienste hätten eine „bemerkenswert bedeutungslose Rolle“ gespielt, schlussfolgert der Sonderermittler. Vom MAD über den BND, das Bundesamt und die beiden Landesämter für Verfassungsschutz in Berlin und NRW hätten übereinstimmend erklärt: Zum Fall Anis Amri hatten wir keine Erkenntnisse."

Was geschehen ist kann nicht rückgängig gemacht werden, deshalb sollte alles daran getan werden damit sich so etwas nicht wiederholt. Auch nicht bei rechtsextremistischen Einheimischen und anderweitigen politischen/religiösen Extremisten.

Eine Generalisierung der Flüchtlinge, wie sie damals stattfand im politisch-öffentlichen Diskurs, war damals wie heute falsch. Ebenso sollte es kein Generalverdacht geben.

Beides ist kontraproduktiv und, wenn es in Politik umgesetzt wird, kann es zu schlimmen Ergebnissen führen die der Demokratie im Nachhinein sehr schaden - sowie das Menschenrecht.

Weltmigrationsorganisation

Erst neulich habe ich auch einen 3-Seiten langen Eintrag von der Bundeszentrale für politische Bildung gelesen, in der es um Migration im globalen Umfang dien.

Ich empfehle [diesen](#) weiter, da ich der Meinung bin eine Weltmigrationsorganisation wäre ein Vorteil für alle Länder und Migranten. Hier ein Auszug: *"Darüber hinaus hat das internationale Meinungsforschungsinstitut Gallup im Zuge einer weltweiten Umfrage ermittelt, dass weitere 630 Millionen auswandern würden, hätten sie die Möglichkeit dazu. Vorschläge zur Gründung einer "Weltmigrationsorganisation", die eine globale Führungsfunktion darin übernehmen könnte, dem wachsenden Migrationsdruck zu begegnen und die komplexen Entwicklungs-, Sicherheits- und humanitären Aspekte von Migrationsprozessen zu koordinieren, stießen bislang auf wenig Resonanz."* (S. 1)

Quellentext

Kinder und Jugendliche auf der Flucht

[...] Samel ist eines der vielen Kinder und Jugendlichen, die ohne Eltern, Verwandte oder andere nahestehende Erwachsene in den Flüchtlingsbooten über das Mittelmeer kommen. Elftausend waren es in diesem Jahr [2014] schon, fast jeder Zehnte der 120.000 Bootsflüchtlinge, die in Süditalien landeten. Manche sind bereits in der Heimat zu Waisen geworden, durch Krankheit, Krieg oder Gewalt, andere haben [...] die Familie unterwegs verloren. Manche sind ohne Wissen der Mütter und Väter auf die gefährliche Reise Richtung Europa gegangen, andere werden von ihren Eltern geschickt, weil es als gute Investition in die Zukunft gilt. Es ist ein Mosaik aus Beweggründen und individuellen Schicksalen. Aber alle haben sie einen gemeinsamen Hintergrund: Armut, Diktaturen, Kriege. [...]

 **Aufklappen**

Natürlich gibt es bereits Organisationen die bereits international vernetzt sind, dazu folgendes:

"Vielmehr stellt die derzeitige Form der globalen Migrationsgovernance die Souveränität nationaler

Staaten nicht in Frage. Die globale Migrationsgovernance befindet sich in großen Teilen außerhalb des UN-Systems und baut auf eine zwischenstaatliche Dialogbereitschaft, gerade weil formale multilaterale Standards fehlen." (S. 3)

Ich hoffe, dass dieser Beitrag des bpb auch Teil des öffentlichen Diskurs nicht nur in meinem, sondern auch in anderen Ländern wird.

Pes

Letztendlich lässt sich sagen, dass Immigration keine Gefahr darstellt. Im Gegenteil, es ist eine Chance die auch dem Land und den Menschen guttun kann.

Für die Gesellschaft als Ganzes ist es auch eine große Aufgabe die gemeistert werden kann, wenn die entsprechenden Vorbereitungen dazu getroffen werden. Fehler müssen analysiert werden und die Probleme behoben werden - am besten auch mit der Einbringung der Einwanderer/innen die eine Einsicht von innen mitbringen.

Sicherheitsbehörden, Polizei und andere Behörden müssen gut vernetzt zusammenarbeiten damit sich weder islamistische noch rechtsextremistische oder anderweitige Anschläge wiederholen. Ein Generalverdacht der eingewanderten Minderheit ist dabei kontraproduktiv und destruktiv für Gesellschaft und Demokratie zugleich.

Letztlich bleibt noch viel Arbeit da um auch die Migration im globalen Rahmen besser zu koordinieren, und in der Zukunft - sollte nicht viel getan werden um den Klimawandel zu vermindern - wird es wahrscheinlich auch große Fluchtbewegungen geben die noch in der Gegenwart Planung und Voraussicht erfordern.

(Veröffentlicht: 27. September 2021, 22:17 Uhr)

Zum Tag der Deutschen Einheit

Am 09. November 1989 markiert [die Aussage](#) "Nach meiner Kenntnis ist das ... sofort, unverzüglich" von Politbüro-Sprecher Günther Schabowski in Bezug auf die Grenzöffnung ein Ende der deutsch-deutschen Teilung und damit auch der Berliner Mauer.

327 Tage später ist Deutschland wiedervereinigt. Der 03. Oktober wurde zu dem Tag an dem diese Deutsche Einheit gefeiert wird.



Hoffnung in die Zukunft

Am heutigen Tage sollten wir nicht nur auf den Mauerfall und die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes zurückschauen, sondern auch die Zukunft fest ins Visier nehmen.

Ob soziale Ungerechtigkeit oder Klimawandel, durch einen beständig-gemeinsamen Kraftaufwand können wir auch diese Herausforderung meistern. Mit unseren Partnern in Europa und Übersee lassen sich durch multilateralen Einsatz die Probleme unserer Zeit mit ihrer ganzen Komplexität lösen, denn nur durch Kooperation und Verständigung kann Deutschland zur seiner wahren Größe wachsen.

Mehr denn je braucht unsere Politik junge Menschen die sich engagieren und Ältere die über viele Generationen denken welchen wir diesen Planeten hinterlassen. Potential gibt es - von Fridays for Future weltweit bis zu Politikern wie Bernard Sanders in den USA.

Am politischen Willen fehlt es nicht, und im digitalen Zeitalter ist es uns möglich schneller und besser zu vernetzen als je zuvor - ob innerhalb Deutschlands oder global.

Wissenschaft und Bildung sind ein hohes Gut, so ist auch die Kultur mit ihrer Kreativität.

Diese gilt es zu fördern durch ein gut-ausgestattetes Bildungssystem welches nicht nur innerhalb des

schulischen und der Universität existiert, sondern auch in anderen Bildungs- und Lerneinrichtungen wie Museen und Bibliotheken.

Pragmatismus ist notwendig, doch ebenso brauchen wir Visionen für was sein soll.

Das eine beschränkt nicht das andere, so lange die Gesellschaft in all ihrer Vielfalt zusammenarbeitet und gemeinsam in unserer Demokratie an konstruktiven Lösungen feilt.

In uns liegt die Kraft und die Leidenschaft eine goldene Zukunft in dem Marmor der Zeit zu schlagen.

Ein nüchterner Blick in die Vergangenheit

Aus den Fehlern der Vergangenheit können wir lernen und für eine bessere Zukunft ist dies auch eine Notwendigkeit. Es gilt die Geschichte in ihren Feinheiten zu analysieren und wenn es zu historischen Personen kommt, einen klaren Blick auf ihre Fehler und Leistungen zu haben sowie ihrem historischen Kontext. So lässt sich die Wertschätzung beibehalten ohne dem Mythos zu verfallen - eine Nuance ist wichtig und richtig.

Dem dunklen Kapiteln wie dem Kolonialismus und dem dunkelsten, dem dritten Reich, bedarf es einer fortwährenden Erinnerung. Ob es, wie bereits es der Fall ist, im Bildungsbereich der Schule ist oder durch Mahnmale, Denkmale und Museen.

Es geht hierbei nicht um Schuld - darum ging es nie. Es geht um Verantwortung und Geschichtsbeusstsein, damit so etwas - ähnlich oder gleich - nimmer passiert.

Auch die jüngste Geschichte, von 1949 vorwärts, ist zu betrachten mit klarem Blick um ein vollständiges Bild zu erhalten. Nach dem Fall der Mauer zählen auch die Fehler die zur heutigen Ungerechtigkeit zwischen Ost und West beigetragen haben, sowie der geistigen Mauer die noch in einigen Köpfen existiert. Jene sind nicht irreparabel, doch benötigen sie ebenso politischen Willen und Entschlossenheit um gelöst zu werden damit beide eines Tages gleichauf sind und die Mauer in den Köpfen endgültig abgerissen ist.

Aus der Vergangenheit lernen heißt auch Schmerz und Leid zu sehen; Stolz und Freud zu spüren; Versöhnung und Erinnerung letztendlich im Herz und Kopf zu tragen.

03. Oktober 2021

Die Gegenwart gestalten wir, und heute feiern Sie entweder diesen Tag; leben vor sich hin wie gewöhnlich; oder beschäftigen sich ebenfalls mit Vergangenheit und Zukunft.

Zum Schluss will ich doch sagen, dass Ihre Stimme auch neben den Wahlen zählt.

Demokratie ist Engagement in Vereinen, Teilnahme an Demonstrationen, Diskussionen über politische Themen mit Verwandten, Familie oder Freunden, und so viel mehr.

Zu mehr lässt sich auch dies gestalten, durch Druck auf die Politik und Austausch mit anderen - Mobilisierung, Vernetzung und Demokratisierung.

Unser Tag der Einheit kann ebenso Tag der Reflektion sein - was hinter uns liegt, was vor uns liegt und was sein könnte.

Einigkeit, **Recht und **Freiheit**!**



Abbildung 14 - Ist eigentlich ein Gif (wehende Flagge)

(Veröffentlicht: 03. Oktober 2021, 14:03 Uhr)

Zum deutschen Heer, die Bundeswehr

Am gestrigen Tage fand die Ehrung der Soldaten/innen vor dem Reichstag statt. Ehrung für die 20 Jahre Einsatz in Afghanistan die den Dienst von 160.000 Männern und Frauen beansprucht hat und 59 das Leben gekostet hat. Der Zapfenstreich fand jedoch nicht nur positiven Anklang in der Bevölkerung, zumindest wenn es um den Fackelmarsch ging.

Um das und mehr geht es in diesem Beitrag.



Abbildung 15 - Das Eiserne Kreuz - am 10. März 1813 eingeführt vom preußischen König Friedrich Wilhelm III. für den Verlauf der Befreiungskriege
(Bild von [Pixabay](#))

Der Zapfenstreich

Beginnen wir mit dem Zapfenstreich am gestrigen Abend. Wie in der Einführung zum Eintrag oben erwähnt, dient dieser der Ehrung der 160.000 Männer und Frauen die in Afghanistan gefordert waren in den 20 Jahren Einsatz, sowie die 59 Soldaten/innen die ihr Leben gelassen haben um die Afghanen und ihre Regierung vor den Taliban zu schützen.

Der Zapfenstreich an sich ist schon sehr alt. [Johann Friedrich von Flemming](#) (1670-1733), sächsischer Oberforst- und Wildmeister, dokumentierte 1726 in seinem Buch *"Der vollkommene teutsche Soldat"* zum ersten Mal den Brauch des Zapfenstreichs.

Es geht jedoch noch weiter zurück: Das erste Mal wurde es in Verbindung gebracht mit einem Abendsignal im Jahre 1596.

Der Duden erklärt [die Herkunft](#) wie folgt: *"eigentlich = Streich (Schlag) auf den Zapfen des Fasses als Zeichen dafür, dass der Ausschank beendet ist, dann: Begleitmusik dazu; vgl. Tattoo"*

Geschichtlich ist dieser also 500 Jahre (erste Erwähnung) oder fast 400 Jahre (erste Dokumentation) alt. Seit 1813 war es Tradition im preußischen Militär, nach der Auflösung Preußens um 1945 lebte es

fort in West- und Ostdeutschland wo es nach der Wiedervereinigung auch bestehen blieb.

Seine ursprüngliche Bedeutung bezieht sich, wie schon impliziert, auf das Militär. Da markierte der Zapfenstreich den Zeitpunkt, ab dem ein Soldat im Quartier zu verbleiben hat. Dann gibt es den Großen Zapfenstreich, welcher ein militärisches Zeremoniell am Abend bezeichnet das zu besonderen Anlässen stattfindet wie der Ehrung eines Generals oder die Verabschiedung eines/einer Bundeskanzler/in. In diesem Fall wurde der Anlass schon erklärt.

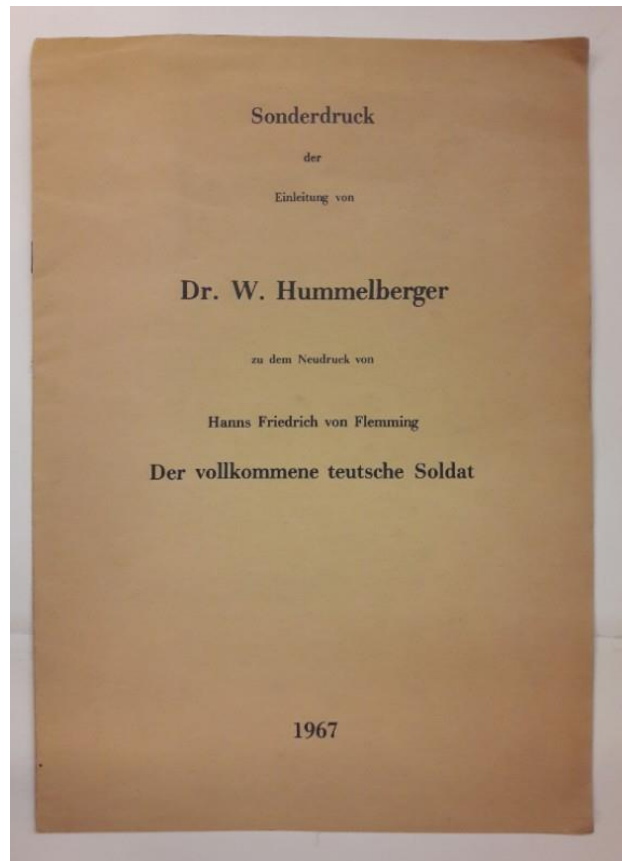


Abbildung 16 - Ein Sonderdruck des erwähnten Werkes von Johann Friedrich von Fleming
(Quelle: ZVAB)

Warum vor den Reichs- und Bundestag?

Eine Frage die sicherlich dem einen oder anderen aufkam, als er oder sie die Bilder vom Abend gesehen hat. Dazu muss die Rolle der Bundeswehr verstanden werden, welche für jeden Einsatz ein Mandat vom Bundestag benötigt. Somit kann das deutsche Heer als eine so-geannte [Parlamentsarmee](#) bezeichnet werden - ohne Zustimmung des Parlaments kein Einsatz. Letztendlich tragen also auch die Politiker/innen die Verantwortung dafür.

Die Präsenz der Bundeswehr ist damit nicht als Dominanz über die Demokratie und den Parlamentarismus zu verstehen, sondern das Gegenteil: das deutsche Heer untersteht dem Parlament und ist Teil der deutschen Demokratie.

Daraus lässt sich folglich ableiten, dass der Große Zapfenstreich dort stattfindet wo mit einem Mandat alles begann. Das Programm insgesamt dauerte 7 Stunden.

Aufgaben der Bundeswehr

Wenn das Militär im Gedankengang auftaucht, dann denken viele vermutlich an die Verteidigung des Landes im Ernstfall. Eine traditionelle Rolle die es gibt seitdem Nationalstaaten existieren (davor Königreiche). Doch darauf begrenzt ist es nicht mehr.

Alle Rollen zusammengefasst:

↳ **Landes- und Bündnisverteidigung**

Mit den Zeiten verändern sich auch die Herausforderungen der Bundeswehr. Nachdem Ende des Ost-West Konflikts das mit dem Fall der Sowjet Union im Jahre 1991 einherging, wandelte sich das Heer von einer Verteidigungs- und Abschreckungsarmee zur Einsatzarmee. Das heißt Internationale Friedenssicherung, Konfliktbewältigung und Krisenvorsorge. Die Annexion der Ukrainischen Krim in 2014 durch Russland hob nochmals die Wichtigkeit der Bündnispartner in der NATO und Europa hervor. Dies, im Verbund mit den Verträgen, erklärt auch den Anstieg der Verteidigungsausgaben.

↳ **Internationales Krisenmanagement**

Hiermit ist die friedliche Lösung von Konflikten zwischen Staaten, Bevölkerungsgruppen und anderen Konfliktparteien gemeint. Dies beinhaltet auch Auslandseinsätze in multinationalen Bündnissen und Organisationen.

Wie schon erwähnt, braucht die Bundesregierung dafür das Zugeständnis des Parlaments. Zum Krisenmanagement zählt unter anderem das Erkennen von Krisen in ihren Anfangsstadien, den Kampf gegen internationalen Terrorismus, Schutz von Seewegen, und mehr.

↳ **Nationale Krisenvorsorge**

Wie Sie es sicher schon in den Nachrichten gelesen oder gehört haben, hat die Bundeswehr sich auch an der Bewältigung der Covid-19 Pandemie und der Flutkatastrophe im Ahrtal beteiligt. Die Bereitstellung von Kräften im Fall von Naturkatastrophen, besonders schweren Unglücksfällen und Großveranstaltungen nennt man Heimatschutz. Ebenso gehört die traditionelle Verteidigung des Landes dazu, weshalb diejenigen die sich für den Heimatschutz enthalten nicht nur eine Grundausbildung als Sanitäter, sondern auch als Soldat erhalten.

↳ **Internationale Katastrophenhilfe**

Humanitäre Einsätze gibt es seit den 60ern Jahren. Die erste an der sich die Bundeswehr beteiligt hat war nach dem Erdbeben welches die marokkanische Küstenstadt Agadi zerstört hat. Rettungskräfte wurden eingeflogen, eine Luftbrücke für Verwundete organisiert und Material gebracht. Seit dem Jahr 1960 hat sich die Bundeswehr an 120 humanitären Einsätzen beteiligt. Dabei wird sich auf Soforthilfe (reagieren und organisieren der benötigten Hilfsmittel - von Lebensmitteln bis zu Unterkünften und Medizin) und Nachbetreuung (Ziel der Wiederherstellung der Selbsthilfe). Längerfristiges fällt der Aufgabe der Entwicklungshilfe zu.

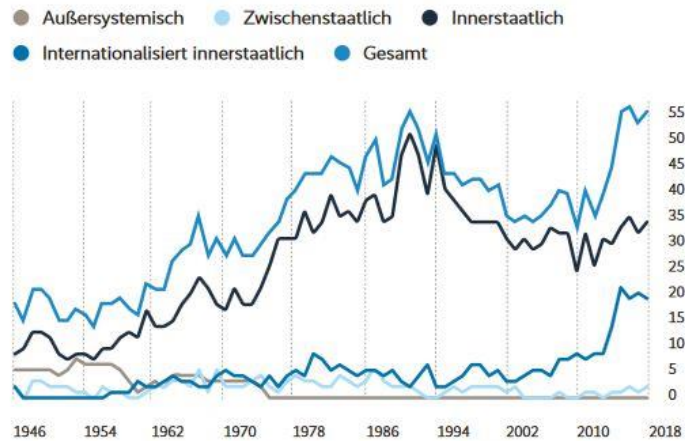
Die Bundeswehr arbeitet in diesen Fällen mit staatlichen und nichtstaatlichen (NGOs) Partnern und Hilfsorganisationen zusammen.

Falls Sie genaueres darüber lesen möchten, dann können Sie es [hier](#) nachlesen.

Die Autoren von Wendezeiten-Zeitenwende (Münchner Sicherheitskonferenz, 2020) erläutern auch in ihrem Bericht davon, z. B. der Anstieg der Konflikte seit 1946.

Abbildung 2.5

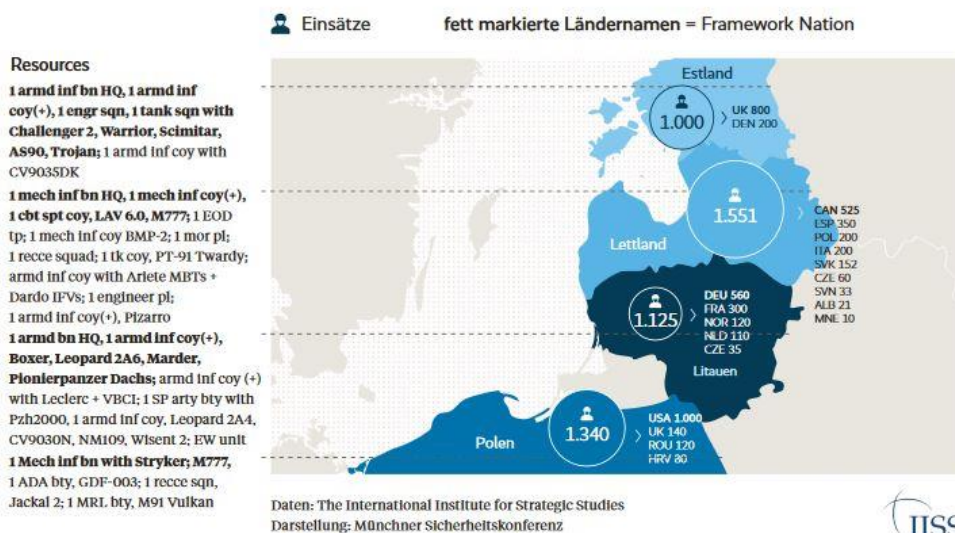
Bewaffnete Konflikte nach Typ, 1946–2018, Anzahl der Konflikte



In Europa beteiligt sich die Bundeswehr auch an inner-europäischen Projekten wie die *Enhanced Forward Presence (efP)* welches Polen, Litauen, Lettland und Estland umfasst.

Abbildung 4.4

Enhanced Forward Presence (efP) Einsätze, 2020



Neben dem Anstieg der Verteidigungsbudget ist natürlich auch internationale Hilfe und Diplomatie angesagt, dazu wurde das 3%-Ziel vorgeschlagen:

Abbildung 4.10
Das 3%-Ziel für „Internationales“



Darstellung: Münchner Sicherheitskonferenz

Mit dem im Hinterkopf erhalten wir nochmals ein klareres Bild. Falls der Bericht dennoch zu lang sein sollte, was durchaus verständlich ist, dann können Sie sich meine Zusammenfassung durchlesen die alles nochmal mehr komprimiert hat (auf meinen Blog zu finden: entweder im Archive oder wenn Sie den Artikel aufsuchen zu dieser Stelle scrollen).

Bundeswehr und Gesellschaft

Die stärkere Präsenz der Bundeswehr in der Öffentlichkeit, wie der Zapfenstreich, ermöglicht auch den Weg zur einer intensiveren Auseinandersetzung mit der Rolle der Bundeswehr im 21. Jahrhundert und der Außenpolitik generell (letzteres wurde auch kritisiert in den Bericht Wendezeiten-Zeitenwende). Ebenso kann, wie bei den Pflegekräften und Krankenschwestern/Ärzte, eine Welt sichtbar gemacht werden die zuvor wenig Licht abbekam. Belastungen und Mängel werden stärker in den Fokus gerückt wodurch - idealerweise - Lösungen gefunden und umgesetzt werden.

Des Weiteren gab es bereits Wortmeldungen in Bezug auf den Zapfenstreich und die Politik. Auf SWR3 äußerte sich [Corinna Kirchhöfer](#), eine Veteranin des Afghanistan Einsatzes, die in der Bundeswehr diente und auch an Auslandseinsätzen beteiligt war. Ihr Hauptanliegen lag bei den Mangel der Unterstützung der Heimkommenden nach einem Auslandseinsatz welcher deutlich Spuren hinterlässt, das mangelnde Interesse der Politik wurde auch von ihr kritisiert. Wie es in dem Artikel von Deutschlandfunk Kultur heißt:

"Aus ihrer Sicht hätte die Betreuung der Soldaten besser sein müssen. „Die Würdigung, die Anerkennung – aber vielmehr hinter den Kulissen mit den Soldaten zu sprechen, über deren Narben zu sprechen, was sie mit nach Hause gebracht haben, gerade auf emotionalen Ebene. Das hat mir komplett gefehlt.“

So sagt sie, den Soldaten/innen könne auch enorm geholfen werden indem Angebote bereitgestellt werden um psychologische Hilfe zu erhalten die den Weg in den Alltag erleichtern. Neben der professionellen Hilfe würde die Veranstaltung von kleinen aber regelmäßigen (z. B. jährlich) Treffen, in der sich die am Einsatz beteiligten treffen und austauschen können, ein aufrichtiges Interesse der Politik am Wohlergehen bedeuten.

Eine andere Meinung von einem Herr der - wenn ich mich richtig erinnere - Oberstleutnant ist, war das der Große Zapfenstreich richtig war um die Soldaten/innen zu ehren."

Als Ehrung, mit traditionellem Hintergrund der schon erläutert wurde, sollte dies auch fortgeführt werden. Zusammen mit diesen (vielleicht) jährlichen Treffen die von Frau Kirchhöfer vorgeschlagen wurde, könnte auch im zivilen Bereich eine bessere Verbindung zum Rest der Bevölkerung aufgebaut werden. Ob separat etwas stattfindet nur für Soldaten und dann Soldaten und Zivilisten, die Entscheidung liegt bei der Bundeswehr.

Wie so etwas gestaltet wird steht frei zur Diskussion, dafür ist der demokratische Diskurs da. Um Unzufriedenheit weitestgehend zu verhindern, müssen alle angehört werden.

Ideale - Demokratie, Freiheit, Egalität

Als unsere Verteidigungsstreitkraft ist es auch von größter Wichtigkeit, dass die Ideale von einer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft geteilt werden um - im schlimmsten Fall - als Verteidigungswall die Wellen der anti-demokratischen Kräfte zu brechen.

Ohne Zweifel steht die große Mehrheit der Bundeswehr hinter der Demokratie und eben jenen Werten. Umso lauter muss daher der Klang erklingen, um den Ungeist des Rechtsextremismus wie Glas in tausend Stücke zerspringen zu lassen.

Jene Rechtsradikale, die es in der Bundeswehr gibt, stellen jedoch eine besondere Gefahr dar: sie haben den Umgang mit der Waffe gelernt und [orientieren sich an den Freikorps](#) der Weimarer Republik die Demokraten, linke Politiker und Pazifisten ermordet haben.

Eine spekulative Einschätzung der Gefahr kann zu Alarmismus führen, eine Vernachlässigung weil wir seit Jahrzehnte sowieso in einer Demokratie leben hingegen zu einer Unterschätzung die dann ausgenutzt wird um die menschenfeindliche Ideologien zu verbreiten: *"Auch unsere heutige, wesentlich gefestigtere Demokratie ist vor Destabilisierung nicht gefeit. Im März 2019 teilte der Militärische Abschirmdienst (MAD) dem Innenausschuss des Deutschen Bundestags in einer vertraulichen Sitzung mit, dass er aktuell "450 Verdachtsfälle" bearbeite. 2018 seien vier rechtsextremistisch eingestellte Soldaten aus der Bundeswehr entlassen, zehn weitere enttarnt worden."*

[...]

"Gemessen an den 185 000 Soldaten, die in der Bundeswehr dienen, sind das auf den ersten Blick keine beunruhigenden Zahlen. Allerdings können einige wenige rechtsradikale Bundeswehroffiziere ein unkalkulierbares Gefahrenpotenzial sein. Der anwachsende Nationalradikalismus hat auch einen gewalttätigen [Rechtsextremismus](#) hervorgebracht und reicht in die Bundeswehr, die Polizei und andere Sicherheitsdienste hinein."

Nicht nur seitens der Politik muss ein Kampf den Rechtsradikalen Kräfte angesagt werden, sondern vor allem von der Bundeswehr. Hierbei geht es um die Mentalität, wie es schon der Artikel der Süddeutschen Zeitung erwähnt. Das Gemeinschaftsgefühl ([Korpsgeist](#) genannt) darf nicht zum Schutze anti-demokratischer Einstellungen missbraucht werden.

Um eine öffentliche Debatte gibt es keinen Umweg, diese sollte von honetter Charakteristik sein und auch die Bundeswehr selbst miteinbeziehen, damit niemand außen vorgelassen wird. Es wird sicherlich einige Zeit brauchen, aber es ist eine Notwendigkeit.

In der Bundeswehr gilt der Soldat bzw. die Soldatin als Staatsbürger in Uniform. Hierzu ein [Auszug](#) aus einem Artikel von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb):

Staatsbürger in Uniform

Die Bundeswehr ist Bestandteil einer demokratischen Gesellschaft. Der Dienst in der Bundeswehr wird bestimmt durch die Grundsätze der Inneren Führung. Ihr liegt das Leitbild des Staatsbürgers in Uniform zugrunde. Der Soldat soll als verantwortungsbewusster Staatsbürger seine Pflichten aus innerer Überzeugung erfüllen. Voraussetzung dafür ist, dass seine Menschenwürde geachtet wird und seine Freiheit und seine staatsbürgerlichen Rechte nur insoweit eingeschränkt werden, als der militärische Auftrag es erfordert. Soldaten haben daher das aktive und das passive Wahlrecht und die Koalitionsfreiheit, das heißt das Recht, sich zur Vertretung ihrer Interessen und Belange zusammenzuschließen.

Eine Bewährungsprobe haben die Bundeswehr und die Innere Führung bestanden, als nach der Wiedervereinigung die Nationale Volksarmee (NVA) der DDR aufgelöst und neue Bundeswehrtruppenteile aus Angehörigen der Bundeswehr und der ehemaligen NVA aufgestellt wurden. Fast 11.000 Offiziere und Unteroffiziere der NVA wurden in die Bundeswehr übernommen und mit den Grundsätzen der Inneren Führung vertraut gemacht. Die Bundeswehrsoldaten, die mit der Zusammenfügung zweier bis dahin feindlichen Armeen beauftragt waren, haben diese organisatorisch und vor allem menschlich ungewöhnlich schwierige Aufgabe mit Takt und Einfühlungsvermögen gelöst und damit einen wichtigen Beitrag zur inneren Einheit geleistet. Dasselbe gilt für die Soldaten der ehemaligen NVA, die sich in ein völlig fremdes System einfügen mussten.

Um Verteidigungswillig zu sein braucht es den/die Staatsbürger/in in Uniform. Die NVA zeigt in diesem Fall, dass die Herausforderung des Rechtsextremismus nicht unmöglich ist.

Natürlich gibt es einen klaren Unterschied, vor allem ideologisch, in Bezug auf die autoritäre Staatsform die die DDR hatte gibt es jedoch stärkere Ähnlichkeiten. In diesem Fall fehlt dazu noch der Wille zur Anpassung, weshalb das Hauptziel die Identifizierung und Rauswurf der demokratiefeindlichen Kräfte ist im heutigen Kontext.

Am besten fangen wir damit an, mehr in Gespräche zu kommen und die Perspektive von den Soldaten und Soldatinnen zu sehen. Nur mit einem vollen Bild lassen sich passende Maßnahmen treffen.

Die Zukunft

Mit den politischen Willen und einer aktiveren Verteidigung der Demokratie lassen sich die Ziele erreichen, was natürlich seine Zeit braucht. Dies gilt über die Bundeswehr hinaus als Gesamtgesellschaftliche Aufgabe, damit anti-demokratische Bewegungen nirgendwo Fuß fassen können. Nicht nur in Form von Wahlen und Entscheidungen im Parlament existiert unsere Demokratie, sondern auch als eine aktive Staatsform die es erlaubt Organisationen und Vereine zu gründen (z. B. Greenpeace oder ein Sportverein), Initiativen zu starten, öffentlich zu diskutieren und kritisieren, und vieles mehr.

Die Bundeswehr muss sich auch auf mehr Naturkatastrophen aufgrund des Klimawandels einstellen und, sollte der Mensch weiter in Territorien von exotischen Tieren eindringen, auch auf neue Viren Arten die eine Pandemie auslösen können. Ebenso kann Wasserknappheit zu Kriegen in Zukunft führen, vor allem in ärmeren Ländern die kaum Zugang zu Wasser haben. Humanitäre Einsätze werden sehr wahrscheinlich auch stark ansteigen, je stärker die Erwärmung ist und desto weniger gegen den Klimawandel getan wird.

In einem anderen Blogeintrag habe ich schon über den Rat der Volksbeauftragten geschrieben. Dabei meine ich nicht die provisorische Regierung nach dem Ende des

1. Weltkriegs, sondern meine Idee eines weiteren Arms der Gesellschaft um auch Minderheiten eine bessere Repräsentation zu geben und Probleme schneller lösen zu können. Anders wie in politischen Wahlen, würden hier die gewählt werden die sich am meisten für ihre Gemeinschaft einsetzen und voller Hingabe sind.

Die Relevanz? Es gibt einen Arbeiter- und Industrierat. Lobbyismus in seiner heutigen Form sollte dann gänzlich abgeschafft sein. Von Wirtschaft zur Bevölkerung gibt es ein direkteres Repräsentationsapparat. Auch die Bundeswehr wäre hier in Form eines Militär- oder Soldatenrats repräsentiert. Ohne Umwege würden Mängel und Probleme an Politiker weitergeleitet werden. Wobei natürlich das, wie ich es hier beschreibe, eine leichte aber signifikante Änderung des Systems bedeutet. Doch ein "Lobbyregister" existiert hier und zeigt wie oft ein/e Politiker/in oder Partei sich mit einer Gruppe getroffen hat.

Kurz gesagt: Es ist ein komplexes Thema welches Zeit und Willen braucht um angepackt und gelöst zu werden.

Schlussatz

Ich erachte übrigens den großen Zapfenstreich als richtig und wichtig um die Heimkommenden und Gefallen Soldaten/innen zu ehren.

Empfehlenswert zum hören: der Preußische Zapfenstreichmarsch (1:03 Minuten)

https://www.youtube.com/watch?v=DuYon_l-aml

(Veröffentlicht: 14. Oktober 2021, 22:18 Uhr)

Inakzeptable Zustände

Von den kurzsichtigen politischen Strategien in Bezug auf den Klimawandel bis zu der unrechten Verteilung von dem lebensrettenden Impfstoff gegen Covid-19 - Zustände die zu Recht auf Empörung stoßen und Wut auslösen.

Hier werde ich einige Themen ansprechen dessen Zustände mich extrem frustrieren, sowie Lösungsansätze von mir und offiziell formulierte (bzw. empfohlene Herangehensweisen).

(Dieser Eintrag arbeitet Bilingual mit englischen Auszügen von Berichten und Artikeln)



Abbildung 17 - Des Öfteren habe ich den Eindruck, dass die Welt wie ein Schiffswrack nur auf das endgültige sinken wartet
(Quelle: [pigsels](#))

Thema Nr. 1: Der Klimawandel

An erster Stelle tritt der Klimawandel, da dieser die größte Bedrohung und Herausforderung zugleich ist. Er wurde wissenschaftlich bewiesen und die Fragen "Ob" und "von wem" haben sich nun desto mehr beantwortet:

Ob - Ja, jetzt. Erlebt jede/r gerade mit.

von wem - der Menschheit mit ihren massiven Co₂-Emissionen, sowie anderen kurzlebigen Treibhausgasen wie Methan.

An dieser Stelle weise ich auf den [IPCC-Bericht](#) der in diesem Jahr veröffentlicht wurde. Sehr detailliert beschrieben, auch mit fünf verschiedenen Szenarien die eintreten können - je nachdem wie wir handeln, nicht nur als Nation sondern auch als internationale Gemeinschaft. Ebenso weise ich auf den [Climate Science Special Report](#) von 2017 hin:

*"This assessment concludes, based on extensive evidence, that it is extremely likely that **human activities, especially emissions of greenhouse gases, are the dominant cause of the observed warming***

since the mid-20th century. For the warming over the last century, there is no convincing alternative explanation supported by the extent of the observational evidence."

Human influence has warmed the climate at a rate that is unprecedented in at least the last 2000 years

Changes in global surface temperature relative to 1850-1900

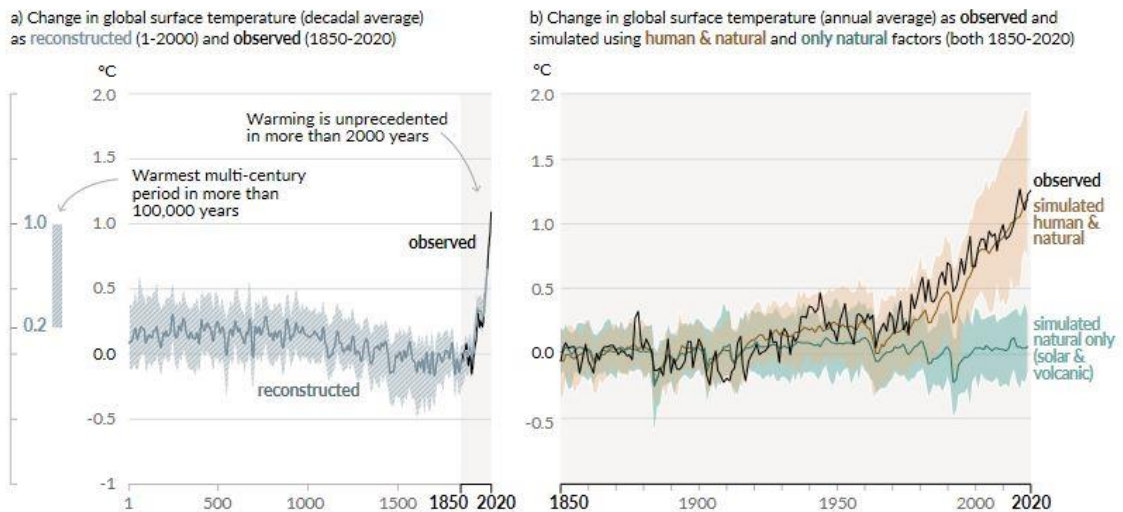
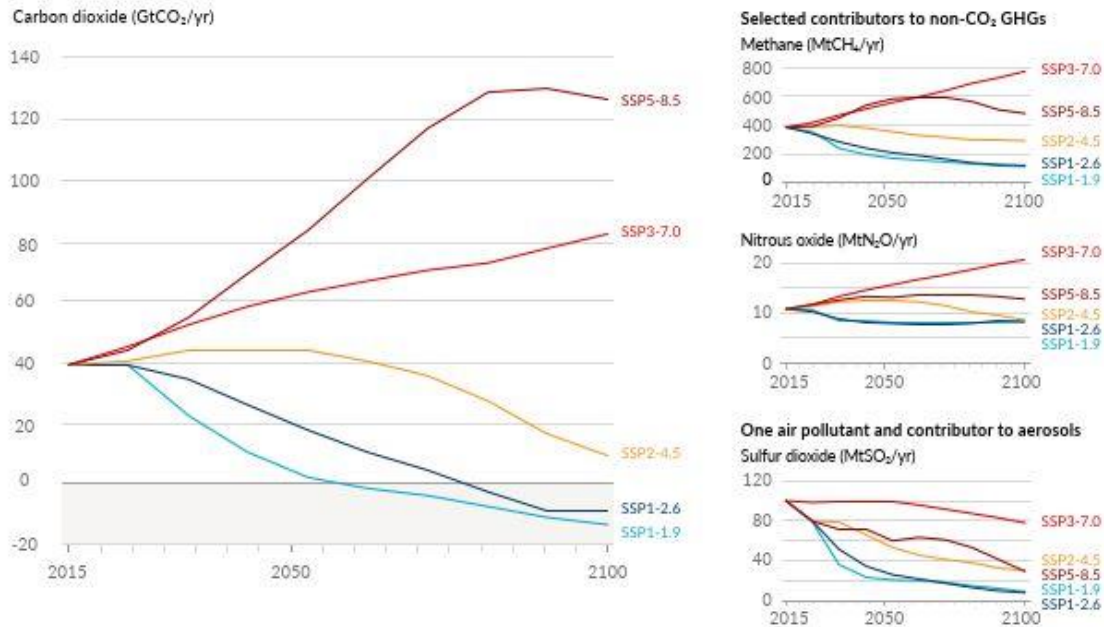


Figure SPM.1: History of global temperature change and causes of recent warming.

Abbildung 18 - Der menschliche Einfluss hat den Planeten in einer Geschwindigkeit erwärmt wie sie ohnegleichen in den letzten 2.000 Jahren ist

Future emissions cause future additional warming, with total warming dominated by past and future CO₂ emissions

a) Future annual emissions of CO₂ (left) and of a subset of key non-CO₂ drivers (right), across five illustrative scenarios



b) Contribution to global surface temperature increase from different emissions, with a dominant role of CO₂ emissions

Change in global surface temperature in 2081-2100 relative to 1850-1900 (°C)

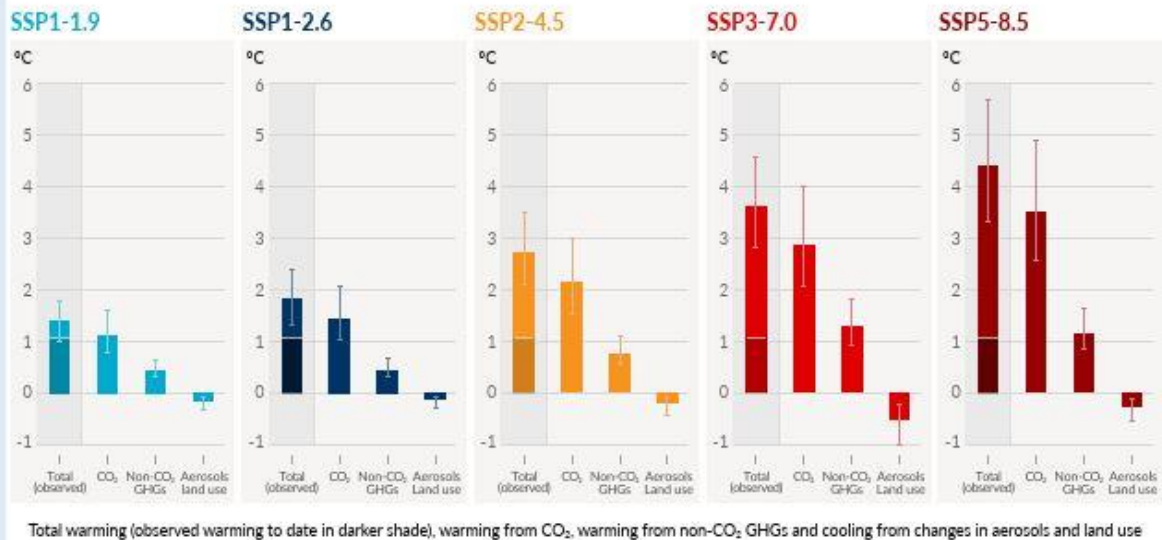


Abbildung 19 - Ich empfehle eine Richtung einzuschlagen in der wir noch SSP1-1.9 oder SSP1-2.6 erreichen können, meine pessimistische Seite würde SSP2-4.5 als am wahrscheinlichsten zu erreichen sehen

Dies sind wissenschaftliche Fakten, keine politischen Debatten. Es geschieht und das Schlimmste kann verhindert werden. Betonung liegt auf "kann", weil es politischen Willen erfordert und eine ernsthafte Auseinandersetzung mit den Folgen.

Wie wir alle wissen hat sich in den letzten Jahrzehnten kaum was getan, das erklärt sich auch anhand des Berichts da wir ansonsten nicht vor diesen Problem stünden. Unmöglich ist internationale Kooperation nicht, wie sich vielleicht vor allem die älteren Generationen an [das Ozonloch](#) erinnern das nur durch internationale Zusammenarbeit gelöst wurde.

Chemikalien die dazu beitragen haben wurden stärker reguliert und ihre Produktion stufenweisen heruntergefahren.

"In 1985, the nations of the world recognized that CFCs were a threat to our ozone layer. In 1987, a treaty to regulate CFCs was ready for signatures from countries around the world. By 1989, 193 countries had signed the Montreal Protocol, which phased down the production of CFCs. In the United States, the Clean Air Act of 1990 mandated that NASA and NOAA monitor the ozone hole. By 2011, every nation in the world had signed the Montreal Protocol."

"Atmospheric ozone is no longer declining because concentrations of ozone-depleting chemicals stopped increasing and are now declining," says Flynn."

Natürlich ist es nicht ganz vom Tisch, doch diese internationalen Bemühungen haben deutlich bewiesen was möglich ist. Zukünftige Hürden können gemeistert werden mit derselben Hingabe.

In anderen Worten: der inakzeptable Zustand wurde geändert. Der Klimawandel, der ein noch größerer inakzeptabler Zustand ist, lässt sich ebenfalls durch großangelegte Bemühungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ins positive umändern.

Die Lösungen liegen bereits auf dem Tisch: der Ausbau von erneuerbaren Energien, Umstieg auf Elektro- und Wasserstoffmobilität, eine größere Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs und Städte die Radfreundlich organisiert sind, eine gerechtere Einkommens- und Vermögensverteilung durch progressive Besteuerung damit der Wandel auch finanziert und in die Zukunft investiert werden kann. Die Liste geht weiter, Sie sehen aber worauf es hinausläuft.

Thema Nr. 2: Die sozialen Ungleichheiten

Mit sozialen Ungleichheiten meine ich nicht nur die ungerechte Verteilung von Einkommen und Vermögen, welche ohne Zweifel jedoch ein Hauptgrund für viele Ungleichheiten sind, sondern auch die Benachteiligung von Frauen, Immigranten und anderen Gruppen (z. B. LGBT+). Diese als separate Sphären zu betrachten ist falsch wegen ihren natürlichen Überschneidungen: Frauen die sowieso schon Nachteile haben sind mit Migrationshintergrund oder als Immigrantin 1. Generation auch Rassismus ausgesetzt, wenn dann noch eine Benachteiligung aufgrund der Sexualität/Identität geschieht häufen sich die negative Erfahrungen. Ob in Deutschland, Frankreich oder anderen Ländern - überall wo Diskriminierung herrscht ergeben sich Nachteile die auch zu sozialen Problemen führen (z. B. Arbeitslosigkeit, Alkoholismus, Depressionen).

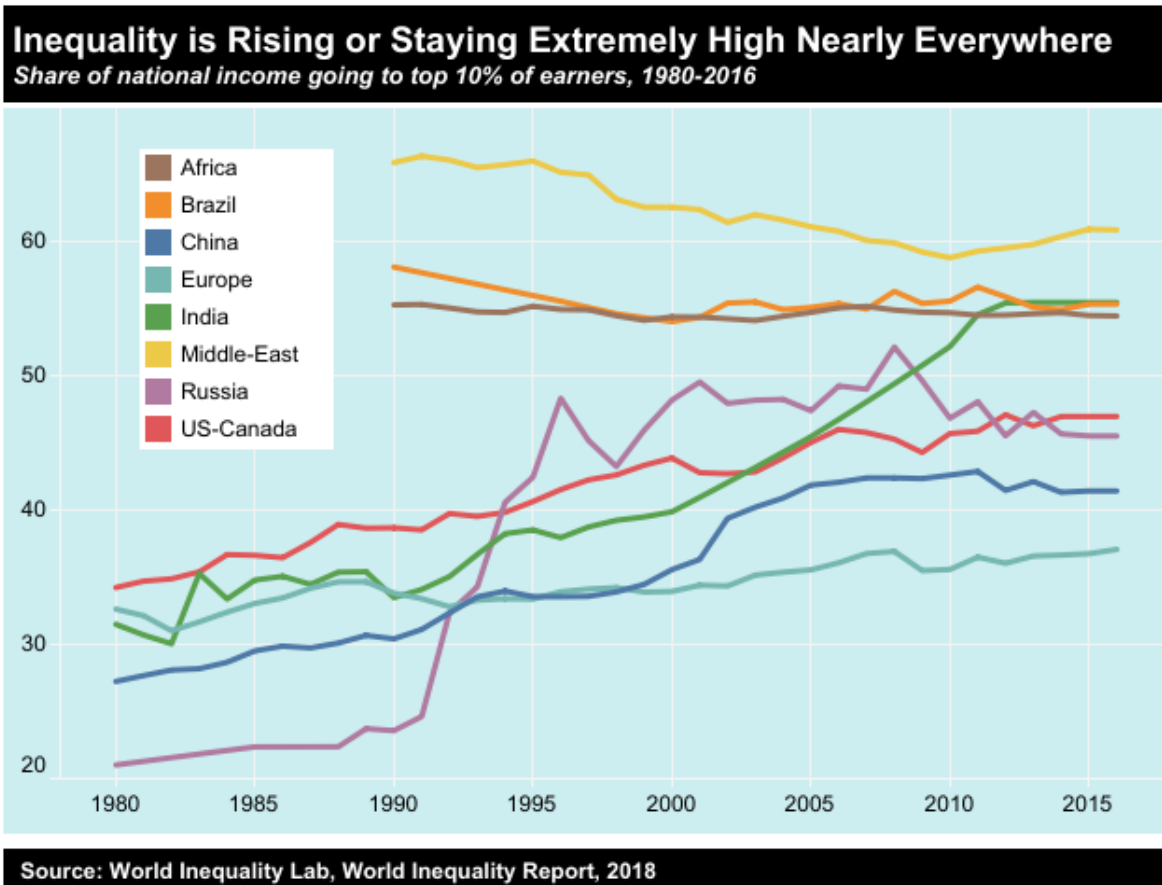


Abbildung 20 - Die neoliberale/neoklassische Wirtschaftspolitik die in den 1980ern begonnen hat, hat zu den heutigen Ungleichheiten geführt; Länder die kein Wirtschaftsaufschwung wie in Europa nach der Nachkriegszeit erlebt haben erlebten eine Stagnierung der Ungleichheit

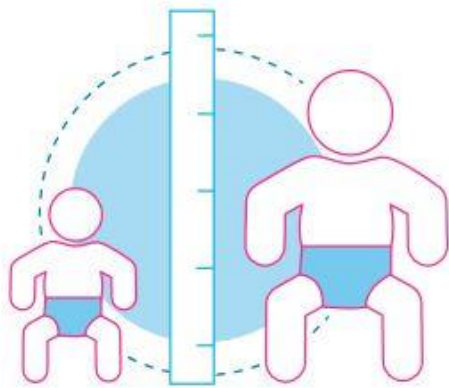
So zeigt auch der [World Social Report](#)^(PDF) 2020 von der UN dass trotz des Fortschritts in manchen Ländern das Einkommen und Vermögen sich zunehmend an der Spitze konzentriert: *"The share of income going to the richest 1 per cent of the global population increased in 46 out of 57 countries and areas with data from 1990 to 2015.¹ Meanwhile, the bottom 40 per cent earned less than 25 per cent of income in all 92 countries with data (United Nations, 2019a)."*



Two thirds of the world's population live in countries where inequality has grown

¹ World Inequality Database. Available at <https://wid.world/data> (accessed on 6 November 2019).

Abbildung 21 - Zweidrittel der Weltbevölkerung lebt in Ländern in denen die Ungleichheit gewachsen ist



At the rate of progress observed from the 1990s to the 2010s, it will take more than four decades to close the stunting gap between ethnic groups

Abbildung 22 - Mit der beobachteten Entwicklung von den 1990ern bis zu den 2010ern wird es mehr als 40 Jahre dauern bis die Lücke zwischen den ethnischen Gruppen geschlossen wurde

"Such inequalities have historical roots, but often continue even after the conditions that generated them change. Ethnic minorities, for instance, often remain disadvantaged even in countries where special efforts are made to promote their inclusion. Members of groups that suffered from discrimination in the past start off with fewer assets and lower levels of social and human capital than other groups. While prejudice and discrimination are decried around the globe, they remain pervasive obstacles to equal opportunity – and to the achievement of the SDGs."

Ohne Institutionen und politische Strategien um diese Ungleichheiten zu bekämpfen wird sich die Lücke weiter öffnen. Wenn der politische Einfluss der wohlhabenden weiter steigt, erodiert das Vertrauen in die Fähigkeit des Staates die Bedürfnisse der Mehrheit zu stillen.

Für Demokratien kann dieser Vertrauensverlust zur Destabilisierung des politischen Systems führen und den demokratischen Prozess am Funktionieren hindern.

Der "Executive Summary" des erwähnten Berichts enthält auch drei Fundamente um die Ungleichheiten zu beseitigen. Natürlich können die politischen Strategien nicht 1:1 von ein Land ins andere übertragen werden; die Geschichte und bisherigen politischen Methoden eines Landes müssen auch mit einberechnet werden um die richtige Strategie zu finden.

1. Förderung der Chancengleichheit

Qualitative Bildung als universelles Gut erweitert die Zukunftsperspektiven und stattet jede/n mit den benötigten Fähigkeiten aus.

Auch in der Arbeitswelt sollte es Unterstützung geben um die Lücken zu schließen damit alle ihr Potential erfüllen können. Dies kann durch eine stärkere Finanzierung von Arbeitsmarkt Institutionen und eine Bekräftigung der kollektiven Repräsentationen erreicht werden. Jene die außerhalb der standardisierten Anstellung (Veträge) oder den formalen Sektoren arbeiten, würden somit auch eine Stimme erhalten.

2. Makroökonomische Strategien zur Reduzierung der Ungleichheiten

Finanz- und Geldwirtschaftliche Maßnahmen könnten ebenso Gerechtigkeit erhöhen.

Von einem direkten Effekt wie Einkommensverteilung bis zu indirekten Effekten wie das Bereitstellen von Ressourcen für sozialpolitische Ziele ("social protection").

"Social protection systems that provide unemployment and disability benefits, child benefits old-age

pensions and access to health care offer income security at all stages of the life cycle and minimize the risk of falling into poverty. Despite the value of social protection systems in building a more equitable society, comprehensive coverage was enjoyed by only 29 per cent of the world population in 2017."

3. Bekämpfung von Vorurteilen und Diskriminierung sowie das Fördern von der Beteiligung benachteiligter Gruppen im wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Leben

Die erwähnten Strategien werden wenig Wirkung haben wenn die Diskriminierung und Benachteiligung aufgrund von Nationalität, Ethnie, Geschlecht oder anderen Charakteristiken anhält.

Die Beendigung von Diskriminierung und Vorurteilen ist ein langer Prozess. Es erfordert die Reformierung von Institutionen und die Veränderung mancher sozialen Normen und Verhaltensweisen. Auch eine Ergänzung zur Verfassung könnte notwendig sein, sowie die Überarbeitung von diskriminierenden Gesetzen und Regelwerken, miteinander geht das Verabschieden von Gesetzen die Diskriminierung verhindern und das Wohlergehen von bisher ausgeschlossenen Gruppen fördert.

"In general, policy frameworks grounded in universalism have enjoyed broader support than those focused narrowly on addressing the symptoms of poverty or disadvantage. While reducing inequalities may require measures targeted at specific groups to meet their special needs, a universal policy framework is necessary to address the root causes of inequality and ensure that policies enjoy sustained popular support."

Letzteres wird auch durch die Initiative von Menschen gefördert die sich an der Verständigung untereinander beteiligen. Hürden wird es immer geben, wie es auch in dem Bericht heißt, da es eine nicht kleine Anzahl geben wird die den Status Quo befürworten.

Daher wird das mobilisieren und organisieren nach wie vor von großer Wichtigkeit sein, in Demokratien ist dies auch einfacher durch den Austausch und den Freiheiten. Freiheiten und Rechte die genutzt werden müssen um den Fortschritt am laufen zu halten.

Des Weiteren müssen Mythen in Bezug auf den Geschlechtern entmythisiert werden (z. B. das Frauen angeblich schlechter seien in Mathematik als Männer, was nicht der Fall ist wie schon ein [Artikel von der American Psychological Association](#) (APA) erklärt: *"The evidence has piled up for years. In 1990, Janet Shibley Hyde, PhD, a psychologist at the University of Wisconsin, and colleagues published a groundbreaking meta-analysis that compiled data from 100 different studies of math performance. Synthesizing data collected on more than 3 million participants between 1967 and 1987, the researchers found no large overall differences between boys and girls in math performance. Girls were slightly better at computation in elementary and middle school. In high school, boys showed a slight edge in problem solving, possibly because they took more science classes that emphasized those skills. But boys and girls understood math concepts equally well, and any gender differences actually narrowed over the years, belying the notion of a fixed or biological differentiating factor."*)

In der Zeiten der Pandemie - die hoffentlich bald zu Ende sein wird - hat sich die Bildungsungleichheit verschlimmert. Ein Grund dafür war die mangelnde Digitalisierung welche sich in den Wochen und Monaten des Lockdowns gerächt hat. Die Probleme die weniger begünstigte Kinder und Jugendliche hatten wurden größer. In diesem spezifischen Fall war es nicht so dass die Bildungspolitik nichts unternommen hat, es wurde viel gemacht und es ist auch viel Geld ausgegeben worden. Doch das ist nicht genug.

Wie es in dem Buch *"Ein Jahr zum Vergessen - Wie wir die Bildungskatastrophe nach Corona verhindern"* heißt:

"Bildungserfolg stellt sich nicht allein deswegen ein, weil das Bildungssystem eine Finanzspritze erhält. Zudem führt nicht jede noch so gut gemeinte Maßnahme zum Erfolg - vor allem dann nicht, wenn sie nicht zu Ende gedacht worden ist und die betroffenen Akteure nicht angemessen mitgenommen werden. Dies sind allen voran die Lernenden, die Lehrpersonen und die Eltern." (S. 13)



Abbildung 23 - ISBN 978-3-451-07228-4

In Kapitel 3 (ab S. 44), *"Ansätze zur Abwehr der drohenden Bildungskatastrophe"*, werden wie der Titel schon gesagt Vorschläge gemacht um die Bildungsungleichheit nach Corona zu überwinden.

Dabei ist eine Kernaussage: Strukturen allein genügen nicht. Es kommt auch auf die Qualität, d.h. den Unterricht und Ressourcen, an.

Es ist eine weitere Gesamtgesellschaftliche Aufgabe die von größter Wichtigkeit ist, schließlich geht es um die Bildung von Kinder und Jugendliche die in der Zukunft Plätze in der Wirtschaft, Politik und Wissenschaft einnehmen. Als Zukunft sollten sie auch behandelt werden.

Hier rate ich auch zum lesen des [UNICEF-Berichts](#); die Zusammenfassung ist auf Deutsch und der Bericht als ganzes in Englisch. Empfehlungen für die Politik gibt es auch hier, über diese habe ich auch schon geschrieben in einem Blogeintrag *"Bildungszugang für alle Kinder"*, mit dieser Empfehlung schließe ich dieses Thema hier ab:

Empfehlungen für die Politik

Bildungsgerechtigkeit ist laut UNICEF der Schlüssel für einen fairen Start ins Leben. Doch viele Kinder sind bereits zu Beginn ihrer Schullaufbahn benachteiligt - zum Beispiel aufgrund ihrer Herkunft oder der sozialen und wirtschaftlichen Situation ihrer Familien. Schulen und Bildungspolitik müssen ihnen gerechte Chancen eröffnen und dafür sorgen, dass diese Mädchen und Jungen nicht zurückbleiben.

Die UNICEF-Studie nennt Grundprinzipien für mehr Bildungsgerechtigkeit, an denen sich die Politik orientieren sollte. Dazu gilt es,

- frühkindliche Förderung für jedes Kind zu gewährleisten.
- Ein Mindestmaß an Kernkompetenzen für jedes Kind sicherzustellen.
- Soziale und ökonomische Ungleichheiten zu reduzieren.
- Geschlechterunterschiede bei der Bildung zu verringern.
- Bessere Daten zu erheben, die länderübergreifend und vergleichbar sind.
- Den Fokus auf Chancengleichheit zu setzen.

Thema Nr. 3: Die Behandlung von Flüchtlingen

Die Krisenherde waren schon seit Jahren und teilweise Jahrzehnten bekannt, doch anstatt sich darauf vorzubereiten und über menschenwürdige Maßnahmen zu diskutieren verhielt man sich überrascht als um 2015 rum tausende von Flüchtlinge ihren Weg nach Europa fanden. Als Antwort kam stattdessen Frontex und ein Streit brach aus in der Europäischen Union wer wie viele aufnehmen solle. Während andere Länder ihre Tür öffneten, verschlossen sich andere ganz. Hinzu kam das in-Stich lassen von Mitgliedsstaaten die Flüchtlinge aufgenommen haben, aber wirtschaftlich in einem schlechten Zustand war (z. B. Italien und Griechenland). 6 Jahre Später scheint sich nicht viel geändert zu haben.

Im neuen Flüchtlingslager Kara Tepe auf Lesbos, in Griechenland, ist die Situation verheerend. Wie es in einem [Artikel von ORF](#) heißt: *"Es scheint sich eine „erneute Katastrophe mit Anlauf“ anzubahnen, sagte Klaus Schwertner, Geschäftsführer der Caritas Wien. Die Situation sei nach wie vor „verheerend und sehr besorgniserregend“, so Schwertner nach einem Lokalausganschein. Es gebe in Kara Tepe keine einzige Dusche. Zumindest habe sich die Sicherheitslage im Vergleich zum Beginn des Jahres verbessert, weil auch die Polizeipräsenz größer sei, so Schwertner. Dennoch habe er den Eindruck, dass weiter „am Modell der Abschreckung gearbeitet“ werde."*

Mehr als 7.500 Menschen leben in diesem Flüchtlingslager, ein Drittel davon (ca. 2.500) sind Kinder. Durch die Nähe zum Meer und die prekären Umstände ist auch die Gesundheit der Flüchtlinge gefährdet, wie [Ärzte ohne Grenzen](#) darüber berichtet: *"Die Gesundheit der Menschen ist auf vielen verschiedenen Ebenen gefährdet", sagt Katrin Glatz-Brubakk von "Ärzte ohne Grenzen" im Gespräch mit Panorama. Die Kälte und Nässe in den Zelten führten zwangsläufig zu Krankheiten. Typische Winter-Krankheiten, wie etwa Erkältungen oder auch Lungenentzündungen, gebe es hier eben noch häufiger. "Dadurch, dass Corona auch eine Lungenerkrankung ist, befürchtet man natürlich, dass das noch schlimmer werden kann." Von einem effektiven Corona-Schutz könne keine Rede sein.'*

Um ein weiteres Moria zu verhindern muss so schnell wie möglich behandelt werden, auch damit Menschenleben gerettet werden. Nach wie vor kommen Flüchtlinge hierher um Schutz und Unterkunft zu suchen, mit den Blick auf wirtschaftlich angeschlagenere Länder wie Griechenland heißt das eine stärkere Unterstützung von anderen europäischen Staaten wie Deutschland damit die Grundbedürfnisse gedeckt werden.

Für eine Verbesserung des Zustandes generell schließe ich mich auch der [Vorstellung](#) von der Partei der Humanisten an: *"Flüchtlingshilfe muss zudem dort ansetzen, wo Flüchtlinge sind. Wir wollen sowohl die größtmögliche Zahl von Hilfsbedürftigen als auch die ganz besonders Hilfsbedürftigen möglichst effektiv unterstützen. Daher legen wir unseren Fokus auf umfangreiche, effiziente und wirksame Hilfsmaßnahmen zugunsten von Binnenflüchtlingen, die lediglich innerhalb ihres Heimatlandes oder bis in nahegelegene Nachbarländer fliehen können. Das Budget des UN-Flüchtlingshilfswerkes (UN-HCR) muss dazu erheblich aufgestockt und seine Arbeitsfähigkeit erhöht werden. Außerdem bedarf es weiterer internationaler Anstrengungen, um die Lebensumstände und Zukunftsperspektiven der Kriegs-, Armuts- und Klimaflüchtlinge in den Aufnahmeländern zu verbessern."*

Es ist auch lange überfällig eine erneute Diskussion darüber zu haben - eine konstruktive. Das betrifft auch Themen wie Migration über die ich auch schon geschrieben habe (*"Immigration - Keine Fährde"*). Nicht nur über die Situation wie sie heute ist und wie sie verbessert werden kann, sondern auch was in der Zukunft geschehen kann und welche Maßnahmen und Strategien es braucht um bestens vorbereitet zu sein.

Ein Land allein kann sie nicht lösen, dazu benötigt es wieder internationale Kooperation und multilaterale Verträge/Abkommen in denen jeder zu Worte kommt.

Thema Nr. 4: Umweltverschmutzung

Ein weiteres Thema unserer Zeit ist die Umweltverschmutzung - vor allem durch den Plastikverbrauch der Tag für Tag sichtbarer wird. Wie beim Klimawandel hat dies auch direkte Auswirkungen auf unserer Gesundheit, zwar schleichend und langsam, doch es beeinflusst unsere Lebensqualität und Lebenserwartung.

Das Mittelmeer ist gleichsam betroffen wie die anderen Meere, wie es in einem [Artikel von Spektrum der Wissenschaft](#) heißt: *"Im Mittel[meer] treiben demnach ständig mehr als 3750 Tonnen Plastikabfall im Wasser, während der jährliche Eintrag rund 17 600 Tonnen beträgt. Fast 80 Prozent landen also rasch wieder an Land, wo sie die Strände verschmutzen, während der Rest auf See treibt und letztlich absinkt oder von Tieren gefressen wird."*



Abbildung 24 - Das Mittelmeer mit Landesgrenzen

"2019 etwa gab es Berichte über eine große Plastikinsel, die im Meer zwischen Korsika und Elba trieb. Weitere Schwerpunkte für dieses so genannte Makroplastik aus Tüten, Styroporplatten und Alltagsgegenständen finden sich zudem bevorzugt im Umfeld der Mündungsgebiete von Flüssen vor Algerien, Albanien und der Türkei, im Umfeld von Metropolen und an den dicht besiedelten Küsten Italiens, Spaniens und Frankreichs. Mikroplastik wiederum dümpelte ebenfalls im Einflussbereich von großen Städten mit Kläranlagen herum. Zerkleinerte Kunststoffabfälle, die noch nicht unter Mikroplastik fallen, wiesen die Forscher vor allem in Regionen nach, in denen Wasser ungeklärt ins Meer geleitet wird, etwa in Teilen Griechenlands und der Türkei."

Die Menge von Müll die in den Meeren Weltweit schwimmt wird auf 270.000 Tonnen geschätzt. Dabei haben Mikro- und Makroplastik selbst die Tiefsee und die Arktis erreicht.

Diese Plastikverschmutzung ist nicht nur für die Tiere gefährlich die durch die Aufnahme ihren Magen verstopfen (z. B. Seevögel) und daran zugrunde gehen. Eine Gefahr besteht ebenso für Menschen die ihre Lebensgrundlage verlieren (vor allem kleinere Gemeinden und Gemeinschaften die sich hauptsächlich von Fisch ernähren), mit der Überfischung läuft es auf die Bedrohung ganzer Tierarten aus die maßgeblich die Nahrungskette beeinflussen.

Mit der Klimaerwärmung die zur Ozeanversauerung beiträgt können so über wenige Jahre und Jahrzehnte ganze Ökosysteme zerstört werden.

Ein Grund für die Plastikverschmutzung ist die mangelnde Müllinfrastruktur wie sie vor allem in Entwicklungsländern vorhanden ist. Neben einer Plastikmüll-Aufräumaktion wie sie für das Meer schon

geplant ist und durchgeführt wird, sollte daher der Blick auch auf die Infrastruktur gerichtet werden damit sich das Problem nicht wiederholt. Industrielle Länder sollten weiterhin die Recyclingrate bei den verschiedenen Materialien erhöhen (soweit es möglich ist), sowie Langlebigere Güter (vor allem technologisch wegen Elektromüll) herstellen die auch einfacher zu reparieren sind.

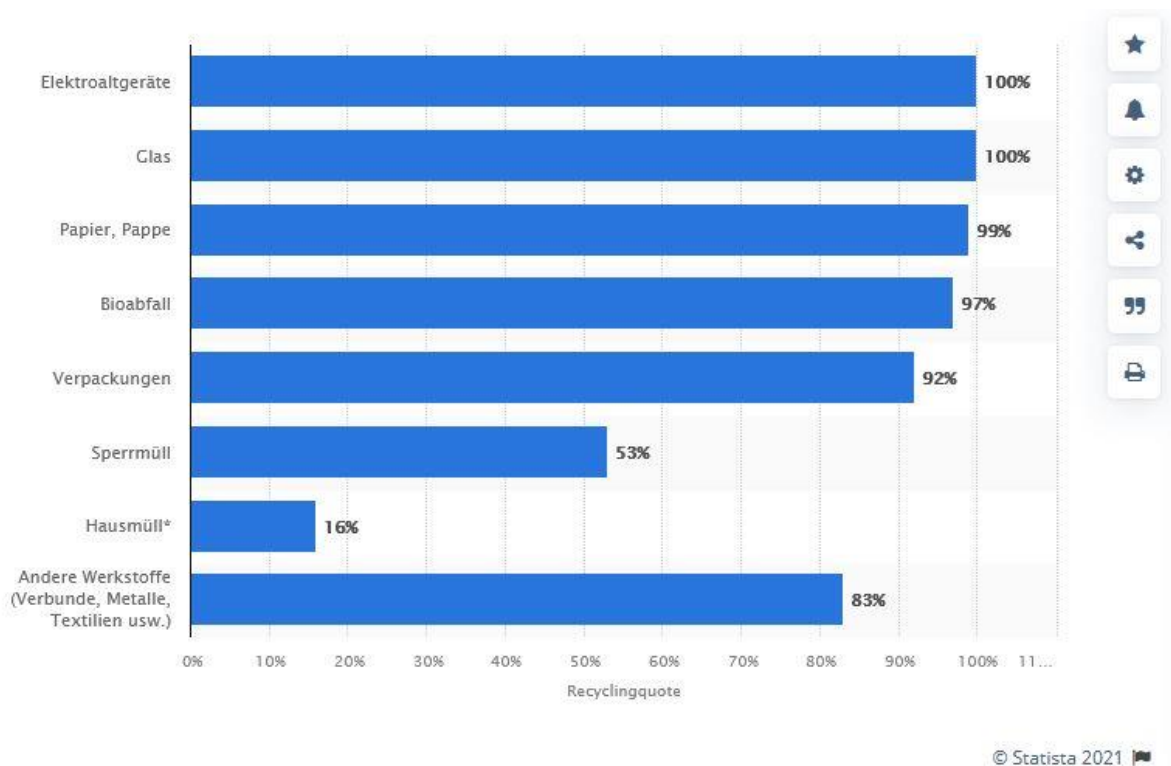


Abbildung 25 - Die Recyclingquote verschiedener Haushaltsabfallarten in Deutschland im Jahr 2019

Es gibt noch viele andere Probleme, doch dann würde dieser Eintrag hier zu lang werden. Jene Probleme sind sowieso schon sehr bekannt: Luftverschmutzung, Wasserverschmutzung durch Chemikalien, Verschmutzung des Erdbodens, usw.

Thema Nr. 5: SARS-CoV-2 und die Impfquote in anderen Ländern

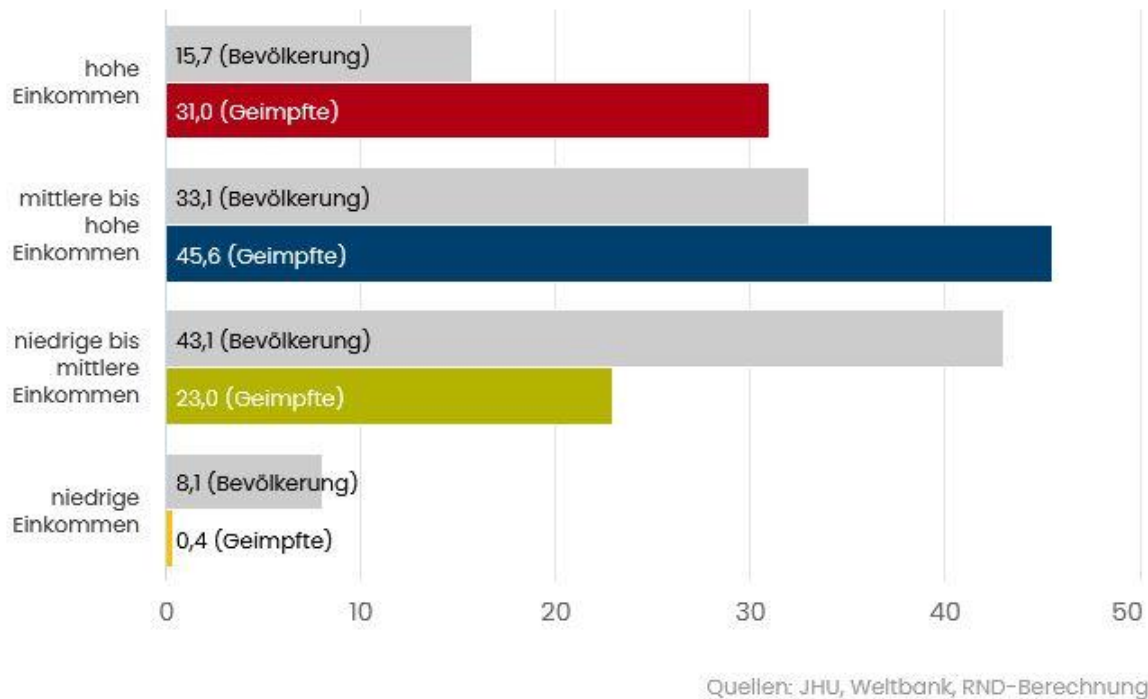
Als das letzte Thema kommen wir nun zu der Impfquote die aufgrund von Patenten in ärmeren Ländern sehr gering ist, und welche auch am meisten Leid zu tragen haben aufgrund ihrer schwachen wirtschaftlichen Situation (Ausnahmen sind die USA und Brasilien die ein hohes Maß an Leiden durchmachen mussten aufgrund von der anti-wissenschaftlichen Einstellung der Trump- und Bolsonaro-Administration die absichtlich Falschinformationen verbreitet und Angst geschürt haben).

Die Diskrepanz zwischen armen und reichen Ländern steigt sich in dieser Pandemie wieder besonders deutlich: so haben jene Länder mit den höchsten Einkommen einen doppelt so hohen Anteil ihrer Bürger und Bürgerinnen geimpft wie es ihrem Bevölkerungsanteil entspricht.

Das [Redaktionsnetzwerk Deutschland](#) hat hierzu eine Graphik erstellt:

Reiche Länder impfen überproportional

Anteil der Einkommensgruppen an der Weltbevölkerung und an den weltweit verabreichten ersten Impfungen in Prozent



Der Grund hierfür ist die Kaufkraft: reichere Länder waren in der Lage sich schnell Impfstoffe zu kaufen, wie es im Artikel heißt: *"Insbesondere die USA, aber auch Großbritannien, Israel und die Vereinigten Arabischen Emirate haben bereits in einer frühen Phase der Pandemie horrenden Preise bezahlt, um für die eigene Bevölkerung Impfstoffe zu beschaffen."*

Hingegen haben die ärmeren Teile weit weniger Mittel zu Verfügung was wiederum zu weniger erworbenen Impfstoffen und damit eine niedrigeren Impfquote führt: *"Die Staaten mit den niedrigsten Einkommen stellen einen Bevölkerungsanteil von 8,1 Prozent, aber nur 0,4 Prozent der Geimpften."* Am stärksten litt Afrika, da Indien in der zweiten Welle in der Lage dazu war einen größeren Teil ihrer eigenen Impfstoffproduktion an ihrer Bevölkerung zu verteilen: *"In den 27 Staaten mit den niedrigsten Einkommen wie Äthiopien, Niger und Uganda leben auch deshalb nur 8,5 Millionen Geimpfte."*

Es hat sogar ein Plan gegeben für eine gerechte Impfstoffverteilung, es hieß "Covax", kurz für Covid-19 Vaccines Global Access. Doch: *"Die Initiative hat zwar einiges an Geld zur Verfügung, kritisiert aber: „Covax konnte bisher nicht so viele Impfdosen wie geplant an Entwicklungsländer verteilen, weil eine kleine Zahl reicher Nationen die meisten Impfdosen für sich behalten hat.“ Von den bisher produzierten Impfstoffen gegen Covid-19 sind nur rund 3 Prozent über das Covax-Programm an ärmere Länder gegangen."*

Bis Ende 2022 haben sich die USA, die EU und die G7 vor 870 Millionen Dosen an die ärmeren Länder zu liefern, doch eine Öffnung der Impfpatente wurde von Deutschland und der EU blockiert, hingegen haben die USA und hunderte weitere Länder dafür gestimmt.

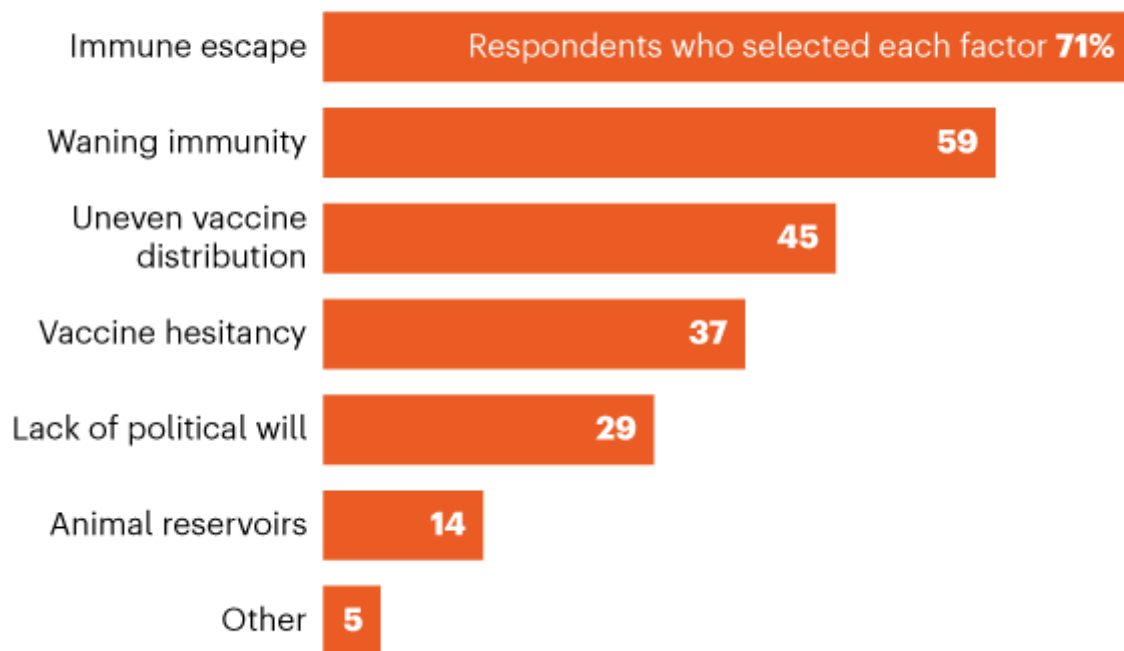
Warum es nicht nur für ein Vorteil für uns ist:

Desto mehr Menschen Zugang zu den Impfungen erhalten und diese auch kriegen, desto eher kann das Virus bekämpft und die Pandemie beendet werden. Zahlreiche Tode können auch dadurch verhindert werden. Je länger es anhält umso wahrscheinlicher sind Mutationen die in dem Ungeimpften Teil der Bevölkerung ein Weg finden um die bisherige Impfung zu umgehen.

[Nature](#) hat dazu auch Wissenschaftler befragt wie das Virus weiterhin im Kreislauf bleiben würde, wenn es Epidemisch wird:

DRIVING FACTORS

Nature asked scientists to pick three of the biggest factors that would drive SARS-CoV-2 circulation in people if it became endemic.



©nature

Mit 45% ist eine ungerechte Verteilung der Impfdosen der drittgrößte Faktor, eine Überwindung der Immunität wird durch eine größere Anzahl an Ungeimpften schneller eintreten können durch die Möglichkeiten zu mutieren. Zögerung beim Impfen kann hingegen vielerlei Gründe haben, hier ist eine gute Kommunikation und das richtige Messaging notwendig. Dazu empfehle ich die Studie ["COVID-19 vaccine acceptance and hesitancy in low- and middle-income countries"](#) zu lesen, hier das Abstrakt:

Abstract

Widespread acceptance of COVID-19 vaccines is crucial for achieving sufficient immunization coverage to end the global pandemic, yet few studies have investigated COVID-19 vaccination attitudes in lower-income countries, where large-scale vaccination is just beginning. We analyze COVID-19 vaccine acceptance across 15 survey samples covering 10 low- and middle-income countries (LMICs) in Asia, Africa and South America, Russia (an upper-middle-income country) and the United States, including a total of 44,260 individuals. We find considerably higher willingness to take a COVID-19 vaccine in our LMIC samples (mean 80.3%; median 78%; range 30.1 percentage points) compared with the United States (mean 64.6%) and Russia (mean 30.4%). Vaccine acceptance in LMICs is primarily explained by an interest in personal protection against COVID-19, while concern about side effects is the most common reason for hesitancy. Health workers are the most trusted sources of guidance about COVID-19 vaccines. Evidence from this sample of LMICs suggests that prioritizing vaccine distribution to the Global South should yield high returns in advancing global immunization coverage. Vaccination campaigns should focus on translating the high levels of stated acceptance into actual uptake. Messages highlighting vaccine efficacy and safety, delivered by healthcare workers, could be effective for addressing any remaining hesitancy in the analyzed LMICs.

Die Ziele sollten somit klar sein:

- Die Impfpotentiale, mit denen sowieso schon Milliarden Euro von Gewinnen gemacht wurden, sollten veröffentlicht werden, um eine effiziente Impf-Kampagne auch in ärmeren Ländern zu ermöglichen
- Reichere Länder, die bisher das meiste von den Impfstoffen erhalten haben und einen großen Anteil ihrer Bevölkerung geimpft haben, müssen mehr an ärmere Länder verteilen, damit die Impfquote auch so schneller steigen kann
- Bei Impf-Zögerung ist eine breite Palette an Mitteln zu verwenden, um Zweifel zu überkommen und die Impf-Kampagne weiter voran zu bringen
- Wenn was die Pandemie gezeigt hat, dann das ein gut-ausgerüstetes und stark finanziertes Gesundheitssystem unerlässlich ist. Dazu gehört auch eine bessere Bezahlung der Kräfte im Gesundheitssektor (z. B. Krankenschwestern, Pflegekräfte)
- Schließlich bedarf es einer guten Kommunikation, um wissenschaftliche Fakten leicht verständlich und zugänglich für alle zu machen, und eine Aktion gegen Falschinformation, wie sie in dieser Pandemie sogar zu Morddrohungen gegen Wissenschaftler und Gesundheitspersonal geführt hat

Ende

Meinerseits hoffe ich, dass mein Beitrag informativ und gut verständlich war. Bei Fragen kommentieren Sie hier, oder auf welchem Netzwerk Sie es gesehen haben.

Eine neue E-Mail wird eingerichtet, die speziell für den Blog ist, zur gegebenen Zeit werde ich diese hier auch verlinken. Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag!

(Veröffentlicht: 24. Oktober 2021, 16:34 Uhr)

Immanuel Kant's Definition der Aufklärung

In diesem Beitrag stelle ich Ihnen Kant's Definition der Aufklärung vor; zuvor werden wir uns in Dekaden-Abschnitten mit einigen der wichtigsten Ereignissen des 18. Jahrhunderts bis 1784 beschäftigen um zu einem besseren Verständnis zu gelangen, darauf folgt dann eine kurze Auseinandersetzung mit den Herrschaftsstrukturen und dann geht es um Kant selbst und seiner Definition der Aufklärung.



Abbildung 26 - Im Zeitalter der Aufklärung haben die Philosophen und Aufklärer den Saal der Menschheit wie Kronleuchter erhellt - ihre Werke tragen nach wie vor noch immer dazu bei (Quelle: Pixabay)

Historischer Kontext

Um eine historische Figur besser zu verstehen, ist es immer lohnenswert auf die historischen Begebenheiten zu schauen (d.h. in was für eine Zeit diese aufwuchs).

Hier habe ich einige wichtige Ereignisse Zusammengetragen und, da ich mich auf [das Werk von jemand anderen](#) stütze, auch die Dekadenteilung beibehalten. Um sicher zu gehen habe ich die Ereignisse nochmals nachgeprüft damit keine Fehler unterlaufen (und um in manchen Fällen stärker ins Detail zu gehen).

🕒 1700-1709

Mit dem Überfall der sächsischen Gruppen auf Riga beginnt der Große Nordische Krieg.

Der Spanische Erbfolgekrieg nimmt 1701 seinen Lauf welcher im Jahr 1712 endet.

Im Jahr 1706-1707 werden die Vereinigungsgesetze (Acts of Union) verabschiedet die das Vereinigte Königreich formen.

① **1710-1719**

In Deutschland, Schweden und Russland wütet anfang des Jahrzehnts eine Pestepidemie die mehr als eine Millionen Europäer ums Leben brachte.

Jedoch war es auch die letzte Pestepidemie, die Europa heimsuchte.

Der preußische König Friedrich I. gründete die Berliner Charité als Antwort auf die Pest die 1/3tel der ostpreußischen Bevölkerung das Leben kostete.

Von 1710 bis 1711 fand der dritte Osmanisch-Russische Krieg statt, dieser endete in einer Niederlage für Russland.

August der Starke (1694-1733), Kurfürst von Sachsen und König von Polen, trägt in Meißen zur Gründung der ersten Porzellanmanufaktur in Europa bei.

① **1720-1729**

Der Große Nordische Krieg, der 20 Jahre dauerte, endete mit einem Frieden zwischen Schweden und Preußen. Preußen war auf dem Weg eine Großmacht zu werden, doch zuvor musste es zwei Millionen Taler für die Gebiete Stettin, Usedom, Wollin und Vorpommern zahlen. Der Schwedisch-Dänische Krieg wurde ebenfalls beendet.

In Frankreich erfuhr das Papiergeld ein Misserfolg weshalb wieder in den vorherigen Münzstandard gewechselt wurde. Der schottische Bankier John Law, welcher die Papierwährung zu verantworten hatte, musste aus Sicherheitsgründen Frankreich verlassen. Großbritannien litt noch unter den Folgen einer wirtschaftlichen Rezession.

Das chinesische Kaiserreich verleibt sich Tibet ein, behauptet offiziell die Autonomie Tibets bliebe bestünden. Jedoch galt es als äußere Herrschaft durch die chinesische Minderheit Mandschu.

① **1730-1739**

Friedrich II., Kronprinz von Preußen, flieht aufgrund seiner bekannten Homosexualität mit seinen alten Freund vor seinem Vater. Die Flucht scheitert und Friedrich II. erhielt Festungshaft. Sein Freund wird hingerichtet.

Ein Treffen mit Voltaire findet statt in Berlin-Potsdam.

Nach dem Tod von Friedrich II. König von Dänemark und Norwegen wird Christian IV. sein Nachfolger.

① **1740-1749**

In Österreich starb Kaiser Karl VI. womit das Ende des Habsburger Mannesstamm einherging.

Maria Theresia, seine Tochter, trat das Erbe an. Europäische Fürsten erhoben Ansprüche auf die Habsburgischen Erblande was schließlich zu den österreichischen Erbfolgekrieg (1740-1748) führte. Der Krieg umfasste auch die beiden Schlesischen Kriege und wuchs an zu einem weltumspannenden Krieg.

Friedrich der Große beteiligt sich auch am Krieg da er gegen die Ernennung einer weiblichen Monarchin war und besetzt daraufhin Schlesien.

In Russland fand auch ein Thronwechsel statt. Der Minderjährige Ivan VI. löste die Zarin Anna Ioannovna (1693-1740) ab, zwar kommt es zu Unruhen doch Europa bleibt weitgehend unberührt. Ivan VI. war zwei Monate alt als er zum Tsaren proklamiert wurde, seine Mutter erhielt den Titel des Amtsverweser. Ein Jahr später ereignete sich ein Putsch gegen Ivan VI. und seiner Mutter - mit Erfolg. Der junge Tsar, seine Mutter und seine Geschwister verbrachten den Rest ihres Lebens im Gefängnis.

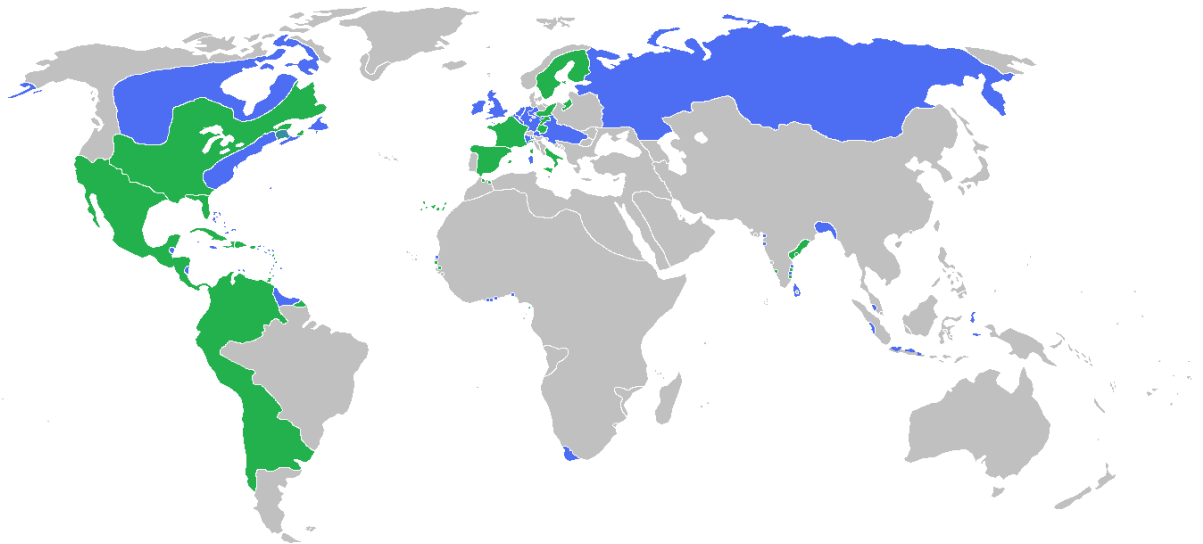


Abbildung 27 - Der Österreichische Erbfolgekrieg (Farben zeigen an wer mit wem Verbündet war)

① 1750-1759

Spanien und Portugal legen im Januar 1750 die Grenzverläufe ihrer Kolonien in Südamerika im Vertrag von Madrid fest womit eine verbindliche Grenze für Brasilien einherging.

Antonio Salieri (1750-1825) wurde in Legnago (Republik Venedig) geboren. Er war ein italienisch-österreichischer Komponist der Klassik, Kapellmeister und Musikpädagoge.

Am 28. Juli 1750 verstarb der deutsche Komponist Johann Sebastian Bach in Leipzig. Zu seinen bekanntesten Werken gehören *Das wohltemperierte Klavier*, *die Matthäus-Passion* und *die Kunst der Fuge*.

Der französische Philosoph und Schriftsteller Voltaire (François-Marie Arouet, 1694-1778), einer der meistgelesenen und einflussreichsten Autoren der Aufklärung, nahm die Einladung des preußischen Königs Friedrich II. an. Dort verweilte er für drei Jahre bis er und Friedrich sich im Streit trennten.

① 1760-1769

Der Franzosen- und Indianerkrieg in Nordamerika (beginn 1754) zwischen den Kolonialmächten Frankreich und Großbritannien endet mit einem Sieg der Briten (1763). Louisiana gehörte nur noch formell zu Frankreich.

Währenddessen ging der Siebenjährige Krieg in Europa (beginn 1756) weiter. Zwar konnte Friedrich II. in einzelnen Schlachten Erfolge erzielen, doch Österreich und Russland trieben ihn immer weiter in die Enge. Erst durch den Tod der Zarin Elisabeth trat Russland aus der anti-Preußen Koalition aus aufgrund von Peter III. - der ein Bewunderer von Friedrich II. war -. 1763 endete der Krieg.

James Watt verbesserte Dampfmaschine wird im Jahre 1769 patentiert (Nr. 913).

① 1770-1779

Captain James Cook entdeckte Australien am 20. April 1770 und nahm die Ostküste für die englische Krone in Besitz im August 1770.

Aufgrund einer großen Hungersnot im Jahre 1771 in Deutschland, werden Kartoffeln stark gefördert um einen erneuten Ernteausschlag mit darauffolgender Hungersnot zu vermeiden.

Preußen, Russland und Österreich einigten sich im Jahr 1772 auf die Teilung Polens in den Verträgen von Petersburg. Diese erfolgte noch im selben Jahr.

Der fünfte Russisch-Türkische Krieg endet im Jahr 1774 mit einem Sieg für die Russen unter Katharina der Großen.

Am 04. Juli 1776 wurde die amerikanische Unabhängigkeitserklärung unterzeichnet.

 1780-1789

Am 29. November 1780 stirbt die Kaiserin Maria-Theresia von Österreich.

Der österreichische Kaiser Josef II. reformiert sein Land und schafft unter anderem die Leibeigenschaft sowie die Bücher- und Pressezensur ab.

Mit dem "Frieden von Paris" endet der amerikanische Unabhängigkeitskrieg im Jahre 1783.

Nach dem Unabhängigkeitskrieg hat England's Ansehen und Einfluss abgenommen, hingegen läuft das Kanadische Schiff "Empress of China" in den chinesischen Hafen ein.

Jene Zustände riefen immer mehr Philosophen, Schriftsteller und Politiker auf den Plan für Freiheit, Gleichheit und die Überwindung der sozialen Missstände zu plädieren.



Abbildung 28 - Europa im 18. Jahrhundert (Wikipedia)

Durch die Hinterfragung der gegenwärtigen Gesellschaftsstruktur, der Religion und des Absolutismus erfolgte auch der Aufstieg der Bürgertums der zum Niedergang des Adels führte. Das Bürgertum benötigte nicht mehr den Adel, da es mit Bildung und Kapital selbst Handel betreiben konnte. Als Höhepunkt dieser Entwicklung gilt die Französische Revolution mit ihrem Ruf nach **"Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit"**.

Das absolutistische Herrschaftssystem, welches Hörigkeit und Untergebenheit forderte, verstand sich als von Gott gegeben. Hingegen stellte das aufklärerische Denken diese Legitimationsgrundlage in Frage. Somit ist die Aufklärung eng mit der Französischen Revolution verbunden, auch wenn diese nicht allein darauf zurückzuführen ist.

Die Revolution selbst erstreckte sich über 10 Jahre und unterteilt sich in 3 Phasen:

1. 1789-1791

Kampf für Bürgerrechte und die Einführung einer konstitutionellen Monarchie

2. 1792-1794

Entstehung der Republik

3. 1795-1799

Direktorialzeit, die besitzbürgerlichen Interessen (soziale Gleichheit) trifft auf monarchistische Restaurationsbestrebungen

Hiermit ist die Terrorherrschaft (La Terreur) vom 5. September, 1793 zum 27. Juli, 1794 in der zweiten Phase einzuordnen. Diese endete mit der Hinrichtung Maximilien de Robespierre (6. Mai 1758 - 28. Juli 1794).

(Falls Sie Interesse an den Ursachen und Hintergründen der französischen Revolution haben, empfehle ich die Zusammenfassung von [LernHelfer](#) und [UniC](#).)

Immanuel Kant's Definition der Aufklärung



Abbildung 29 - Immanuel Kant, 1791 (Gemälde von [Gottlieb Doeblen](#). Zweite Ausführung für Johann Gottfried Kieseewetter, 1795)

Immanuel Kant wurde am 22. April 1724 geboren und war das Vierte von insgesamt 10 Kindern. Er wuchs in Königsberg, Ostpreußen (heute Kaliningrad), auf.
Er starb am 12. Februar 1804 in Königsberg im Alter von 79 Jahren.

Er ist einer der einflussreichsten Philosophen und sein Werk *"Kritik der reinen Vernunft"* (Veröffentlicht im Jahre 1781) kennzeichnete den Beginn der modernen Philosophie.
Über die Erkenntnistheorie hinaus schrieb er auch in der Ethik das Grundlagenwerk *"Kritik der praktischen Vernunft"* (Veröffentlicht im Jahre 1788) und in der Ästhetik *"Kritik der Urteilskraft"* (1790).
Neben diesen großen Werken veröffentlichte er auch viele weitere bedeutende Schriften zur Religions-, Rechts- und Geschichtsphilosophie.

Hier geht es um seine Schrift *"Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?"* (1784).
Dieses ist ein Auszug aus einem Buch *"Texte zur Freiheit"*, herausgegeben vom Reclam-Verlag im Jahr 2014 (Herausgeber: Jonas Pfister).

Was ist Aufklärung?

Zuerst beginnt Kant damit, dass die Aufklärung der Ausgang aus dem Menschen's selbstverschuldeten Unmündigkeit sei. Unmündigkeit wird als das Unvermögen beschrieben, *"sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen"*.

Es würde dann als Selbstverschuldet gelten, wenn die Ursache dessen nicht aufgrund eines Mangels des Verstandes, sondern der *"Entschließung und des Mutes liegt, sich seiner ohne Leitung eines anderen zu bedienen"*.

"Sapere aude!" (Habe Mut, zu wissen) sei für ihn daher Wahlspruch der Aufklärung.

Er kritisiert auch, dass diese Unmündigkeit noch weit verbreitet ist anhand einer bildlichen Vorstellung: *"Habe ich ein Buch, das für mich Verstand hat, einen Seelsorger, der für mich Gewissen hat, einen Arzt, der für mich die Diät beurteilt u.s.w., so brauche ich mich ja nicht selbst bemühen. Ich habe nicht nötig zu denken, wenn ich nur bezahlen kann; andere werden das verdrießliche Geschäft schon für mich übernehmen."*

Der Zustand dieser Unmündigkeit wird auch zur Kritik der herrschenden Struktur - diese wie schon oben erwähnt, absolutistisch war und Hörigkeit und Untergebenheit forderte -.
Diese *"Oberaufsicht"* habe bewusst ihre Untertanen ignorant werden lassen und dazu erzogen, *"ja keinen Schritt außer dem Gängelwagen"* machen zu dürfen. Dann würde ihnen die Gefahr gezeigt werden, die ihnen drohe, wenn sie versuchen würden alleine zu gehen.

Der Mensch würde jedoch, nach einigemaligen Fallen, zu gehen lernen - so Kant. Doch diese Gefahr die ihnen weisgemacht wurde, mache schüchtern und schrecke gemeinlich von allen ferneren Versuchen ab. Daher sei es auch schwer für den einzelnen Menschen sich aus der *"beinahe[n] zur Natur gewordenen Unmündigkeit"* herauszuarbeiten. Er hätte sie sogar liebgewonnen und sei vorderhand unfähig sich seines eigenen Verstandes zu bedienen, da man ihn auch niemals zuvor den Versuch machen ließe.

Hingegen könne sich ein *"Publikum"* (Gesamtheit der Menschen an einem Ort) sich selbst aufklären. Es sei sogar nahezu unausweichlich, wenn man ihnen die Freiheit ließe. Schließlich gäbe es dort im-

mer Selbstdenkende, sogar unter den ehemaligen Vormündern, die dann diese Gedanken verbreiten. Das Publikum könne jedoch nur langsam zur Aufklärung gelangen: *"Durch eine Revolution wird vielleicht wohl ein Abfall von persönlichem Despotism und gewinnsüchtiger oder herrschsüchtiger Bedrückung, aber niemals wahre Reform der Denkungsart zustande kommen; sondern neue Vorurteile werden, ebensowohl als die alten, zum Leitbände des gedankenlosen großen Haufens dienen."*

Auch unterscheidet Immanuel Kant zwischen zwei verschiedenen Einschränkungen - eine die der Aufklärung förderlich sei, und eine die es nicht sei.

Art des Gebrauchs	Einschränkung
Öffentlicher Gebrauch	Dieser muss jederzeit frei sein und dieser allein könne Aufklärung unter den Menschen zustande bringen. Kant versteht diesen öffentlichen Gebrauch als die eigene Vernunft, den jemand als Gelehrter vor dem Publikum der Leserwelt Gebrauch mache.
Privatgebrauch	Dieser dürfte öfter auch sehr enge eingeschränkt sein, ohne den Fortschritt der Aufklärung zu hindern. Hiermit ist die Vernunft gemeint, von der Gebrauch machen darf innerhalb der Grenzen eines ihm/ihr anvertrauten bürgerlichen Posten oder Amte.

Um es verständlicher zu machen, stelle ich ein Beispiel von Kant vor:

"So würde es sehr verderblich sein, wenn ein Offizier, dem von seinen Oberen etwas anbefohlen wird, im Dienste über die Zweckmäßigkeit oder Nützlichkeit dieses Befehls laut vernünfteln wollte; er muss gehorchen. Es kann ihm aber billigermaßen nicht verwehrt werden, als Gelehrter über die Fehler im Kriegesdienste Anmerkungen zu machen und diesen seinem Publikum zur Beurteilung vorzulegen."

(die zwei anderen Beispiele handeln von einem Bürger und einem Geistlichen, sind beide jedoch mit der gleichen Struktur versehen)

Als Gelehrte/r solle man daher eine uneingeschränkte Freiheit genießen, sich seiner eigenen Vernunft zu bedienen und in seiner eigenen Person zu sprechen.

Quellen

Hier die Hauptquellen die ich benutzt habe, teils schon oben verlinkt.

Ereignisse im 18. Jahrhundert

<https://www.was-war-wann.de/1700/index.html>

Politische und wirtschaftliche Ursachen der Französischen Revolution

<https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/geschichte/artikel/politische-und-wirtschaftliche-ursachen-der-franzoesischen>

Aufklärung: Epoche der Vernunft (1720–1800)

<https://abi.unicum.de/abitur/abitur-lernen/aufklaerung-epoche>

Immanuel Kant Biographie

<https://whoswho.de/bio/immanuel-kant.html>

Texte zur Freiheit (Reclam Verlag)

ISBN 978-3-15-018997-9

Einzelnachweise

Acts of Union 1707

<https://www.parliament.uk/about/living-heritage/evolutionofparliament/legislativescrutiny/act-of-union-1707/>

Großer Nordischer Krieg (1701-1721)

https://www.wikiwand.com/de/Gro%C3%9Fer_Nordischer_Krieg

Spanischer Erbfolgekrieg

<https://www.br.de/themen/bayern/sendlinger-mordweihnacht-hintergrund100.html>

Die Pestepidemie und Gründung der Berliner Charité

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/67859/300-Jahre-Berliner-Charite-Die-Pest-die-Weisse-Frau-und-eine-weitgreifende-Kabinettsorder>

Russisch-Türkische Kriege

https://de.wikipedia.org/wiki/Russisch-T%C3%BCrkische_Kriege

Älteste Porzellan-Manufaktur in Europa

<https://www.mz.de/leben/manufakturen-in-deutschland-in-meissen-steht-europas-alteste-porzellanmanufaktur-2890951>

Papiergeld in Frankreich 1720

<https://www.faz.net/aktuell/finanzen/fonds-mehr/historische-finanzkrisen-frankreich-1720-aufstieg-und-fall-von-john-laws-finanzsystem-1283673.html>

Tibet Einverleibung im 18. Jahrhundert durch das Manchu-Dynastie

<https://www.tagesschau.de/ausland/tibet372.html>

Britische Rezession im Jahre 1720 - Südseeblase

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/boerse/finanzmaerkte-suedseeblase-101.html>

Friedrich II. (Flucht als Jugendlicher mit seinem Freund, Schlesische Kriege, usw.)

<https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/geschichte/artikel/friedrich-ii#>

Österreichischer Erbfolgekrieg (1740-1748)

https://www.wikiwand.com/de/%C3%96sterreichischer_Erbfolgekrieg

Christian IV. (1730-1746)

https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_Danish_monarchs

Ivan VI.

<https://www.britannica.com/biography/Ivan-VI>

Vertrag von Madrid (1750)

<https://de-academic.com/dic.nsf/dewiki/1459023>

Antonio Salieri (1750-1825)

https://de.wikipedia.org/wiki/Antonio_Salieri

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Sebastian_Bach

Voltaire (1694-1778)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Voltaire>

Franzosen- und Indianerkrieg (1754-1763)

https://www.deinlexikon.de/wiki/Franzosen-_und_Indianerkriege

Der Siebenjährige Krieg (1756-1763)

https://www.deinlexikon.de/wiki/Siebenj%C3%A4hriger_Krieg

James Watt Dampfmaschine (Patent Nr. 913)

https://www.deutschlandfunk.de/vor-250-jahren-als-james-watt-das-patent-auf-seine.871.de.html?dram:article_id=437216

Captain James Cook (1728-1779)

<https://www.britannica.com/biography/James-Cook>

Hungersnot 1770-1772

<https://www.wissenschaft.de/magazin/weitere-themen/hungern-und-handeln/>

Partition von Polen (1772, 1793, 1795)

<https://www.britannica.com/event/Partitions-of-Poland>

USA Unabhängigkeitserklärung 1776

<https://www.bpb.de/internationales/amerika/usa/10590/eine-nation-entsteht>

Bayrischer Erbfolgekrieg 1779

<https://www.hdbg.de/polges/pages/kap5b.htm>

Bewaffnete Seeneutralität

https://archivdatenbank.gsta.spk-berlin.de/midosasearch-gsta/Midosasearch/i_ha_gr_rep_69/index.htm?kid=274acc7a-8975-48d6-a6a7-3414b17d82a7

Maria Theresia (1717-1780)

https://de.wikipedia.org/wiki/Maria_Theresia

Schlacht in Yorktown (Kapitulation von Lord Charles Cornwallis)

<https://www.wissenschaft.de/zeitpunkte/schlacht-in-yorktown/>

Joseph II. (Reformen)

https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Joseph_II.

Friedrich Schiller ("Die Räuber", 1781)

<https://www.friedrich-schiller-archiv.de/inhaltsangaben/zusammenfassung-die-raeuber/>

Friede von Paris (3. September 1783)

<https://www.wissenschaft.de/zeitpunkte/friede-von-paris/>

Empress of China (1890-1911)

[https://en.wikipedia.org/wiki/RMS_Empress_of_China_\(1890\)](https://en.wikipedia.org/wiki/RMS_Empress_of_China_(1890))

(Veröffentlicht: 30. Oktober 2021, 17:02 Uhr)

Eine Einführung in Aristoteles Syllogismus (Der logische Schluss)

In diesem Eintrag werde ich auf den Syllogismus eingehen und wie er sich in der heutigen Zeit hält. Zuvor nochmal ein paar Informationen zu Aristoteles selbst.



Abbildung 30 - Wie bei diesem Puzzle besteht der Syllogismus aus drei Teilen (Sätze): zwei Prämissen und eine Konklusion
(Bild von [Pixabay](#))

Zu Aristoteles



Abbildung 31 - Aristoteles vor der Büste des Homer, Gemälde von Rembrandt van Rijn

Geboren auf der nordgriechischen Halbinsel Chalkidiki im Jahre 384 v. Chr., war Aristoteles Sohn von Vater Nikomachos und Mutter Phaistis. Sein väterlicher Elternteil stand in den Diensten des makedonischen [Königs Amyntas III.](#), seine Mutter war eine Hebamme.

Im Alter von 17 Jahren kam er durch Vermittlung seines Vormundes nach Athen und trat in Platons Akademie ein. Dort verblieb er 20 Jahre lang bis zu Platon's Tod.

Während dieser Zeit nahm Aristoteles viele Gedanken von Platon an und entwickelte auch eigene Ansichten die denen seines Lehrmeisters entgegenstanden (vor allem Platons Ideenlehre kritisierte er stark).

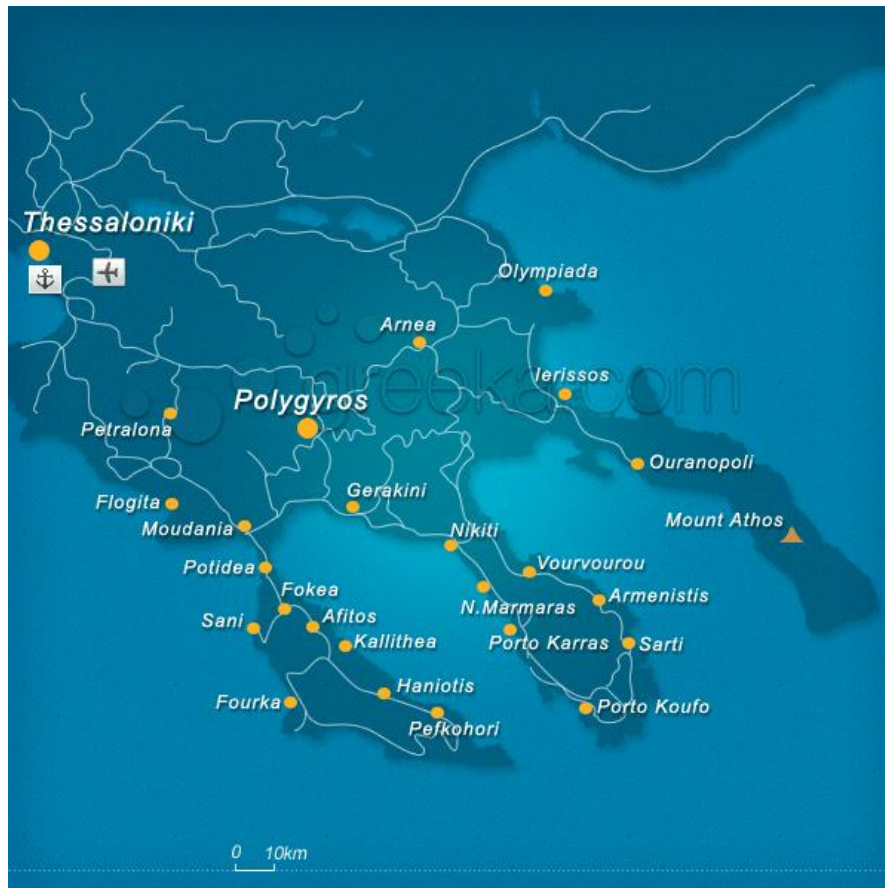
Seine Entscheidung die Akademie zu verlassen (347 v. Chr.) beruht vermutlich auf politischen Gründen. Zu jener Zeit verschärfte sich der Konflikt zwischen Athen und Makedonien, dessen König Philip II. die makedonische Vorherrschaft in Griechenland anstrebte. Daraus resultierte eine antimakedonische Stimmung in Athen in der sich Aristoteles nicht mehr sicher fühlte.

Während seiner Zeit im Exil auf der Insel Lesbos widmete er sich dem Studium der Meereslebewesen und Pflanzen mit seinem Freund Theophrast. Dort lernte er auch Pythias kennen und sie wurde seine erste Frau. Er wurde jedoch früh ein Witwer. Seine zweite Frau kam aus seiner Heimatstadt Stageira, ihr Name war Herpyllis, sie gebärte ihm einen Sohn dessen Name auch die Hauptschrift über die Ethik trägt: Nikomachos (Nikomachische Ethik).

Der letzte Ort zu dem er zog war Chalkis auf der Insel Euböa, und zwar in das Haus seiner verstorbenen Mutter. Dort verstarb er im Alter von 62 Jahren im Jahre 322 v. Chr. eines natürlichen Todes.



Abbildung 32 - Die Halbinsel Chalkidiki
Kann auch als Khalkidhiki oder Halkidiki ausgesprochen werden



(Anmerkung: Seine Lebensgeschichte ist viel länger, hier nur verkürzt dargestellt weshalb hier auch nicht alle Ereignisse seines Lebens erwähnt wurden)

Der Syllogismus

Als Syllogismus wird eine Argumentationskette bezeichnet, die mindestens aus drei Thesen besteht. Zuerst werden zwei Prämissen (Voraussetzungen; werden Obersatz und Untersatz genannt) gestellt die allgemein als wahr angesehen werden, diese führen dann deduktiv (kommt von Deduktion, damit sind glaubhafte allgemeine Sätze gemeint; die Induktion, hingegen, ist ein Beispiel) zu einem Schluss der Konklusion genannt wird - diese muss in sich stimmig sein (i.e. kein Widerspruch).

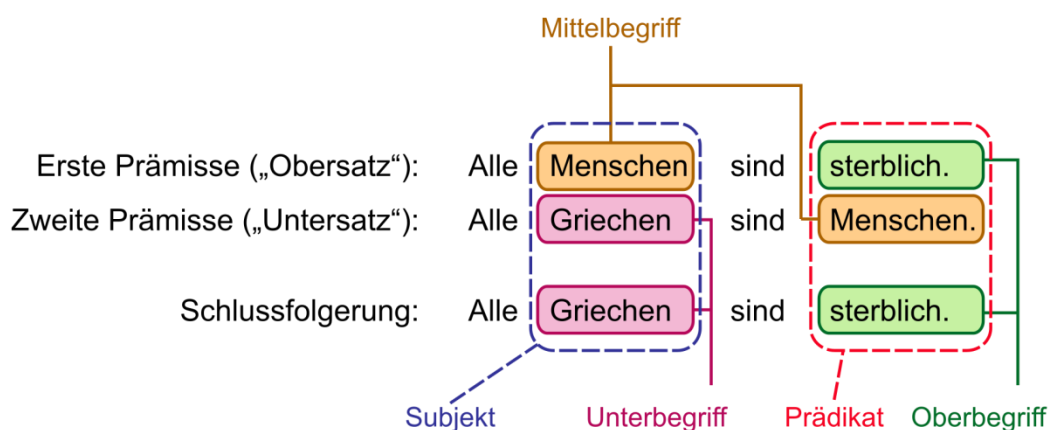


Abbildung 33 - Aufbau des Syllogismus

Der wohl Bekannteste, wie er auch im Buche steht, hier auch als Beispiel genannt:

Erste Prämisse als allgemeine Behauptung:

Alle Menschen sind sterblich.

Zweite Prämisse als spezifische Behauptung:

Sokrates ist ein Mensch.

Konklusion als deduktive Schlussfolgerung:

Also ist Sokrates Sterblich.

Zweck dieser Abhandlung ist es sich nicht in Widersprüche zu verwickeln, während ein Satz (hier [unter folgender Definition](#) zu verstehen: *"Erkenntnis, Erfahrung oder Behauptung von allgemeiner Bedeutung; [philosophische oder wissenschaftliche] These"*) verteidigt wird.

Es gibt drei verschiedene Arten von Schlüssen:

Tabelle 1 - S. 29-30

Art	Aristoteles' Definition
Der logische Schluss	<i>"Der logische Schluss ist nun eine Argumentation, bei welcher einiges vorausgesetzt wird und dann daraus etwas davon Verschiedenes sich mit Notwendigkeit aufgrund jener Vorsätze ergibt."</i>
Der Trugschluss	<i>"Ein Trugschluss ist ein solcher, welcher nur aus scheinbar glaubwürdigen Sätzen, ohne dass sie es wirklich sind, abgeleitet wird oder welcher aus wirklich glaubwürdigen oder aus nur so scheinenden Sätzen bloß scheinbar abgeleitet wird."</i>
Der Fehlschluss	<i>Der Fehlschluss wird "aus eigentümlichen Annahmen bestimmter Wissenschaften abgeleitet [...]. Das Verfahren ist hier ein anderes als bei den vorgenannten Schlüssen; denn der, welcher eine falsche Voraussetzung ansetzt, schließt nicht aus wahren und obersten, noch aus glaubwürdigen Sätzen."</i>

Zum logischen Schluss: Aristoteles erläutert, dass dieser dann einen *Beweis* liefere, wenn dieser aus *"wahren und allgemeinen obersten Sätzen"* gebildet werden würde die auf die betreffende Wissenschaft zurückgeht. Ein Schluss sei dann *Dialektisch*, wenn er sich aus allgemein anerkannten Meinungen ableitet.

Zum Fehlschluss: Da sich dieser weder auf anerkannte Meinungen noch auf wahre allgemeine Sätze bezieht, ist er nicht wie die zwei Schlüsse vor ihm. Zwar fallen diese in ihr entsprechendes wissenschaftliches Gebiet, doch sind sie unwahr. Anhand eines von Aristoteles genannten Beispiels: *"denn der Fehlschluss wird dadurch bewirkt, dass man z. B. den Halbkreis nicht so zieht, wie es sich gehört, oder gewisse Linien nicht so zieht, wie es geschehen soll."*

In seinem Text über den Syllogismus unterscheidet er auch zwischen einen Vollkommenen Schluss und einem unvollkommenen Schluss. Erstere steht von sich aus aufrecht und bedarf nichts weiter um als notwendig zu erscheinen, letzteres bedarf noch *"eines oder mehreres"* da es in seinen Prämissen noch nicht als notwendig angenommen wird.

In Aristoteles' *Analytica priora*, Buch I (übersetzt und erläutert von Theodor Ebert und Ulrich Nortmann) wird dies auch nochmal von ihm erklärt: „*Einen vollkommenen Schluß nenne ich den, der über das [in ihm] Angenommene hinaus keines anderen [Anzunehmenden] bedarf, um das Notwendige einleuchtend zu machen (πρὸς τὸ φανῆναι τὸ ἀναγκαῖον) einen unvollkommenen Schluß [dagegen nenne ich] den, der [dazu] noch einer oder mehrerer [Annahmen] bedarf, die zwar notwendig sind wegen der zugrundeliegenden Termini, aber durch die Prämissen selbst nicht angenommen sind.*“

(**Anmerkung:** Das Grundverständnis des Syllogismus haben Sie auch ohne ins Detail über den vollkommenen und unvollkommenen Schluss zu gehen. Für Interessierte an der philosophischen Studie, aus der das Zitat kommt, in den Quellen am Ende finden Sie es)

Dialektik und Prämisse

In seinem Text über den Syllogismus geht Aristoteles auch auf die Dialaktik ein (und warum diese wichtig ist), sowie auf die Prämisse.

Dialektik

Für Aristoteles ist die Dialektik gleich für dreierlei nützlich:

- 1) die Übung des Verstandes
- 2) die mündliche Unterhaltung
- 3) die zur Philosophie gehörigen Wissenschaft

Wer das hier gelehrt Verfahren beherrscht, dem falle es leichter einen aufgestellten Satz zu erörtern (1). Die Meinung der Menge lerne man kennen und was sie nicht richtig auszudrücken scheinen könne man dadurch richtigstellen, des Weiteren verhandelt man mit den Sätzen welche den Leuten bekannt sind (2). Das Wahre und das Falsche könne man so leichter in jeder Wissenschaft erkennen, da man *"die Bedenken über einen Gegenstand nach den entgegengesetzten Richtungen darlegen kann"* (3).

Auch sei sie für die obersten Grundsätze, welche für alle Wissenschaften gelten, von Nutzen. Ich zitiere: *"[...] denn aus den einer bestimmten Wissenschaft eigentümlich angehörigen Grundsätzen kann man über jene nichts entwickeln, weil jene die obersten Grundsätze für alle Wissenschaften sind; man muss sie deshalb nach dem in dem einzelnen Falle Glaubwürdigen besprechen und erläutern, und dies ist die ausschließliche und eigentümlichste Aufgabe der Dialektik."* (S. 31 f)

Prämisse

In seinem Text erklärt er, dass man auch Meinungen die dem Scheinbaren zuwider sind als verneinte zu einer Prämisse benutzen. Ansonsten hat man wie folgt zu berücksichtigen:

a) die Meinung aller oder der Meisten

b) die Meinung der Weisen, der meisten Weisen oder der bewanderten (erfahrensten)

dies gelte, so lange sie "*dem Scheinbaren*" nicht zuwider sind oder es um die Meinung der Künste gehe.

Prämissen können auch nicht nur der Meinung Entsprechenden, sondern aus dem diesen Ähnlichen entnommen werden (z. B. beim Sehen wird aufgenommen und nicht ausgesendet, wie es sich auch mit den übrigen Sinnen verhält).

In allen oder den meisten Fällen müsse man die oberste und glaubwürdigste Prämisse aufstellen, wenn ein Gegenstand nicht verstanden wird kann dies nicht geschehen.

In manchen Fällen hat auch die Meinung einzelner Wert erwähnt zu werden, hier nennt er als Beispiel [Empedokles](#) (ein Vorsokratiker, ~495-435 v. Chr.) aufgrund seines Ansehens.

Streitsätze und Prämissen fallen nach Aristoteles in drei Gruppen:

1. Ethik

2. Naturforschung

3. Das logische Denken

Diese drei Gruppen könne man nicht leicht definieren, vielmehr lerne man ihre Beschaffenheit durch immer und immer wieder geübte Induktion kennen. Dabei muss man die zuvor gegebenen Beispiele beachten.

Letztlich gilt es, alle Prämissen als möglichst allgemein aufzustellen und in einem Satz zusammenzuführen.

Zum Syllogismus

Während Sie es gelesen haben, ist Ihnen sicher aufgefallen dass es keine Methode ist um neues Wissen zu erlangen. Der Zweck - wie schon erwähnt - ist sich nicht in Widersprüche zu verwickeln und einen logischen Zusammenhang zwischen zwei Voraussetzungen herzustellen um einen Satz (philosophische oder wissenschaftliche These) zu verteidigen.

Dabei kann es dennoch zu Trugschlüssen oder Fehlschlüssen kommen.

Heutige Zeit

Von dem 4. Jahrhundert bis in das 19. Jahrhunderte war dieser syllogische Ansatz die Haupttechnik der Logik. Abgelöst wurde sie von der Integration der Logik in die Mathematik durch Arbeiten von [George Boole](#) (1815-1864) und [Gottlob Frege](#) (1848-1925).

Die traditionellen Syllogismen lassen sich noch auf eindeutige Regeln aufbauen um Argumente zu formalisieren und auf Gültigkeit zu überprüfen. Beim Umgang mit leeren Mengen kommt es an seine Grenzen, sowie seine Beschaffenheit die nur Quantoren behandeln kann die mit dem Subjekt verbunden sind (wie im Beispiel *Sokrates ist sterblich*).

Quantoren an der Objektstelle (z. B. *Sokrates kennt alle Athener*) sind nicht behandelbar.

Trotz der Ablösung durch die Integration der Logik in der Mathematik, ist der Syllogismus noch verwendbar - auch wenn der Begriff selbst nicht verwendet wird.

Zusatz: Das aristotelische Konzept der Wissenschaften

Ich mache es hier nur kurz und füge eine graphische Übersicht ein, soll dem Verständnis dienen um sich ein Bild zu machen wie Aristoteles gedacht hat.

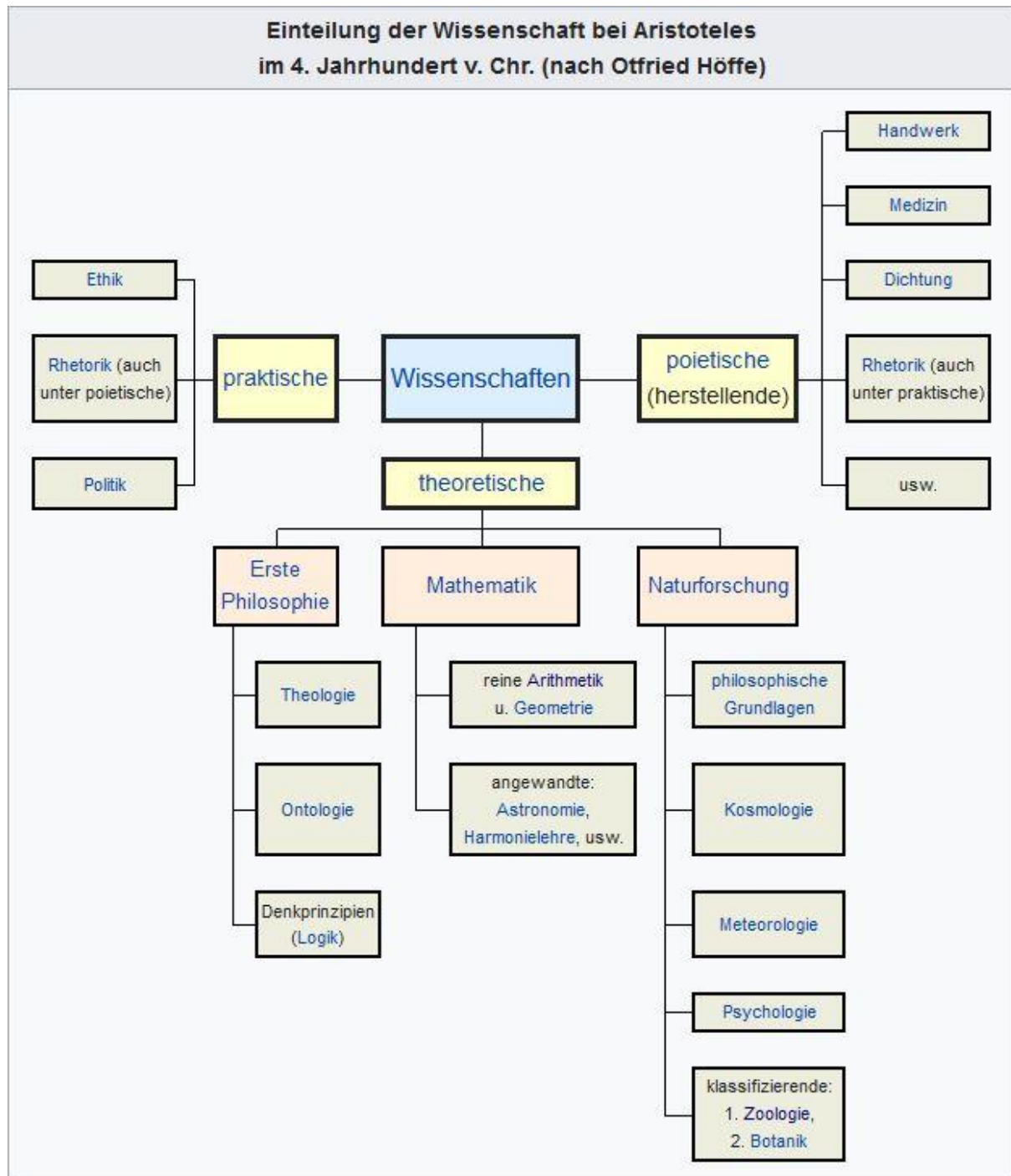


Abbildung 34 - Quelle: Wikipedia

Quellen

Aristoteles - Die Grossen Gedanken (Buch)

ISBN: 978-3-7306-1042-8

Verlag: Anaconda

Vollkommene Syllogismen und reine Vernunftschlüsse: Aristoteles und Kant (Studie)

<https://link.springer.com/article/10.1007/s10838-009-9103-3>

Preis: €37,40 (die "Notes" sind einsehbar auf der Website, Ausgangspunkt der Quelle)

Verlag: Nature Springer (nicht mit dem Boulevard-Papier von Axel Springer verwechseln)

Kurz-Info: Aristoteles – Logik und Methodik in der Antike

<https://www.antike-griechische.de/Aristoteles.html>

Syllogismus

<https://de.wikipedia.org/wiki/Syllogismus>

Empedokles

<https://www.philoclopedia.de/personen/vorsokratiker/empedokles/>

George Boole

https://de.wikipedia.org/wiki/George_Boole

<https://www.spektrum.de/wissen/george-boole-seinen-arbeiten-verdanken-wir-den-computer/1585360>

Gottlob Frege

https://de.wikipedia.org/wiki/Gottlob_Frege

Satz, Definition

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Satz>

Halkidiki Map

<https://www.greeka.com/macedonia/halkidiki/map/>

Einteilung der Wissenschaften

<https://de.wikipedia.org/wiki/Aristoteles>

Anmerkung: Wikipedia ist gut um ein Verständnis zu erlangen, jedoch: je weniger ein Thema bekannt ist desto notwendiger ist es doppelt zu überprüfen (d.h. andere Quellen zu benutzen oder die wo aufgelistet sind zu überprüfen). Traditionell, falls es die Möglichkeit gibt, in die lokale Bibliothek gehen und nachfragen.

(Veröffentlicht: 13. November 2021, 15:01 Uhr)

Geschichte: Über Josel von Rosheim

Inspiriert von einem Artikel in einer Zeitgeschichte Ausgabe (6/2021), habe ich mich dazu entschlossen über Joselmann Ben Gerschon Loans (kurz: Josel von Rosheim) zu schreiben. Mit den verfügbaren Quellen stelle ich sein Leben vor und sein Wirken.

Mit diesem Eintrag beginnt auch eine neue Kategorie in meinem Blog, in der ich auch über weniger bekannte Persönlichkeiten schreibe (ältere Einträge, die dies bereits gemacht haben, fallen somit nun auch in diese Kategorie - Englische zählen auch dazu).



Abbildung 35 - Bild von Pixabay

Biographie

In seinen Memoiren, den ersten eines deutschen Juden, befindet sich keine Nachricht bzw. Informationen zu seiner Jugend und Schulbesuch. Auch über seine Familie berichtete er nicht. Seine Familie stammte jedoch vermutlich von Louhans in Frankreich, und geboren wurde er wahrscheinlich im Jahre 1478. Er starb vor dem 06.04.1554 in Rosheim (Elsaß).

Die in annalistischer Form gehaltenen Memoiren enden im Jahr 1547.



Abbildung 36 - Karte von Frankreich, die Familie stammte wohl aus der Region Bourgogne-Franche-Comté in der das Arrondissement Louhans liegt

Anhand eines eigen erstellten Zeitstrahls (mehr oder weniger ein Strahl) sind hier die aufgezeichneten Ereignisse während seiner Lebzeit abgebildet (bzw. seine Aktivitäten für die jüdische Gemeinschaft).

...

Josel von Rosenheim Zeitstrahl

1507: Erfolgreiche Verteidigung der aus Oberehnheim vertriebenen Juden.

1510: Wahl zum Vorsteher der Landjudenschaft im Unterelsaß (Landvogtei Hagenau).

1529: Bisher nur als Vertreter der Juden des Unterelsaß, wurde Josel von Rosenheim bei der Versammlung der Juden in Günzburg als „Oberhaupt“ und „Befehlshaber“ der Juden im Heiligen Römischen Reich anerkannt (keine Ernennung vom Kaiser selbst).



Das Bild zeigt die Gedenkstätte an die Landjuden in Siegen in Windeck.

Durch die Reichsprogromnacht im Jahr 1938 wurden die meisten architektonischen Zeugnisse der Landjuden zerstört.

Aktivität als Vertreter der Judenschaft

1515: In Koblenz mit Maximilian I.

1519: In Aachen mit Karl V.

1522: In Nürnberg beim Reichsregiment

1528: In Prag mit Ferdinand I.

Ereignisse nach der Ernennung

Er verteidigte Juden in...

... Mähren im Jahre 1529,
... Schlesien, Jägerndorf im Jahre 1535,
... Hessen und Brandenburg im Jahre 1539,
... Prag im Jahre 1542,
... und Würzburg im Jahre 1544.

Zudem vertrat er die Interessen aller Juden des Reiches auf dem Frankfurter Anstand 1539 und auf den Reichstagen...

... zu Regensburg (1541 und 1546)
... zu Speyer (1542 und 1544)
... zu Worms (1545)
... und zu Augsburg (1544)

Im Jahr 1537 versuchte er, jedoch vergeblich, mit Martin Luther ein Gespräch zu führen um die Belange der Juden darzulegen (Brief Luthers vom 11.06.1537).

Das Amt, dass er innehatte ab 1529, war keine Ernennung von Kaiser des Heiligen Römischen Reiches weshalb Josel von Rosheim auch weder Abgaben entrichten musste noch - wie es beim Reichsrabbiner der Fall war - mit den Judenabgaben betraut wurde.

Er selbst war Kaiser Karl V. treu ergeben und erhielt im Jahr 1544 die Bestätigung der frühen kaiserlichen Privilegien. Im Jahr 1551 folgte der Schutz vor fürstlichen und städtischen Übergriffen sowie Milderung der harten Bestimmungen gegen Juden.

Der Begriff für die Position die er innehielt hieß "shtadlan" und er begann seine Karriere während der Herrschaft von Kaiser Maximilian I. und währte bis weit in die Herrschaft von Kaiser Karl V.

Hintergrund zum Treffen mit Martin Luther:

Am 05. August 1536 erließ der Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen ein Verbot das den Juden nicht erlaubte sich auf sächsischem Territorium aufzuhalten. Josel von Rosheim wollte beim Kurfürsten vorsprechen um sein Edikt zu überdenken.

Daraufhin wendet sich Josel an Luther, wie es bei Zeitgeschichte erklärt wird:

"In dieser Situation wendet Josel sich an Martin Luther. Er hofft auf ihn, unter anderem, weil Luther 1523 in seiner Schrift "Dass Jesus Christus ein geborener Jude sei" deutliche Kritik an der mittelalterlichen Dämonisierung des Judentums geübt hat. Sollte diese Haltung den Reformator nicht veranlassen, der Vertreibung der jüdischen Gemeinden entgegenzutreten?"

Die Ablehnung des Treffens und Luthers zunehmender Antisemitismus bezeugen, so der Artikel weiter, seine wachsende Erbitterung an der jüdischen Bevölkerung da diese sich nicht seinem Wahrheits- und Missionsanspruch des reformatorischen Christentums unterwerfe. Sein Brief an Josel schrieb er auch sehr harsch und rechtfertigte sich mit der Behauptung, dass die Juden sein frühes Engagement *"schändlich missbraucht"* hätten und sich den Christentum gegenüber *"auf unerträgliche Weise"* (vgl. S. 42) verhielten.

Erfolglos reiste er somit Richtung Elsass, doch aufgegeben hat er nicht. Bei einer Versammlung von Abgesandten des Kaisers und der protestantischen Stände in Frankfurt 1539 deckte Luthers Mitstreiter Philip Melanchthon die unrechte Verdächtigung von Juden im märkischen Hostienschändungsprozess auf (dessen Folge ein Pogrom war an dem 38 von ihnen starben und alle anderen ausgewiesen wurden). Josel nutzte diesen Moment um mit der Hilfe von Melanchthon erst den brandenburgischen und dann dem sächsischen Vertreibungsbann auszusetzen - dies hatte Erfolg, wenn auch nur für ein paar Jahre.

In den darauffolgenden Jahren wird ihm die Judenfeindschaft Luther's bewusst und kurz nach dem Erscheinen von Luthers *Lügen*-Schrift (1543) schrieb er eine Petition an den Straßburger Magistrat (ist: Verwaltungsbehörde/Stadtverwaltung) in der er von der Gefahr warnte die von diesem Werk für die jüdische Bevölkerung ausgehe. Sein Einspruch zeigte Wirkung und führte zum Verbot Luthers Schriften in dem Hoheitsgebiet des Straßburger Magistrats (allerdings weigerte sich dieser für die jüdische Untertanen bei den verbündeten Fürsten und Städten einzutreten).



Abbildung 37 - Zur Referenz herangezogen um zu zeigen wo Straßburg im Heiligen Römischen Reich lag

Zuletzt, aus der [digitalen Biographie](#) von Josel von Rosenheim:

"Besatz [Josel] gegenüber der Landjudenschaft des Unterelsaß die Banngewalt, so wirkte er im Reich den Juden gegenüber ausschließlich durch die Kraft der Überzeugung als Befehlshaber der Judenschaft. Er vertrat ihre Interessen mit hinreißender Beredsamkeit und war mit der Gabe ausgestattet, auf Menschen aller Stände in seinem Sinne einzuwirken. Er war sein ganzes Leben hindurch immer wieder auf Reisen zum Wohl derer, die sich ihm anvertraut hatten. Er bemühte sich, die wirtschaftliche und soziale Lage der Juden des Reiches den geänderten Verhältnissen des Frühkapitalismus anzupassen. Gleichzeitig war er bestrebt, die religiösen und wirtschaftlichen Spannungen zwischen Juden und Christen zu verringern, auch auf Kosten der Juden, wenn es sein mußte."

Zwar wurden jüdische Geldgeber an absolutistischen Höfen gerne gesehen, doch der Großteil der Juden lebte in Armut, wurden ausgegrenzt oder des Landes verwiesen.

Durch die Vertreibungen von Region zu Region im Heiligen Römischen Reich, oder Land zu Land in Europa, war auch zwangsläufig - für die wo es konnten - ein Aufbau eines Verbindungsnetzwerk von großer Bedeutung. Hilfe gab es folglich ebenso untereinander in der jüdischen Gemeinschaft. Falls Sie sich mal gefragt haben warum die europäischen Juden so weitverstreut leben - dies ist zurückzuführen auf Jahrhunderte und Jahrtausende der Verfolgung, Ausgrenzung und Ausweisung.

Ende

Ich hoffe mein Eintrag war wieder informationsreich und wissenswert. Bei Fragen, Ergänzungen oder konstruktiver Kritik wissen Sie was zu tun ist.

Quelle

ZeitGeschichte - Epochen. Menschen. Ideen. (06/2021)

Jüdisches Leben in Deutschland - Zwischen Selbstbehauptung und Verfolgung
(S. 42-43)

Deutsche Biographie - Josel von Rosheim

<https://www.deutsche-biographie.de/gnd118713094.html#ndbcontent>

Karte des Heiligen Römischen Reichs (1400)

https://www.wikiwand.com/de/Heiliges_R%C3%B6misches_Reich

Karte von Louhans, Frankreich

https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Locator_map_of_Arrondissement_Louhans_2019.png

Name seiner Position und andere Informationen

<https://www.britannica.com/biography/Josel-of-Rosheim>

(Veröffentlicht: 24. November 2021, 22:35 Uhr)

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte - Die Artikel und Erläuterungen

Am 10. Dezember 1948 wurde die Resolution 217 A (III) verkündet. Zu diesem Zeitpunkt waren 56 Staaten in der Generalversammlung in Paris vertreten. 48 davon stimmten mit "Ja", 8 enthielten sich (die CSSR (Tschechoslowakische Sozialistische Republik), Jugoslawien, Polen, Saudi-Arabien, die Sowjet Union, Südafrika, die Ukraine und Belarus).

Um jene Rechte geht es in diesen Beitrag, wobei es vor allem um die Nennung und Erläuterung dieser geht. Nur wer seine Rechte kennt, weiß sie zu schützen.

Zum Schluss noch ein kurzer Einblick in den geschichtlichen Aspekt der Menschenrechte.

Dort wo sie unterdrückt werden, müssen sie erkämpft werden; dort wo sie bedroht werden, müssen sie verteidigt werden; und dort wo es sie gibt, müssen sie erhalten bleiben.



Abbildung 38 - Eleanor Roosevelt mit der Deklaration in spanischer Sprache zu sehen. Sie war maßgeblich an ihrer Ausarbeitung beteiligt. [Foto von bpb](#)

Das Präamble der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte

Da die Anerkennung der allen Mitgliedern der menschlichen Familie innewohnenden Würde und ihrer gleichen und unveräußerlichen Rechte die Grundlage der Freiheit, der Gerechtigkeit und des Friedens in der Welt bildet,

Da Verkennung und Missachtung der Menschenrechte zu Akten der Barbarei führten, die das Gewissen der Menschheit tief verletzt haben, und da die Schaffung einer Welt, in der den Menschen, frei von Furcht und Not, Rede- und Glaubensfreiheit zuteil wird, als das höchste Bestreben der Menschheit verkündet worden ist,

Da es wesentlich ist, die Menschenrechte durch die Herrschaft des Rechtes zu schützen, damit der Mensch nicht zum Aufstand gegen Tyrannei und Unterdrückung als letztem Mittel gezwungen wird,

Da es wesentlich ist, die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Nationen zu fördern,

Da die Völker der Vereinten Nationen in der Satzung ihren Glauben an die grundlegenden Menschenrechte, an die Würde und den Wert der menschlichen Person und an die Gleichberechtigung von Mann und Frau erneut bekräftigt und beschlossen haben, den sozialen Fortschritt und bessere Lebensbedingungen in größerer Freiheit zu fördern,

Da die Mitgliedsstaaten sich verpflichtet haben, in Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen die allgemeine Achtung und Verwirklichung der Menschenrechte und Grundfreiheiten durchzusetzen,

Da die Gemeinsame Auffassung über diese Rechte und Freiheiten von größter Wichtigkeit für die volle Erfüllung dieser Verpflichtung ist, verkündet die Generalversammlung die vorliegende

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

als das von allen Völkern und Nationen zu erreichende gemeinsame Ideal, damit jeder Einzelne und alle Organe der Gesellschaft sich dieser Erklärung stets gegenwärtig halten und sich bemühen, durch Unterricht und Erziehung die Achtung dieser Rechte und Freiheiten zu fördern und durch fortschreitende Maßnahmen im nationalen und internationalen Bereich ihre allgemeine und tatsächliche Anerkennung und Verwirklichung bei der Bevölkerung sowohl der Mitgliedsstaaten wie der ihrer Hoheit unterstehenden Gebiete zu gewährleisten.

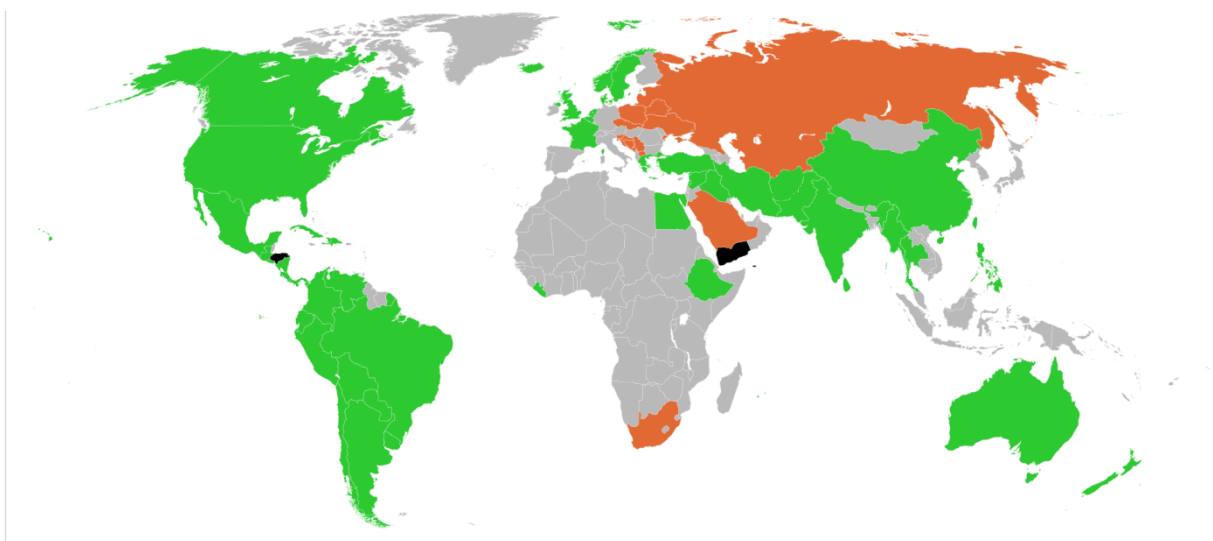


Abbildung 39 - Grün = zugestimmt, Orange = enthalten, Grau = nicht in der Generalversammlung vertreten (1948)
(Bild von Wikipedia)

Die Menschenrechte

Teilweise mit Kommentar oder Erläuterung.

Artikel 1	Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit	Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechte geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.
------------------	--------------------------------------	--



Abbildung 40 - Während der Zeit der Aufklärung erlangten die Begriffe eine große Verbreitung, hier auf einem Druck aus dem Jahr 1793 (Französische Revolution)

Artikel 2	Verbot der Diskriminierung	<p>(1) Jeder hat Anspruch auf die in dieser Erklärungsverkündeten Rechte und Freiheiten ohne irgendeinen Unterschied, wie etwa nach Rasse*, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, nach Eigentum, Geburt oder sonstigen Umständen.</p> <p>(2) Des Weiteren darf keine Unterscheidung gemacht werden auf Grund der politischen, rechtlichen oder internationalen Stellung des Landes oder Gebietes, dem eine Person angehört, ohne Rücksicht darauf, ob es unabhängig ist, unter Treuhanderschaft steht, keine Selbstregierung besitzt oder irgendeiner anderen Beschränkung seiner Souveränität unterworfen ist.</p>
------------------	----------------------------	--

*Da das Dokument im Jahr 1948 geschrieben wurde, [spiegelt es nicht mehr die wissenschaftliche Realität wieder](#). So gibt es keine unterschiedlichen Rassen, die Menschheit ist eine Spezies des Homo Sapiens ("Mit diesem Dokument wird nachdrücklich erklärt, daß es keinen wissenschaftlich zuverlässigen Weg gibt, die menschliche Vielfalt mit den starren Begriffen „rassischer“ Kategorien oder dem traditionellen „Rassen“-Konzept zu charakterisieren. Es gibt keinen wissenschaftlichen Grund, den Begriff „Rasse“ weiterhin zu verwenden.")

Artikel 3	Recht auf Leben und Freiheit	Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person
Artikel 4	Verbot der Sklaverei und des Sklavenhandels	Niemand darf in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden; Sklaverei und Sklavenhandel sind in allen Formen Verboten.

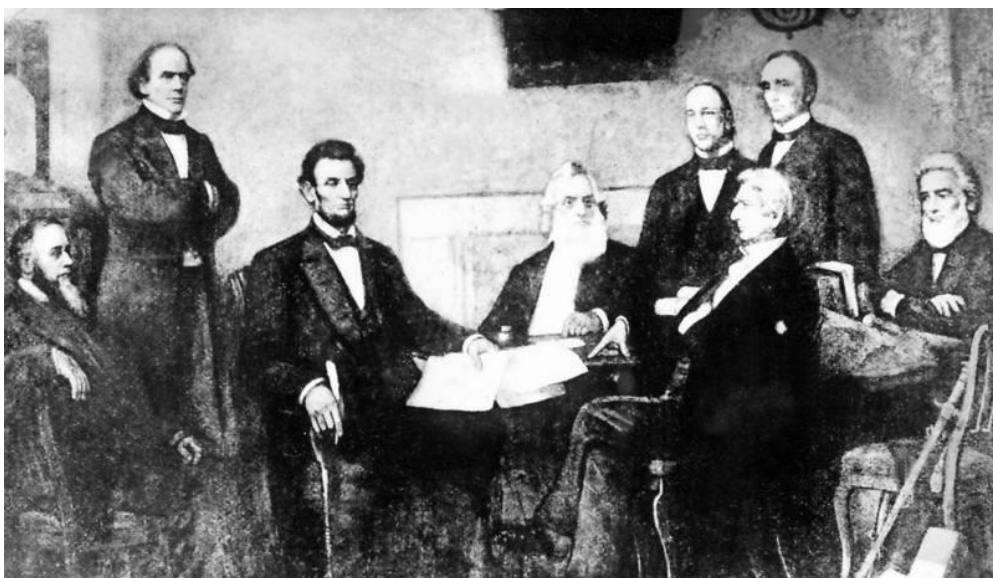


Abbildung 41 - Nach dem Amerikanischen Bürgerkrieg der mit dem Sieg der Unionsarmee endete, wurde die Sklaverei im Jahre 1865 in den USA abgeschafft

Artikel 5	Verbot der Folter	Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.
Artikel 6	Anerkennung als Rechtsperson	Jeder Mensch hat überall Anspruch auf Anerkennung als Rechtsperson.
Artikel 7	Gleichheit vor dem Gesetz	Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und haben ohne Unterschied Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz. Alle haben Anspruch auf gleichen Schutz gegen jede unterschiedliche Behandlung, welche die vorliegende Erklärung verletzen würde und gegen jede Aufreizung zu einer derartigen unterschiedlichen Behandlung.

Die Gleichheit vor dem Gesetz wird durch einen [Rechtsstaat](#) garantiert. In diesem gibt es eine Gewaltenteilung (d.h. eine Exekutive, Legislative und Judikative) in der die eine die andere kontrolliert. Jene müssen unabhängig voneinander sein um zu funktionieren.

Artikel 8	Anspruch auf Rechtsschutz	Jeder Mensch hat Anspruch auf einen wirksamen Rechtsschutz vor den zuständigen innerstaatlichen Gerichten gegen alle Handlungen, die seine ihm nach der Verfassung oder nach dem Gesetz zustehenden Grundrechte verletzen.
Artikel 9	Schutz vor Verhaftung und Ausweisung	Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.
Artikel 10	Anspruch auf Faires Gerichtsverfahren	Jeder Mensch hat in voller Gleichberechtigung Anspruch auf ein der Billigkeit entsprechendes und öffentliches Verfahren vor einem unabhängigen und unparteiischen Gericht, das über seine Rechte und Verpflichtungen oder über irgendeine gegen ihn erhobene strafrechtliche Beschuldigung zu entscheiden hat.

Ein [Unabhängiges Gericht](#) bedeutet, dass (1) die Richter und Richterinnen auf das Gesetz achten, (2) die Richter/innen entscheiden so, wie sie es für nach dem Gesetz richtig halten, (3) und niemand schreibt den Richter/innen vor, wie sie entscheiden sollen. Es wird auf Grundlage von Gesetzen entschieden (Gewaltenteilung auch hier wichtig)

Artikel 11	Unschuldsvermutung	<p>(1) Jeder Mensch, der einer strafbaren Handlung beschuldigt wird, ist so lange als unschuldig anzusehen, bis seine Schuld in einem öffentlichen Verfahren, in dem alle für seine Verteidigung nötigen Voraussetzungen gewährleistet waren, gemäß dem Gesetz nachgewiesen ist.</p> <p>(2) Niemand kann wegen einer Handlung oder Unterlassung verurteilt werden, da sie erfolgte, auf Grund des inländischen oder internationalen Rechts nicht strafbar war. Desgleichen kann keine schwere Strafe verhängt werden als die, welche zum Zeitpunkt der Begehung der strafbaren Handlung anwendbar war.</p>
Artikel 12	Freiheitssphäre des Einzelnen	Niemand darf willkürlichen Eingriffen in sein Privatleben, seine Familie, sein Heim oder seinen Briefwechsel noch Angriffen auf seine Ehre und seinen Ruf ausgesetzt werden. Jeder Mensch hat Anspruch auf rechtlichen Schutz gegen derartige Eingriffe oder Anschläge.
Artikel 13	Freizügigkeit und Auswanderungsfreiheit	<p>(1) Jeder Mensch hat das Recht auf Freizügigkeit und freie Wahl seines Wohnsitzes innerhalb eines Staates.</p> <p>(2) Jeder Mensch hat das Recht, jedes Land, einschließlich sein eigenes, zu verlassen sowie in sein Land zurückzukehren.</p>
Artikel 14	Asylrecht	<p>(1) Jeder Mensch hat das Recht, in anderen Ländern vor Verfolgungen Asyl zu suchen und zu genießen.</p> <p>(2) Dieses Recht kann jedoch im Falle einer Verfolgung wegen nichtpolitischer Verbrechen oder wegen Handlungen, die gegen die Ziele und Grundsätze der Vereinten Nationen verstoßen, nicht in Anspruch genommen werden.</p>

Das Asylrecht ist auch im deutschen Grundgesetz verankert (Artikel 16a, GG), die Freizügigkeit ist in Artikel 11 des GG verfestigt

Artikel 15	Recht auf Staatsangehörigkeit	(1) Jeder Mensch hat Anspruch auf eine Staatsangehörigkeit. (2) Niemandem darf seine Staatsangehörigkeit willkürlich entzogen, noch ihm das Recht versagt werden, seine Staatsangehörigkeit zu wechseln.
Artikel 16	Eheschließung, Familie	(1) Heiratsfähige Männer und Frauen haben ohne Beschränkung durch Rassen, Staatsbürgerschaft oder Religion das Recht, eine Ehe zu schließen und eine Familie zu gründen. Sie haben bei der Eheschließung, während der Ehe und bei deren Auflösung gleiche Rechte. (2) Die Ehe darf nur auf Grund der freien und vollen Willenseinigung der zukünftigen Ehegatten geschlossen werden. (3) Die Familie ist die natürliche und grundlegende Einheit der Gesellschaft und hat Anspruch auf Schutz durch Gesellschaft und Staat.

Auch in Deutschland steht die Ehe, Familie und nicht eheliche Kinder unter Schutz (Artikel 6, GG)

Artikel 17	Recht auf Eigentum	(1) Jeder Mensch hat allein oder in Gemeinschaft mit anderen Recht auf Eigentum. (2) Niemand darf willkürlich seines Eigentums beraubt werden.
-------------------	--------------------	---

Im Grundgesetz regelt Artikel 14 Eigentum, Erbrecht und Enteignung

Artikel 18	Gedanken-, Gewissens-, Religionsfreiheit	Jeder Mensch hat Anspruch auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; dieses Recht umfasst die Freiheit, sein Religion oder seine Überzeugung zu wechseln sowie die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung allein oder in Gemeinschaft mit anderen, in der Öffentlichkeit oder privat, durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Vollziehung von Riten zu bekunden.
Artikel 19	Meinungs- und Informationsfreiheit	Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinung und Meinungsäußerung; dieses Recht umfasst die Freiheit, sich Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu beschaffen, zu empfangen und zu verbreiten.

Artikel 20	Versamlungs- und Vereinigungsfreiheit	<p>(1) Jeder Mensch hat das Recht, auf Versamlungs- und Vereinigungsfreiheit zu friedlichen Zwecken.</p> <p>(2) Niemand darf gezwungen werden, einer Vereinigung anzugehören.</p>
-------------------	---------------------------------------	---

Dort wo Religions-, Gedanken-, und Gewissensfreiheit in größten Teile herrschte während der Menschheitsgeschichte, entwickelte sich auch das Wissen weiter (z. B. Haus der Weisheit, Bagdad und in der Blütezeit des Islam bis 1258).

Im Grundgesetz gewährt Artikel 4 Glaubens-, Gewissens- und Bekenntnisfreiheit sowie Kriegsdienstverweigerung; Artikel 5 schützt das Recht der freien Meinungsäußerung, Medienfreiheit, Kunst- und Wissenschaftsfreiheit; schließlich regeln Artikel 8 & 9 die Versamlungs- und Vereinigungsfreiheit

Artikel 21	Allgemeines und Gleiches Wahlrecht	<p>(1) Jeder Mensch hat das Recht, an der Leitung der öffentlichen Angelegenheiten seines Landes unmittelbar oder durch frei gewählte Vertreter teilzunehmen.</p> <p>(2) Jeder Mensch hat unter gleichen Bedingungen das Recht auf Zulassung zu öffentlichen Ämtern in seinem Lande.</p> <p>(3) Der Wille des Volkes bildet die Grundlage für die Autorität der öffentlichen Gewalt, dieser Wille muss durch periodische und unverfälschte Wahlen mit allgemeinen und gleiches Wahlrecht bei geheimer Stimmabgabe oder in eine gleichwertigen freien Wahlverfahren zum Ausdruck kommen.</p>
Artikel 22	Recht auf Soziale Sicherheit	Jeder Mensch hat als Mitglied der Gesellschaft Recht auf soziale Sicherheit; er hat Anspruch darauf, durch innerstaatliche Maßnahmen und internationale Zusammenarbeit unter Berücksichtigung der Organisation und der Hilfsmittel jedes Staates in den Genuss der für seine Würde und die freie Entwicklung seiner Persönlichkeit unentbehrlichen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte zu gelangen.
Artikel 23	Recht auf Arbeit, Gleiches Lohn	<p>(1) Jeder Mensch hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf angemessene und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz gegen Arbeitslosigkeit.</p> <p>(2) Alle Menschen haben ohne jede unterschiedliche Behandlung das Recht auf gleiches Lohn für gleiche Arbeit.</p> <p>(3) Jeder Mensch, der arbeitet, hat das Recht auf angemessene und befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie einer der menschlichen Würde entsprechenden Existenz sichert und die, wenn nötig, durch andere soziale Schutzmaß-</p>

		nahmen zu ergänzen ist. (4) Jeder Mensch hat das Recht, zum Schutze seiner Interessen Berufsvereinigungen zu bilden und solchen beizutreten.
Artikel 24	Recht auf Erholung und Freizeit	Jeder Mensch hat Anspruch auf Erholung und Freizeit sowie auf eine vernünftige Begrenzung der Arbeitszeit und auf periodischen, bezahlten Urlaub.

Dass die Rechte von Artikel 22 bis 24 sich positiv auswirken, ist schon empirisch bewiesen (siehe Skandinavische Länder wie Schweden). Damals hätten wohl nur wenige ahnen können, dass es mal weltumspannende Multinationale Unternehmen gibt mit einem Gesamtwert höher als das BIP einiger Nationen. Jene müssen zu diesen Artikeln verpflichtet werden, da Unternehmen wie Amazon immer und immer wieder zeigen wie wenig sie sich für ihre Arbeiter interessieren und unter schlechten Bedingungen arbeiten lassen.

Artikel 25	Recht auf Wohlfahrt	(1) Jeder Mensch hat Anspruch auf eine Lebenshaltung, die seine und seiner Familie Gesundheit und Wohlbefinden, einschließlich Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztlicher Betreuung und der notwendigen Leistungen der sozialen Fürsorge gewährleistet; er hat das Recht auf Sicherheit im Falle von Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität, Verwitwung, Alter oder von anderweitigem Verlust seiner Unterhaltsmittel durch unverschuldete Umstände. (2) Mutter und Kind haben Anspruch auf besondere Hilfe und Unterstützung. Alle Kinder, eheliche wie außereheliche, genießen den gleichen sozialen Schutz.
Artikel 26	Recht auf Bildung	(1) Jeder Mensch hat das Recht auf Bildung. Der Unterricht muss wenigstens in den Elementar- und Grundschulen unentgeltlich sein. Der Elementarunterricht ist obligatorisch. Fachlicher und beruflicher Unterricht soll allgemein zugänglich sein; die höheren Studien sollen allen nach Maßgabe ihrer Fähigkeit und Leistung in gleicherweise offenstehen. (2) Die Ausbildung soll die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und die Stärkung der Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten zum Ziel haben. Sie soll Verständnis, Toleranz und Freundschaft zwischen allen Völkern und allen rassischen* oder religiösen Gruppen fördern und die Tätigkeit der Vereinten Nationen zur Aufrechterhaltung des Friedens begünstigen.

		(3) In erster Linie haben die Eltern das Recht, die Art der ihren Kindern zuteilwerdenden Bildung zu bestimmen.
Artikel 27	Freiheit des Kulturlebens	<p>(1) Jeder Mensch hat das Recht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft frei teilzunehmen, sich der Künste zu erfreuen und am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Wohltaten teilzuhaben.</p> <p>(2) Jeder Mensch hat das Recht auf Schutz der moralischen und materiellen Interessen, die sich aus jeder wissenschaftlichen, literarischen oder künstlerischen Produktion ergeben, deren Urheber er ist.</p>

*siehe Artikel 2: wurde aus dem Englischen Übersetzt und ist als wissenschaftliche Kategorisierung abgelehnt (alle Menschen sind eine Spezies, der Homo Sapiens. Es gibt keine Unterarten - was der moderne Begriff ist - und damit keine "Rassen")

Artikel 28	Soziale und Internationale Ordnung	Jeder Mensch hat Anspruch auf eine soziale und internationale Ordnung, in welcher die in der vorliegenden Erklärung angeführten Rechte und Freiheiten voll verwirklicht werden können.
Artikel 29	Grundpflichten	<p>(1) Jeder Mensch hat Pflichten gegenüber der Gemeinschaft, in der allein die freie und volle Entwicklung seiner Persönlichkeit möglich ist.</p> <p>(2) Jeder Mensch ist in Ausübung seiner Rechte und Freiheiten nur den Beschränkungen unterworfen, die das Gesetz ausschließlich zu dem Zweck vorsieht, um die Anerkennung und Achtung der Rechte und Freiheiten der anderen zu gewährleisten und den gerechten Anforderungen der Moral, der öffentlichen Ordnung und der allgemeinen Wohlfahrt in einer demokratischen Gesellschaft zu genügen.</p> <p>(3) Rechte und Freiheiten dürfen in keinem Fall im Widerspruch zu den Zielen und Grundsätzen der Vereinten Nationen ausgeübt werden.</p>
Artikel 30	Auslegungsregel	Keine Bestimmung der vorliegenden Erklärung darf so ausgelegt werden, dass sich daraus für einen Staat, eine Gruppe oder eine Person irgendein Recht ergibt, eine Tätigkeit auszuüben oder eine Handlung zu setzen, welche auf die Vernichtung der in dieser Erklärung angeführten

		Rechte und Freiheiten abzielt.
--	--	--------------------------------

Menschenrechte- Ein Ideal

Wer sich mit der globalen Politik seit Ende des Zweiten Weltkriegs befasst hat, oder nur die seines eigenen Landes, dem fällt sicherlich auf das jene Rechte nicht immer eingehalten oder sogar ganz gebrochen wurden. Auch in der heutigen Zeit wird diese Erklärung untergraben, ignoriert oder verletzt. Da es nicht-bindend ist, gibt es keine Möglichkeit jene Rechte und Freiheiten einzufordern - sofern diese nicht in der Verfassung selbst niedergeschrieben sind. Trotzdem ist es wichtig für sie einzustehen, sie zu verteidigen und für sie zu kämpfen.

Die Menschenrechte haben eine lange Geschichte hinter sich, und es ist kein westliches Phänomen. So gab es bereits verbrieft Rechte im Codex Ur-Nammu aus Mesopotamien (2100 v. Chr.) und in Persien im [Kyros-Zylinder](#) (538 v. Chr.).

Ein Recht im Codex Ur-Nammu war: *"Wurde die Ehefrau des Ehebruchs beschuldigt, ohne daß man sie bei ihrem verwerflichen Tun angetroffen hatte, dann konnte sie nach Ausweis einer Gerichtsurkunde die Unrichtigkeit der Beschuldigung durch einen Reinigungseid feststellen lassen (Abb. 6). Der Kodex sieht bei Beschuldigung des Ehebruchs das Flußordal für die beschuldigte Ehefrau vor. Erwies das Ordal ihre Unschuld, so hatte der Anschuldiger ein Drittel Mine Silber als Strafgeld zu zahlen (§ 14)."* ([PDF](#) von der Uni Heidelberg)

Andere Beispiele:

- Magna Charta (1215)
- Irokesen-Konföderation und das [Große Friedensgesetz](#) (1190 oder 1451)
- Verfassung der USA (1787)
- Französische Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte (1789)



Abbildung 42 - Der Kyros-Zylinder

Der Grund weshalb ich Multinationale Unternehmen zur Bindung an die Menschenrechte genannt habe, ist aufgrund ihres Hauptsitzes in den modernen westlichen Industriegesellschaften, ihrer schon erwähnten schlechte Behandlung der Arbeiter und Ausbeutung ärmerer Länder. Wenn es den Nationen der Welt um Menschenrechte geht, vor allen den Demokratien, dann müssen Taten in den Bereichen folgen die bereits unter ihrem festen Einfluss stehen - d.h. der Wirtschaft und damit den privaten Unternehmen.

Für die Zivilgesellschaft ist es wichtig sich ihrer Menschenrechte bewusst zu werden um ihre Regierung unter Druck zu setzen wenn jene verletzt, gebrochen oder untergraben werden. Demokratien geben uns die Möglichkeit das einzufordern, was sich über die Jahrtausende entwickelte - für unser Volk und die anderen Völker der Welt.

Quellen

Bild von Eleanor Roosevelt

<https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/282210/menschenrechte>

Druck aus 1793

https://de.wikipedia.org/wiki/Freiheit,_Gleichheit,_Br%C3%BCderlichkeit

Lexikon der Biologie

<https://www.spektrum.de/lexikon/biologie/menschenrassen/42123>

Bild Amerikanischer Bürgerkrieg

https://www.tagesspiegel.de/images/heprodimagesfotos82620151218skla1_367_1_20151217103835290-jpg/12739214/2-format43.jpg

Rechtsstaat

<https://www.bpb.de/lernen/projekte/abdelkratie/312324/rechtsstaat-einfache-sprache>

Unabhängiges Gericht

<https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-in-einfacher-sprache/250066/unabhaengiges-gericht>

Kyros-Zylinder

<https://www.unesco-berlin.de/seite/377298/menschenrechte-geschichte.html>

Codex Ur-Nammu

https://archiv.ub.uni-heidelberg.de/propylaeumdok/606/1/Neumann_Gerechtigkeit_Gesetzten_1889.pdf

Großes Friedensgesetz

<https://www.pbs.org/native-america/blogs/native-voices/how-the-iroquois-great-law-of-peace-shaped-us-democracy/>

Grundgesetz 48. Auflage (2017)

ISBN: 978-3-423-05003-6

(Veröffentlicht: 27. Dezember 2021, 20:37 Uhr)